M. LAAN

Deutsch für Abendschulen

VIII KL.

A

221077

5364

M. LAAN

DEUTSCH
FÜR ABENDSCHULEN

DIE 8. KLASSE

KIRJASTUS „VALGUS" · TALLINN 1969

4T
L03

Kunstiliselt kujundanud *A. Säde*
Illustreerinud *T. Kulles*

Kinnitatud Eesti NSV Haridusministeeriumi poolt

Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu
221077

LEKTION EINS

Im Obstgarten

Man spricht vom Urlaub an der See, vom Urlaub in den Bergen. Warum spricht man so selten vom Urlaub auf dem Lande? Man vergißt, daß die Arbeit in der frischen **Luft** auch eine gute Erholung ist!

Im August bekam Ursula 15 Tage Urlaub. Sie **beschloß,** ihn im Kolchos bei der Tante zu verbringen.

Zu dem Kolchos gehört ein weiter Garten mit Obstbäumen und Beeren**sträuchern.** In diesem Jahr gab es Obst in Hülle und Fülle! Die Beeren waren schon reif, und es war Zeit, mit der Obst**ernte** zu beginnen. Doch gab es für diese Arbeit keine **Arbeitskräfte.** Die Kolchosbauern hatten keine Zeit. Sie waren von früh bis spät auf den Feldern und ernteten Weizen und Gerste. Da beschlossen die Kinder der Kolchosbauern — Schüler und Studenten — bei der Obsternte **mitzuhelfen.** Auch Ursula gehörte zu der Jugendbrigade.

In der ersten Arbeitswoche im Kolchosgarten **pflückten** die Mädchen und Jungen **Himbeeren.** Die Augustsonne stand hoch am Himmel und es war sehr heiß. Bei diesem Wetter wurden die Beine und Hände von der Arbeit schnell müde. Manchmal dachte man: «**Es wäre** aber schön, jetzt in der Sonne zu liegen und zu baden!» Doch die Mitglieder der Jugendbrigade wußten gut, daß man der Arbeit nicht aus dem Wege gehen durfte. Sie blieben im Garten und sammelten rote Beeren in die **Körbe.** Nach einigen Tagen machten sie sich an das Pflücken der schwarzen **Johannisbeeren.** Rote Johannisbeeren zeigten hellrote Farbe, sie schienen noch nicht reif zu sein. Auch die **Stachelbeeren** waren noch hart und grün.

Jeden Tag nach der Mittagspause hielt am Tor des Obstgartens das Auto des Kolchos. Der Schofför trug die Körbe mit Beeren auf das Auto und fuhr sie in die Fabrik. Diese Fabrik gehörte auch zum Kolchos. In der Fabrik kochte man **Erdbeeren** und Stachelbeeren zur **Konfitüre.** Aus Johannisbeeren und Himbeeren kochte man **Saft.**

Am letzten Arbeitstag im Obstgarten fuhr Ursula mit in die Fabrik. Sie half dem Schofför die Körbe tragen. In der Fabrik sah sie auf den Regalen **Gläser** mit Himbeerkonfitüre und **Kirschensaft.** Bald werden diese Gläser in Stadt und Land auf den Tisch kommen.

«Es wird aber gut schmecken, besonders den Kindern», dachte Ursula, «gut, daß ich da mithelfen konnte.»

VOKABELN

die Luft, ″-e õhk
beschließen, er beschloß otsustama
der Strauch, ″-er põõsas
die Ernte, -n puuvilja koristamine
die Arbeitskraft, ″-e tööjõud
'mithelfen (er hilft 'mit), er half 'mit kaasa aitama
pflücken noppima
die Himbeere, -n vaarikas
es wäre oleks
der Korb, ″-e korv
die Jo'hannisbeere, -n sõstar
die Stachelbeere, -n karusmari
hart kõva
die Erdbeere, -n maasikas
die Konfi'türe, -n keedis
der Saft, ″-e mahl
das Glas, ″-er purk
die Kirsche, -n kirss

GRAMMATIK

Der Infinitiv mit und ohne zu

I. Der Infinitiv **mit zu**
Infinitiivi ees seisab *zu:*
1) pärast suuremat osa tegusõnu;
Wir beschlossen, noch besser zu arbeiten.
2) pärast omadus- ja nimisõnu.
Es ist schön, auf dem Lande zu leben.
Ich habe keine Zeit, mit dir ins Kino zu gehen.

II. Der Infinitiv **ohne zu**
Infinitiivi ees ei seisa *zu:*

1) pärast modaalseid tegusõnu **wollen, sollen, müssen, dürfen, können;**

Ich w i l l noch besser a r b e i t e n.

2) pärast tegusõnu: **helfen, lehren, lernen, werden, bleiben, kommen, gehen, sehen, hören, fühlen;**

Der Brigadier l e h r t den Jungen a r b e i t e n.

Merken Sie sich die Regel! Lahutatava prefiksiga tegusõnadel seisab **zu** p r e f i k s i j a s õ n a t ü v e v a h e l.
Er bat mich, bei der Obsternte mit**zu**helfen.

W i e d e r h o l u n g: Das Präsens und das Imperfekt.

Antworten Sie auf die Fragen!

1. Wann bekam Ursula Urlaub?
2. Wo beschloß sie ihren Urlaub zu verbringen?
3. Was gehört zum Kolchos?
4. Wie war die Obsternte in diesem Jahr?
5. Warum mußte man mit der Obsternte beginnen?
6. Warum hatten die Kolchosbauern keine Zeit, Obst zu sammeln?
7. Wer beschloß, bei der Obsternte mitzuhelfen?
8. Was pflückte man in der ersten Woche?
9. Warum war es schwer, im Garten zu arbeiten?
10. Wohin sammelten die Mädchen und Jungen die Beeren?
11. Wann begannen sie, schwarze Johannisbeeren zu pflücken?
12. War es schon die richtige Zeit, Stachelbeeren zu pflücken? Warum nicht?
13. Was hielt jeden Tag am Tor des Obstgartens?
14. Wohin fuhr der Schofför die Körbe mit Beeren?
15. Was macht man in der Fabrik mit Beeren?
16. Wohin fuhr Ursula am letzten Arbeitstag?
17. Was sah sie in der Fabrik?
18. Wohin kommen bald die Gläser mit Saft und Konfitüre?
19. Warum ist Ursula mit ihrem Urlaub sehr zufrieden?

Erzählen Sie zum Thema «Die Obsternte im Kolchos»!

ÜBUNGEN

1. Bilden Sie Sätze mit dem Infinitiv mit zu!

Die Schüler beginnen den Text	lesen schreiben übersetzen wiederholen erzählen

Ich habe keine Zeit,	ins Kino gehen aufs Land fahren dir helfen die Zeitung kaufen den Brief schreiben

Es ist leicht für mich,	neue Beispiele finden Fehler suchen die Eintrittskarte bekommen Deutsch lernen Kuchen backen

Es ist interessant,	Bücher lesen Fremdsprachen lernen ins Theater gehen im Kolchos arbeiten Sport treiben

2. Bilden Sie Sätze mit dem Infinitiv ohne zu!

Peter geht	Volleyball spielen früh schlafen seinen Freund besuchen

Der Junge lernt	schwimmen tanzen zeichnen

Ich lehre das Kind		gehen sprechen tanzen

Er sah mich		arbeiten lesen Geige spielen

3. **Bilden Sie aus zwei Sätzen einen Satz! Gebrauchen Sie den Infinitiv ohne zu!**

Ich helfe dir. Du arbeitest im Garten. Ich helfe dir im Garten arbeiten.

1. Ich helfe dir. Du übersetzt den Text.
2. Er hilft mir. Ich trage den schweren Korb.
3. Du hilfst ihr. Sie sammelt Stachelbeeren.
4. Wir helfen ihm. Er sucht seinen Füller.
5. Sie hilft uns. Wir kochen Konfitüre.

4. **Bilden Sie Sätze! Gebrauchen Sie den Infinitiv mit oder ohne zu!**

1.

Wir	wollten beschlossen,	im Garten Himbeeren . . . (pflücken)

2.

Der Brigadier	wollte begann,	von der Ernte . . . (sprechen)

3.

Die Großmutter	wollte vergaß,	den Korb . . . . (mitnehmen)

4.

Der Vater	will bittet,	seinen Sohn . . . . (rufen)

5.

Deine Freundin	will wünscht	. . . . (mitkommen)

5. Lesen Sie die Sätze im Präsens!

A. 1. Am Sonnabend — der Student nach Hause (fahren). 2. Jeder Schüler — einen Bleistift in der Hand (halten). 3. Dieser Mann — einen weichen Hut (tragen). 4. Der Apfel — nicht weit vom Baum (fallen). 5. Das Kind — schon (schlafen). 6. Die Uhr — zwei (schlagen). 7. Das Mädchen — sich die Hände (waschen).

B. 1. — du oft deine alte Lehrerin (sehen)? 2. Wer — hier (sprechen)? 3. Wann — du mir dein Buch (geben)? 4. Sie — gern Erdbeeren (essen). 5. Wer — ins Zimmer (treten)? 6. — bitte mein Buch nicht (vergessen)! 7. Warum — du deine Hefte auf den Tisch (werfen)?

C. 1. Er — jeden Tag um 7 Uhr — (aufstehen). 2. Warum — du heute deinen warmen Mantel — (anziehen)? 3. Der Zug — am Morgen — (abfahren). 4. Wer — an dieser Haltestelle — (aussteigen)? 5. Bei Regen — man immer einen Regenschirm — (mitnehmen).

6. Lesen Sie den Text im Imperfekt! Erzählen Sie den Text!

Professor Olsen lebt in Kopenhagen. Seine Tochter lebt in Paris. Jedes Jahr besucht sie ihren Vater. Heute bekommt der Professor von seiner Tochter einen Brief. Sie schreibt: «Mein Zug kømmt morgen früh an.»

Am Morgen steht der Professor früh auf. Er eilt zum Bahnhof. An die Tür hängt er einen Zettel[1]: «Der Professor ist heute nicht zu Hause.»

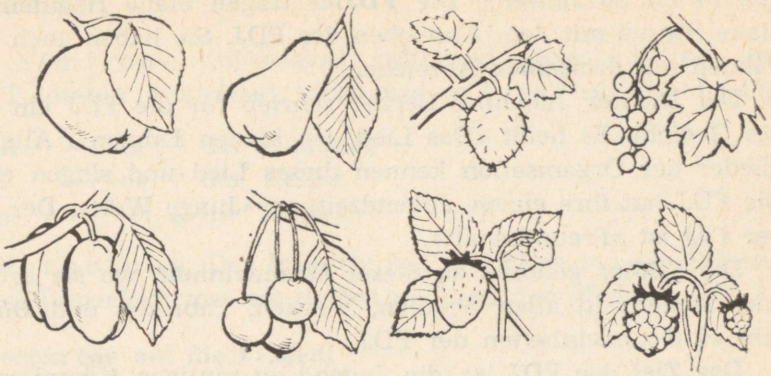
Das Wetter ist schlecht. Es beginnt zu regnen. Der Professor will seinen Regenschirm mitnehmen. Er geht nach Hause zurück. Da sieht er an der Tür den Zettel: «Der Professor ist heute nicht zu Hause.» «Schade[2]!» sagt der Professor und geht zum Bahnhof ohne Regenschirm.

---

[1] *der Zettel* — sedel

[2] *schade* — kahju

7. **Antworten Sie auf die Fragen!**



I. 1. Welches Obst sehen Sie oben auf dem Bild?
2. In welchen Monaten sind diese Beeren reif?
3. Welches Obst essen Sie am liebsten?

II. 1. Haben Sie einen Garten?
2. Ist der Garten groß oder klein?
3. Ist das ein Gemüse- oder ein Obstgarten?
4. Was wächst im Obstgarten (Gemüsegarten)?
5. Welche Gartenarbeiten macht man im Herbst (im Sommer, im Frühling)?
6. Arbeiten Sie gern im Garten?

LEKTION ZWEI

Die Freie Deutsche Jugend (FDJ)

Seid **kühn** im Denken,
fleißig im Lernen,
zielstrebig bei der Arbeit,
mutig beim Sport
und **fröhlich** beim Spiel.
Walter Ulbricht[1]

Die FDJ — die Freie Deutsche Jugend — ist die sozialistische Jugend**organisation** der DDR. Sie wurde im Jahre 1946 gegründet. Die Jugend der DDR liebt ihre Organisation. Jeder zweite junge **Bürger** der DDR ist Mitglied dieser sozialistischen Jugendorganisation.

[1] *Walter Ulbricht* — SDV Riiginõukogu esimees

Die Mitglieder der FDJ sind Mädchen und Jungen **im Alter** von 14 bis 26 Jahren. Die **FDJler** tragen blaue Hemden oder blaue Blusen mit dem Abzeichen der FDJ. Sie haben auch blaue Fahnen mit **demselben** Abzeichen.

Der Dichter Johannes Becher schrieb für die FDJ ein schönes Gedicht. Es heißt «Das Lied der blauen Fahnen». Alle Mitglieder der Organisation kennen dieses Lied und singen es oft. Die FDJ hat ihre **eigene** Jugendzeitung «Junge Welt». Der Gruß der FdJ ist «Freundschaft».

Die FDJler gehören zu dieser **Grundeinheit,** wo sie arbeiten oder lernen. In allen Schulen, Werken, Fabriken und **Dörfern** gibt es Grundeinheiten der FDJ.

Das Ziel der FDJ ist, die Jugend zu mutigen **Kämpfern** für den Sozialismus und Frieden zu **erziehen.** Die FDJler arbeiten für den sozialistischen Aufbau in der DDR. Sie **studieren** in Zirkeln Marxismus-Leninismus. Sie sind mutige **Helfer** der Arbeiterklasse und ihrer Partei, **der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (der SED).**

Die Mitglieder der FDJ verstehen, ihre Freizeit schön zu verbringen. An den Schulen und Werken, in vielen Dörfern bilden sie Zirkel für Volkstanz und Chorgesang. Sie besuchen Museen, Theater und Kinos. Im Sommer aber packen sie ihre **Rucksäcke** und gehen auf **Wanderungen.**

Die FDJler haben das Ziel, fleißig im Lernen, zielstrebig bei der Arbeit und fröhlich beim Spiel zu sein.

VOKABELN

die FD'J [ɛfde:'jɔt] = **die Freie Deutsche Jugend** Vaba Saksa Noorsugu (noorsooühing SDV-s)
kühn julge; julgelt
zielstrebig sihikindel
mutig vapper; vapralt
fröhlich rõõmus; rõõmsalt
die Organisa'tion, -en organisatsioon
der Bürger, - kodanik
das Alter vanus
der FD'Jler [ɛfde:'jɔtlər] Vaba Saksa Noorsoo liige
der'selbe, die'selbe, das'selbe seesama
eigen oma
die Grundeinheit, -en algorganisatsioon
das Dorf, ″-er küla
das Ziel, -e siht, eesmärk
der Kämpfer, - võitleja
erziehen, er erzog kasvatama
stu'dieren uurima; õppima kõrgemas õppeasutuses
der Helfer abiline
die Sozia'listische Einheitspartei Deutschlands (die SE'D) [ɛs e:'de:] Saksamaa Sotsialistlik Ühtsuspartei
der Rucksack, ″-e seljakott
die Wanderung, -en matk, rännak

GRAMMATIK

Wortbildung

Osa nimisõnu tuletatakse infinitiivi tüvest sufiksi **-er** abil. Tuletatud nimisõnad tähistavad meessoost isikuid.

kämpfen — **-er** = der Kämpf**er**
helfen — **-er** = der Helf**er**
tanzen — **″-er** = der Tänz**er**

Wiederholung: Der Infinitiv mit und ohne zu; das Präsens und das Imperfekt von *sein, haben* und von den *Modalverben.*

Antworten Sie auf die Fragen!

1. Wie heißt die sozialistische Jugendorganisation der DDR?
2. Wann wurde sie gegründet?
3. Was ist jeder zweite junge Bürger der DDR?
4. In welchem Alter sind die Mitglieder der FDJ?
5. Was für Hemden (Blusen) tragen die FDJler?
6. Von welcher Farbe ist die Fahne der FDJ?
7. Was steht auf der FDJ-Fahne?
8. Wie heißt das Lied der FDJ?
9. Wer schrieb die Worte zu diesem Lied?
10. Wo hat die FDJ ihre Grundeinheiten?
11. Was ist das Ziel der FDJ?
12. Wofür arbeiten die FDJler?
13. Was studieren die FDJler in Zirkeln?
14. Wie heißt die größte Partei der DDR?
15. Wessen Helfer sind die FDJler?
16. Wie verbringen die FDJler ihre Freizeit?
17. Welches Ziel haben die FDJler?

Erzählen Sie zum Thema «Die Freie Deutsche Jugend»!

1. **Bilden Sie Substantive mit dem Suffix -er! Übersetzen Sie die Substantive!**

rliegen — **der** Flieger — lendur

heizen	denken	sprechen	kaufen
übersetzen	tanzen	lehren	fahren

2. Ergänzen Sie die Sätze durch einen Infinitiv!

Hilf mir den Korb ... Hilf mir den Korb tragen!

1. Komm mit mir ...
2. Meine Freunde gingen ins Klubhaus ...
3. Ich sah den Arzt ...
4. Ich hörte ihn das Fenster ...
5. Hilf mir bitte den Text ...
6. Meine Uhr blieb heute ...
7. Die alte Frau fühlte wieder ihr Herz ...
8. Bitte lehr mich ...

3. Beginnen Sie die Sätze mit «Vergiß nicht»! Gebrauchen Sie den Infinitiv mit zu!

Du sollst heute abfahren. Vergiß nicht, heute abzufahren.

1. Du sollst deinen Rucksack mitnehmen.
2. Du sollst um 8 Uhr zu Hause sein.
3. Du sollst den warmen Mantel anziehen.
4. Du sollst an der nächsten Haltestelle aussteigen.

4. Gebrauchen Sie den Infinitiv mit oder ohne zu!

finden	Es ist schwer für mich, Worte ...
abschreiben	Wir müssen die neuen Vokabeln ...
erziehen	Es ist leicht, diesen Jungen ...
kaufen	Hast du vergessen, Seife ...
spielen	Ich sah den Jungen auf der Straße ...
bekommen	Du wirst meinen Brief bald ...
stehen	Warum bleibst du auf dem Fahrdamm ...?
sein	Ich bitte dich, pünktlich zu Hause ...
besuchen	Hast du am Sonntag Zeit, mich ...?

5. Lesen Sie die Sätze im Imperfekt!

A. 1. Mein Onkel — schon als Kind deutsch sprechen (können). 2. Gestern — er früh in die Fabrik gehen (sollen).

3. Er — das Buch schon gestern abgeben (müssen). 4. Der Vater — mit seinen Kindern ins Kino gehen, aber es gab keine Eintrittskarten mehr (wollen).

B. 1. Im Sommer — ich — mit kaltem Wasser (sich waschen). 2. Die Abendschülerin — ihre Bücher und Hefte — (mitnehmen) und — in die Schule (gehen). 3. Vor kurzem — ich einen Brief von meinem Freund aus der DDR (bekommen). 4. Gestern — ich sehr spät zu Mittag (essen). 5. Diese alte Frau — ihre Kinder sehr gut (erziehen).

6. Ergänzen Sie durch *sein* oder *haben* im Imperfekt!

1. Wann — du gestern eine Deutschstunde? 2. Warum — du nicht zu Hause? 3. Es — schon spät. 4. — du heute eine Mittagspause?

7. Lesen Sie den Text im Imperfekt! Erzählen Sie den Text!

Viele Gäste besuchen eine Familie. Sie essen, trinken, tanzen und singen. Dann machen sie Musik. Ein Gast spielt Klavier[1]. Ein alter Mann sitzt in der Ecke[2], er spricht nicht mit den anderen Gästen. Eine junge schöne Frau fragt ihn: «Wie gefällt Ihnen 'Der Barbier von Sevilla'?»[3] Der alte Mann antwortet: «Ich kenne ihn nicht. Ich rasiere[4] mich selbst.»

8. Antworten Sie auf die Fragen!

1. Wann wurde die DDR gegründet?
2. Wie nennen die Werktätigen der DDR diesen Festtag?
3. Wieviel Einwohner zählt die DDR?
4. Was für ein Staat ist die DDR?
5. Was bauen die Werktätigen in der DDR auf?
6. Welche sind die Farben der DDR?
7. Wie heißt die Hauptstadt der DDR?
8. An welchem Fluß liegt Berlin?
9. Wieviel Einwohner hat das Demokratische Berlin?
10. Nennen Sie 4 Städte der DDR!
11. Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in Dresden?

Erzählen Sie zum Thema: «Der Jahrestag der DDR»!

---

[1] *Klavier spielen* — klaverit mängima

[2] *in der Ecke* — nurgas

[3] *«Der Bar'bier von Sevilla»* — «Sevilla habemeajaja» (Rossini ooper)

[4] *rasieren* — habet ajama

LEKTION DREI

Der Schofför

Der bekannte Schriftsteller Erwin Strittmatter hat einmal gesagt: «Es macht mich glücklich, mit meinem Werk **dabei** mitzuhelfen, in unserem Lande das Leben vom Kopf auf die Füße zu stellen.» Er ist ein sozialistischer Schriftsteller; er glaubt an den Sieg des Sozialismus in der DDR. Die Helden seiner Romane suchen und finden einen neuen und richtigen Weg in die Zukunft.

Erwin Strittmatter ist im Jahre 1912 geboren. Er hat in vielen Berufen gearbeitet. Er war **Kellner**, Schofför, **Hilfsarbeiter**. Er mußte als **Soldat an** dem zweiten **Weltkrieg teilnehmen**. Schon früh begann er zu schreiben. Seine besten Romane sind «Tinko» und «Der Wundertäter»[1].

Heute lebt Erwin Strittmatter in einem kleinen Dorf der DDR. Er ist Mitglied einer **landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft (LPG)**. Er **kleidet sich** oft wie **die Bauern**.

Eines Tages fuhr er in seinem Auto in ein anderes Dorf. Er wollte im Klubhaus des Dorfes etwas aus seinem neuesten Roman **vorlesen**. Da er noch Zeit hatte, reparierte er vor dem Klubhaus sein Auto. Da kam ein Bauer und fragte ihn:

«Du hast **wohl** den Dichter **gebracht?**»

«Das habe ich.»

«Er ist wohl ein **feiner Herr?**»

«Das glaube ich nicht.»

«Das sind immer feine Herren, da kannst du sagen, was du willst.»

Der Bauer war auch in der Lesestunde. Gleich am Anfang hat er **gestört**. Er hat seinem **Nachbar** erklärt: «Das ist alles **Schwindel**. Das ist sein Schofför. Ich kenne ihn **persönlich**.»

VOKABELN

bekannt tuttav; tuntud
der Schriftsteller kirjanik
da'bei seejuures
glauben uskuma, arvama; (an *A*) millessegi uskuma
der Keilner kelner
der Hilfsarbeiter abitööline
der Sol'dat, -en sõdur
der Weltkrieg, -e maailmasõda
'teilnehmen (er nimmt 'teil), er nahm 'teil (an *D*) millestki osa võtma
die landwirtschaftliche Produk'tionsge'nossenschaft (LPG) [ɛlpe:'ge:] põllumajanduslik tootmiskooperatiiv SDV-s
sich kleiden rõivastuma
der Bauer, -n talupoeg

[1] *der Wundertäter* — imetegija

'vorlesen (er liest 'vor), er las 'vor ette lugema
bringen, er brachte, er hat gebracht tooma
wohl küll
fein tore; peen
der Herr, -en härra
stören segama, häirima
der Nachbar, -n naaber
der Schwindel vale, pettus
per'sönlich isiklikult

GRAMMATIK

Das Partizip II und das Perfekt der schwachen Verben

Nõrkade tegusõnade II partitsiip ja perfekt (täisminevik)

I. Das Partizip II der schwachen Verben

Perfekti moodustamiseks on vaja teada II partitsiibi (Partizip II) tuletamist.

1. Nõrkade tegusõnade II partitsiip tuletatakse tegusõna tüvest (die Wurzel des Verbs) prefiksi **ge-** ja sufiksi **-(e)t** abil.

ge + Wurzel des Verbs + (e)t = Partizip II

Infinitiv: sagen — Partizip II: ge — sag — t
antworten — ge — antwort — et

2. Tegusõnad lahutamatu prefiksiga ja sufiksiga -ieren moodustavad II partitsiibi ilma prefiksita **ge-**.

Infinitiv: er'klären — Partizip II: erklär — t
über'setzen — übersetz — t
be'grüßen — begrüß — t
ge'brauchen — gebrauch — t
spa'zieren — spazier-t

II. Das Perfekt der schwachen Verben

Nõrkade tegusõnade perfekt moodustatakse abiverbi haben preesensist ja põhiverbi II partitsiibist.

Präsens von **haben** + **Partizip II** = **Perfekt**

ich	habe		geturnt
du	hast		gespielt
er, sie, es	hat	im Sommer	gearbeitet
wir	haben		gebadet
ihr	habt		gelernt
sie	haben		studiert
Sie	haben		demonstriert

ich	habe mich		
du	hast dich		
er, sie, es	hat sich	am Morgen	gekämmt
wir	haben uns		
ihr	habt euch		
sie	haben sich		
Sie	haben sich		gefreut

Ich habe im Sommer geturnt. Ma olen suvel võimelnud.
Ich habe mich am Morgen gekämmt. Ma olen hommikul kamminud.

Merken Sie sich die Rektion!
glauben an + Akkusativ

Ich glaube **an dich.**	Ma usun **sinusse.**
An wen glaubst du?	**Kellesse** sa usud?
Wir glauben **an eine glückliche Zukunft.**	Me usume **õnnelikku tulevikku.**
Woran glauben wir?	**Millesse** me usume?

teilnehmen an + Dativ

Alle Abendschüler nehmen **an der Versammlung teil.**
Kõik õhtukooli õpilased võtavad **koosolekust osa.**
Woran nehmen alle Abendschüler teil?
Millest võtavad kõik õhtukooli õpilased osa?

Wiederholung: Der Infinitiv mit und ohne zu; der Imperativ.

Ergänzen Sie das Fragewort und antworten Sie auf die Fragen!

I. 1. — ist Erwin Strittmatter?
2. — hat er einmal gesagt?
3. — glaubt er?
4. — suchen und finden seine Helden?
5. — ist Erwin Strittmatter geboren?
6. — — Berufen hat er gearbeitet?
7. — mußte er als Soldat teilnehmen?
8. — heißen seine besten Romane?

Erzählen Sie zum Thema «Der Schriftsteller Erwin Strittmatter»!

II. 1. — lebt Erwin Strittmatter heute?
2. — Mitglied ist er?
3. — kleidet er sich?
4. — fuhr er eines Tages?
5. — wollte er im Klubhaus machen?
6. — reparierte er sein Auto?
7. — fragte ihn ein Bauer?
8. — antwortete der Schriftsteller?
9. — war auch in der Lesestunde?
10. — hat er gleich am Anfang gemacht?
11. — hat er seinem Nachbar erklärt?

Erzählen Sie den Text «Der Schofför»!

ÜBUNGEN

1. Ergänzen Sie durch die Verben im Partizip II!

Mein Vater	hat	gearbeitet.

Mein Vater		. . . . .	arbeiten
Der Mann		. . . . .	antworten
Das Mädchen	hat	. . . . .	sich kämmen
Die Mutter		. . . . .	kochen
Der Junge		. . . . .	sich freuen
Die Studentin		. . . . .	zeichnen

Die Kinder	haben	Beeren	sammeln
Die FDJler		Wanderungen	organisieren
Die Studenten		die Rucksäcke	packen
Die Schüler		Stachelbeeren	pflücken
Die Komsomolzen		die Gäste	begrüßen
Die Mädchen		die Kleider	anprobieren

Wer	hat	das Essen	bestellen?
Wen		dein Bruder	heiraten?
Wer		diese Sträucher . . .	pflanzen?
Wer		das Spiel	beenden?
Was		der Lehrer	erklären?
Wen		die Mutter	loben?

2. **Ergänzen Sie durch *haben* in richtiger Person! Beantworten Sie die Fragen!**

. . . . .	du heute schon	gelernt?
. . . . .	ihr den Koffer	gepackt?
. . . . .	er gestern Volleyball	gespielt?
. . . . .	du deine Schuhe	geputzt?
. . . . .	Sie die Eintrittskarte	bestellt?

Wer	. . . . .	heute gefehlt?
Was	. . . . .	du dir im Kaufhaus gekauft?
Was	. . . . .	die Bluse gekostet?

Wen	. . . . .	ihr heute besucht?
Wann	. . . . .	Sie das gesagt?
Wer	. . . . .	diese Sträucher gepflanzt?
Was	. . . . .	ihr im Klubhaus gemacht?

3. **Bilden Sie Fragen! Antworten Sie auf die Fragen!**

Haben Sie schon **von diesem Dichter** gehört?	Ja, ich habe schon **von ihm** gehört.
von dieser Stadt	Ja, ich habe schon von ihr gehört.
von diesem Dorf	Ja, ... von ihm . . . . .

von diesem Kosmonauten	Ja, ...
von diesem Sportler	. . . . .
von dieser Jugendbrigade	. . . . .
von dieser Demonstration	. . . . .
von diesem Theater	. . . . .

4. **Beantworten Sie die Frage «Wie lange hast du diese Schule besucht?»!**

Ich habe sie	nur 2 Jahre nur einige Monate wenige Wochen 9 Monate 10 Wochen 2 Jahre und 3 Monate	besucht.

Leider habe ich sie	nur 2 Jahre nur einige Monate	besucht.

5. **Bilden Sie Sätze mit dem Infinitiv mit und ohne zu!**

Meine Aufgabe ist es, . . .	die Beeren sammeln.
Meine Aufgabe ist es, die	Beeren zu sammeln.

Meine Aufgabe ist es, . . .	das Auto reparieren den Festabend organisieren die Kinder erziehen das Gedicht vorlesen

Kann man . . .	Sie am Sonntag besuchen? diesen Fernsehapparat reparieren? einen Theaterbesuch organisieren? diesen Jungen gut erziehen?

Wir beschlossen, ...	mit der Kartoffelernte beginnen an dem Kinobesuch teilnehmen bei dieser schweren Arbeit helfen ein neues Radio kaufen

6. Bilden Sie Sätze!

Die Gäste nehmen	an dem Sportfest an . . . Demonstration . . . . . Wanderung . . . . . Versammlung . . . . . Festabend . . . . . Konzert	teil.

Die Jugend glaubt	an den Sieg des Sozialismus.
Der Schriftsteller glaubt	an . . . Zukunft des Kommunismus.
Jeder Junge glaubt	. . . . . Vater.
Viele deutsche Soldaten glaubten nicht	. . . . . Sieg im zweiten Weltkrieg.
Unsere Werktätigen glaubten	. . . . . Heldentaten der Sowjetarmee.

7. Gebrauchen Sie die Verben im Imperativ!

Ursula, — den Text — (vorlesen)! Ursula, lies den Text vor!

1. Liebe Mutter, — uns bei der Arbeit (helfen)!
2. Kinder, — alle an dem Sportfest — (teilnehmen)!
3. Peter, — nicht einen Artikel für die Wandzeitung zu schreiben (vergessen)!
4. « — bei der Kartoffelernte — (mithelfen)!» sagte der Bauer den FDJlern.
5. « — nicht in der Lesestunde (stören)!» sagte er seinem Nachbar.
6. « — auf das Roggenfeld (fahren)!» sagte der Brigadier dem Traktoristen.
7. « — mutig (sein)!» « — schnell (laufen)!» rief man dem Sportler.

8. Lesen Sie den Dialog! Bilden Sie einen analogen[1] Dialog!

Dialog

Peter: Wohin so schnell?
Paul: In die Bibliothek. Komm mit!
Peter: Gibt es da heute etwas Interessantes?
Paul: Aber natürlich! Junge Dichter lesen heute im großen Lesesaal ihre neuesten Gedichte vor.
Peter: Das ist fein! Wird Mats Traat auch kommen? Seine Gedichte gefallen mir am meisten!
Paul: Ich glaube, daß er kommt. Und noch viele andere. Wollen wir gehen!
Peter: Wo ist aber meine Lesekarte? Ich habe sie leider nicht mit...
Paul: Du brauchst sie heute nicht. Zur Lesestunde kann man auch ohne Lesekarte gehen.
Peter: Dann — wollen wir laufen!

LEKTION VIER

Die Estnische SSR — das Land der brennenden Steine

Die Estnische SSR (Estnische Sozia'listische So'wjetrepublik) hat nur **etwas** mehr als eine Million Einwohner und ist die kleinste der 15 Sowjetrepubliken. Doch ist dieses kleine Land in der ganzen UdSSR gut bekannt. Man spricht oft und viel über **die Volkskunst,** die Musik und **die Literatur** dieses Landes. Aber die Estnische SSR ist nicht nur für ihre **Kultur** bekannt. Heute kennt man sie auch als ein **entwickeltes Industrie**land. Früher, vor der Oktoberrevolution, aber auch im **bürgerlichen Estland,** war dieses Land als **ein Agrarland** bekannt. Wie wurde es **möglich,** in Estland eine eigene Industrie zu entwickeln? **Darüber könnte man** eine alte **Geschichte** erzählen.

Diese Geschichte vom armen Bauern und dem brennenden Stein erzählte man in Estland schon in alter Zeit. Auf den Feldern

[1] *ana'log* — analoogiline, samalaadne

des Bauern gab es **gelblich**-graue Steine in Hülle und Fülle. Aus diesen Steinen baute sich der Mann einen Ofen. Der Ofen wurde **fest** und gut. Der Bauer und seine Nachbarn waren aber sehr **erstaunt,** als nach **dem Holz** auch der Ofen selbst zu brennen begann. Seit dieser Zeit nennt man in Estland **den Ölschiefer** «Põlevkivi» — brennender Stein.

Natürlich wußte der alte Bauer nicht, daß der Ölschiefer seinem Volk große **Reichtümer** bringen kann. Aber auch die Ingenieure des bürgerlichen Estlands haben nicht **gewußt,** wie reich der Ölschiefer ihr Land machen wird. Erst nach dem Sieg der sozialistischen Revolution in Estland wurde es möglich, den Ölschiefer mehr in der Industrie zu **verwenden.** Seit dieser Zeit begann man auch, den Ölschiefer zur **Gaserzeugung** zu verwenden. Heute hat das Gas in viele Stadt- und Dorfhäuser seinen Weg gefunden. Auch die **Chemie**industrie kann sich in Estland gut entwickeln, weil es hier viel Ölschiefer gibt.

So wurde aus der kleinsten Sowjetrepublik — aus der Estnischen SSR — ein entwickeltes Industrieland. Der größte Reichtum des Landes ist heute wie morgen der Ölschiefer. **Mit Recht** nennt man die Estnische SSR das Land der brennenden Steine.

VOKABELN

die Estnische SSR [ɛsɛs'ɛr] = **die 'Estnische Sozia'listische So'wjetrepublik** Eesti NSV = Eesti Nõukogude Sotsialistlik Vabariik
brennen, es brannte, es hat gebrannt põlema
brennend põlev
der Stein, -e kivi
etwas natuke
die Volkskunst rahvakunst
die Litera'tur kirjandus
die Kul'tur kultuur
ent'wickeln arendama
ent'wickelt arenenud
die Indu'strie tööstus
bürgerlich kodanlik
(das) Estland Eestimaa
das Ag'rarland, ¨-er agraarmaa
möglich võimalik
da'rüber selle üle
man könnte võiks
die Geschichte, -n jutt, lugu
gelblich kollakas
fest kindel; kõva
erstaunt hämmastunud
das Holz, ¨-er küttepuud
der Ölschiefer, — põlevkivi
der Reichtum, ¨-er rikkus
wissen, er wußte, er hat gewußt teadma
verwenden, er verwendete, er hat verwendet tarvitama, kasutama
das Gas gaas
die Gaserzeugung gaasitootmine
die Che'mie [çe:'mi:] keemia
das Recht õigus

Das Partizip II und das Perfekt der starken Verben

I. Das Partizip II der starken Verben

1. Tugevate tegusõnade II partitsiip tuletatakse tegusõna tüvest (die Wurzel des Verbs) prefiksi **ge-** ja sufiksi **-en** abil. Paljudel tugevatel tegusõnadel muutub II partitsiibis tüve vokaal ja vahel ka tüve konsonant.

ge + Wurzel des Verbs + **en** = Partizip II

Infinitiv:	Partizip II:
geben	**ge-geb-en**
sehen	**ge-seh-en**
lesen	**ge-les-en**
finden	**ge-fund-en**
schreiben	**ge-schrieb-en**
trinken	**ge-trunk-en**
nehmen	**ge-nomm-en**

2. **Lahutamatu prefiksiga** tegusõnad moodustavad II partitsiibi ilma prefiksita **ge-**.

Infinitiv:	Partizip II:
be'ginnen	be'gonn-**en**
ver'gessen	ver'gess-**en**

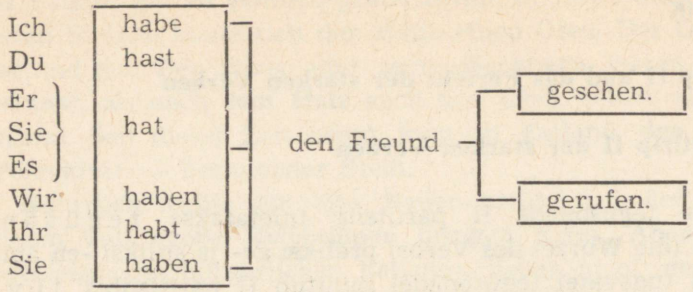
3. Lahutatavate prefiksitega tegusõnadel seisab prefiks **ge-** tegusõna tüve ees.

Infinitiv:	Partizip II:
mitnehmen	mit-**ge**-nomm-**en**
anziehen	an-**ge**-zog-**en**

II. Das Perfekt der starken Verben

Tugevate tegusõnade perfekt moodustatakse abiverbi **haben** preesensist ja põhiverbi II partitsiibist.

Präsens von **haben** + **Partizip II** = **Perfekt**



Wiederholung: Die Deklination des Substantivs.

Antworten Sie auf die Fragen!

I. 1. Wieviel Sowjetrepubliken gibt es?
2. Welche Sowjetrepublik ist die kleinste?
3. Wann wurde die Estnische SSR gegründet?
4. Wieviel Einwohner hat die Estnische SSR?
5. Warum ist die Estnische SSR in der ganzen UdSSR bekannt?
6. Was für ein Land war Estland vor der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution (im bürgerlichen Estland)?

II. Erzählen Sie zum Thema «Der arme Bauer und der brennende Stein»!

III. 1. Was hat dem estnischen Volk große Reichtümer gebracht?
2. Was haben die Ingenieure im bürgerlichen Estland nicht gewußt?
3. Wann wurde es möglich, Ölschiefer mehr in der Industrie zu verwenden?
4. Wie begann man Ölschiefer zu verwenden?
5. Wohin hat das Gas heute seinen Weg gefunden?
6. Warum kann sich in Estland die Chemieindustrie gut entwickeln?

ÜBUNGEN

1. Ergänzen Sie durch die Verben im Partizip II! (Das Partizip II der Verben finden Sie in der Tabelle[1] 10 Seite[2] 146)

[1] *die Tabelle* — tabel
[2] *die Seite* — lehekülg

Die Stunde	hat	schon begonnen.

Die Stunde		schon ..... (beginnen).
Der Schüler		eine Übung ..... (schreiben).
Der Lehrer	hat	den Text ..... (lesen).
Er		keinen Fehler ..... (sehen).
Sie		gut deutsch ..... (sprechen).
Der Komsomolze		ein Lied ..... (singen).

Wir		am Morgen lange ..... (schlafen).
Dann		wir uns kalt ..... (waschen).
Um neun Uhr		wir das Frühstück ..... (essen).
Zum Frühstück	haben	wir Kaffee ..... (trinken).
Wir		viele Stunden in der Bibliothek ..... (verbringen).
Alle Schüler		die Lesekarte ..... (mitnehmen).

2. Ergänzen Sie durch *haben* in richtiger Person! Beantworten Sie die Fragen!

1. ..... du diese Übung schon geschrieben?
2. Warum ..... ihr den Text nicht übersetzt?
3. ..... ich den Text richtig gelesen?
4. ..... du in der Übersetzung keinen Fehler gesehen?
5. Wer ..... so gut deutsch gesprochen?
6. ..... ihr gute Noten bekommen?

1. Warum ..... du heute so lange geschlafen?
2. ..... ihr euch schon gewaschen?
3. Wann ..... Peter das Frühstück gegessen?
4. Was ..... Sie zum Frühstück getrunken?
5. Warum ..... du dich heute so warm angezogen?
6. Von wem ..... die Mutter einen Brief bekommen?

3. Ergänzen Sie im Perfekt!

schreiben	Peter ..... seiner Mutter einen Brief .....
bekommen	Das Buch ..... ich von dir .....

lesen	Den Roman ..... ich noch nicht .....
sehen	Alle Abendschüler ..... diesen Film schon .....
sprechen	Warum ..... du mit dem Lehrer nicht ..... ?
mitnehmen	..... du die Zeitschrift für den Vater ..... ?
singen	Wer ..... das Lied so schön ..... ?
verbringen	Wo ..... er den ganzen Tag ..... ?

4. Bilden Sie Sätze!

Ich, mich, angezogen, warm, habe
Ich | habe | mich warm | angezogen.

1. Das Gas, heute, seinen Weg, hat, in viele Häuser, gefunden.
2. Der Sohn, Holz, ins Zimmer, hat, gebracht.
3. Das Holz, im Ofen, hat, gut, gebrannt.
4. Der Bauer, gefunden, den grauen Stein, auf dem Feld, hat.
5. Man, zur Gaserzeugung, hat, den Ölschiefer, verwendet.
6. Man, über die Volkskunst der Estnischen SSR, hat viel, gesprochen.

5. Erzählen Sie, was Sie in der Deutschstunde gemacht haben!

den Text laut lesen
Ich | h a b e | den Text laut | g e l e s e n.

Den Text laut lesen; neue Wörter übersetzen; Fragen stellen; den Text erzählen; die Grammatik wiederholen; eine Übung an die Tafel schreiben; keinen Fehler machen; nur deutsch sprechen; eine gute Note bekommen.

6. Bilden Sie Sätze!

A. Ergänzen Sie durch den Genitiv!

Das Haus | dieser Bauer | ist neu
Das Haus d i e s e s B a u e r n ist neu.

Das Haus	dieser Bauer		neu.
Der Roman	der Schriftsteller	ist	interessant.
Die Arbeit	der Komsomolze		gut.

Die Heldentat	der Soldat	ist	kühn.
Die Antwort	das Mädchen		richtig.
Die Fahne	diese Jugendbrigade		rot.
Das Wasser	der Fluß		kalt.

B. Ergänzen Sie durch den Dativ!

Der große Garten gehört	dieser Bauer.
Wir geben diese Blumen	der Schriftsteller.
Die FDJler schenkten das Abzeichen	der Komsomolze.
Der Hund folgte	dieser Soldat.
Die alte Frau dankte	das Mädchen.
Die Arbeiter gratulierten	die Jugendbrigade.

C. Ergänzen Sie durch den Akkusativ!

Mit Recht nennt man	dieser Bauer	reich.
	der Schriftsteller	zielstrebig.
	der Komsomolze	mutig.
	das Mädchen	freundlich.
	die Jugendbrigade	fleißig.
	dieser Plan	kühn.

7. Ergänzen Sie richtig!

Auf diesem Feld gibt es viele	Holz,
Wir haben heute ..... gesägt.	Ölschiefer,
Zur Gaserzeugung verwendet man	Gas,
Dieses Werk braucht viel	Steine

Was ..... man zur Gaserzeugung?	entwickeln,
Der Ofen ..... heute sehr schlecht.	verwenden,
Wozu kann man Ölschiefer ..... ?	brennen,
In diesem Land hat sich die Industrie schnell	brauchen

8. Antworten Sie auf die Fragen!

Die Sowjetunion

1. Wann war die Große Sozialistische Oktoberrevolution?
2. Den wievielten Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution feierten wir dieses Jahr?

3. Welcher Staat ist heute der größte in der Welt?
4. Wieviel Einwohner hat die UdSSR?
5. Ist die UdSSR ein Industrie- oder ein Agrarland?
6. Welche großen Industriestädte der UdSSR kennen Sie?
7. Wieviel Sowjetrepubliken gibt es?
8. Was haben die Sowjetmenschen in allen Sowjetrepubliken aufgebaut? (der Sozialismus)
9. Wofür arbeiten die Sowjetmenschen heute? (der Aufbau des Kommunismus)
10. Welche Städte der Sowjetunion haben Sie besucht?
11. Welche Stadt ist die Hauptstadt der Sowjetunion?
12. Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in Moskau?
13. Welche sowjetischen Schriftsteller, Künstler[1] und Komponisten[2] sind in der ganzen Welt bekannt?

Erzählen Sie zum Thema «Das große Land — die Sowjetunion»!

9. Was sehen Sie auf diesen Briefmarken?



LEKTION FÜNF

Im Stadion

Jeder Mann an jedem **Ort,**
jede Woche einmal Sport

Der Sport in der Sowjetunion **sowie** in anderen sozialistischen Ländern ist zum Volkssport **geworden.** Die sozialistischen Staaten haben das Ziel, gesunde und mutige Bürger zu erziehen. **Des-**

[1] *der Künstler* — kunstnik
[2] *der Komponist* — komponist, helilooja

halb baut man immer neue Stadien und Sport**hallen.** Eines der größten Sportstadien Europas **befindet sich** in Leipzig. In diesem Stadion können 100 000 **Zuschauer** Platz finden. Auf den Sportplätzen und in den Hallen des Stadions **herrscht** immer **reges** Leben. Hier sieht man die Läufer den richtigen **Start** üben, da **trainieren** Werfer und Springer.

Heute **findet** im Leipziger Stadion ein **Leichtathletik**-Sportfest der sozialistischen Länder **statt.** Die besten Sportler nehmen an den **Wettkämpfen** teil. Die Zuschauer sitzen schon auf ihren Plätzen. Ein sowjetischer Gast führt mit seinem deutschen Freund ein Gespräch über den Wettkampf im Stadion.

A. Entschuldigen Sie bitte! Darf ich Sie etwas fragen?
B. Bitte sehr!
A. Welche Wettkämpfe finden heute statt?
B. Die **Kurz-** und **Mittelstreckenläufe.**
A. Wer nimmt an den Wettkämpfen teil?
B. Einige **polnische, tschechische** und sowjetische Sportler sind gekommen — sehen Sie, da kommen schon die ersten Läufer.
A. Kennen Sie einige Läufer?
B. Ja. **Passen** Sie besonders auf den zweiten Läufer von rechts **auf!** Das ist der Deutsche **Meister.**
A. Wieviel **Meter** wird er laufen?
B. Vierhundert Meter. Gleich **geht es los!**
A. Da laufen sie schon — Nein, sie gehen zum Start zurück.
B. Das war ein **Fehlstart!** Das Sportfest beginnt nicht gut.
A. Sehen Sie, jetzt hat es **geklappt!** Oh, der Deutsche Meister bleibt immer mehr zurück.
B. Jetzt **holt** er wieder **auf!** Gleich wird er den ersten Läufer überholen.
A. **Tatsächlich!** Jetzt hat er auch die anderen Läufer überholt. Sind die Zuschauer aber begeistert! So etwas habe ich noch nie gesehen!
B. Das ist schon der **Endspurt!**
A. Aber was ist das? Ein junger Läufer holt auf!
B. Das ist ein tschechischer Läufer! Er wird **siegen!**
A. Sehen Sie, da **gibt** man schon die Zeit **bekannt!**
B. 46 **Sekunden!** Ist das eine gute Zeit!

das Stadion, die Stadien staadion
der Ort, -e koht, paik
sowie samuti, aga ka
werden, er wurde, er ist geworden
deshalb seepärast, seetõttu
die Halle, -n hall, saal
(das) **Eu'ropa** Euroopa
sich befinden, er befand sich, er hat sich befunden olema, asuma
der Zuschauer, - pealtvaataja
herrschen valitsema
rege elav, vilgas
der Start, -e start
trainieren [tre'...] treenima
stattfinden, er fand statt, er hat stattgefunden aset leidma, toimuma
die Leichtathletik kergejõustik
der Wettkampf, "-e võistlus
der Kurzstreckenlauf, "-e lühimaajooks
der Mittelstreckenlauf, "-e keskmaajooks
polnisch poola
tschechisch tšehhi
aufpassen tähele panema; jälgima
der Meister, - meister
das Meter, - meeter
es geht los! läheb lahti!
der Fehlstart, -e valestart
klappen laabuma, sobima
'aufholen järele jõudma
über'holen mööduma
tatsächlich tõepoolest; tegelikult
der Endspurt, -e lõpuspurt
siegen võitma
bekanntgeben, er gab bekannt, er hat bekanntgegeben teatama
die Se'kunde, -n sekund

GRAMMATIK

Das Perfekt mit dem Hilfsverb[1] sein

Mõnede tegusõnade perfekt moodustatakse abiverbi **sein** p r e e s e n s i s t ja põhiverbi II p a r t i t s i i b i s t.

Präsens von **sein** + **Partizip II** = **Perfekt**

Ich	bin		
Du	bist		
Er / Sie / Es	ist	–	pünktlich nach Hause gekommen
Wir	sind		
Ihr	seid		
Sie	sind		

[1] *das Hilfsverb* — abitegusõna

Abiverbiga **sein** pöörduvad:

1) liikumist või asukoha muutmist väljendavad tegusõnad, nagu **laufen, fahren, fliegen, spazieren.**
   Peter **ist** nach Moskau **gefahren.**
2) olukorra muutumist väljendavad tegusõnad, nagu **aufstehen, wachsen, eintreten.**
   Wann **bist** du heute **aufgestanden?**
3) tegusõnad **sein, werden, bleiben.**
   Wer **ist** zu Hause **geblieben?**

Merken Sie sich die Rektion!

aufpassen auf + Akkusativ
Passen Sie **auf den polnischen Läufer** auf!
Jälgige **poola jooksjat!**

Wiederholung: Die schwache Deklination des Adjektivs.

Antworten Sie auf die Fragen!

I. 1. Warum baut man in sozialistischen Ländern viele Stadien und Sportplätze?
   2. Wo befindet sich eines der größten Stadien Europas?
   3. Wieviel Zuschauer können in diesem Stadion Platz finden?
   4. Was sieht man auf den Sportplätzen und in den Hallen des Leipziger Stadions?
   5. Was findet im Leipziger Stadion statt?
   6. Wer nimmt an den Wettkämpfen teil?
   7. Mit wem führt der sowjetische Gast ein Gespräch?

II. 1. Welche Wettkämpfe finden an diesem Tag statt?
   2. Welche Länder nehmen an den Wettkämpfen teil?
   3. Warum gehen die Läufer zum Start zurück?
   4. Welcher Läufer scheint zu siegen?
   5. Wieviel Meter soll er laufen?
   6. Wer überholt den Deutschen Meister?
   7. Wer siegt im Wettkampf?
   8. Wie schnell ist er gelaufen?

ÜBUNGEN

1. **Ergänzen Sie durch die Verben im Partizip II!** (Das Partizip II der Verben finden Sie in der Tabelle 10, Seite 146)

Das Kind	ist	vom Stuhl ..... (fallen)
Das Kind	i s t	vom Stuhl g e f a l l e n.

Der Vater	ist nach Hause	..... (kommen).
Der Direktor		..... (gehen).
Die Mutter		..... (fahren).
Der Junge		..... (laufen).

Junge,	bist	du aber	..... (wachsen)!
Du		immer fleißig	..... (sein).
Du		ein kluger Junge	..... (werden).
Warum		du nicht zu Hause	.....(bleiben)?

Viele Fahrgäste	sind	an der Haltestelle	..... (einsteigen).
Zwei Frauen		in den Autobus	..... (eintreten).
Die Jungen		gleich	..... (aufstehen).
Die Autobusse		nach zwei Minuten	..... (abfahren).
Nach einer Stunde		wir in einem Dorf	..... (ankommen).
Da		alle Fahrgäste	..... (aussteigen).

2. **Ergänzen Sie durch *sein* in richtiger Person! Beantworten Sie die Fragen!**

1. — ihr am Sonntag im Stadion gewesen?
2. Wie lange — Sie im Stadion geblieben?
3. Warum — einige Zuschauer zu spät gekommen?
4. — der sowjetische Sportler schon gelaufen?
5. — die tschechischen Sportler schon gesprungen?
6. Wie — die Wettkämpfe gewesen?

3. **Bilden Sie Sätze!**

Genossin Mänd, heute, in die DDR, ist geflogen.
Genossin Mänd | i s t | heute in die DDR | g e f l o g e n.

1. Du, mit dem falschen Zug, bist, gefahren.
2. Wir, gestern, bei euch, sind, geblieben, lange.
3. Wieviel Meter, gestern, im Stadion, ihr, seid gelaufen (?).
4. Der Wettkampf, ist, gewesen, sehr interessant.
5. Ihr, ins Kino, seid, gestern, nach der Schule, gegangen.
6. Wie, gelaufen, die sowjetische Läuferin, ist, gestern (?).

4. Ergänzen Sie im Perfekt!

aufstehen	Ihr — aber heute spät —.
zurückgehen	Die Läufer — an den Start —.
abfahren	Das Auto — gleich —.
vorbeifahren	— du auch an dem Theater —?
sein	Die Stadt — ihm schon bekannt —.
zurückfliegen	Unsere Gäste — nach Moskau —.
weiterfahren	Wann — ihr —?
ankommen	Du — erst am Abend in Tartu —.

5. Bilden Sie Sätze!

A. Ergänzen Sie durch den Nominativ!

Das — Kind geht schlafen (müde, klein)			
Das	müde kleine	Kind geht schlafen.	

Der — Junge geht zur Schule.	(groß, fleißig)
Das — Zimmer gefällt mir.	(hell, freundlich)
Der — Mann setzt sich auf den Stuhl.	(müde, alt)

B. Ergänzen Sie durch den Genitiv!

Die Zimmer ..... sind hell.	(dieses alte Haus)
Hier ist die Wohnung	(der junge Ingenieur)
Hier ist der Mantel	(diese alte Frau)
Die Häuser ..... sind alt.	(die kleine Stadt)

C. Ergänzen Sie durch den Dativ!

Ich gebe ..... das Buch.	(der gute Freund)
Ich gebe ..... Brot.	(das hungrige Kind)
Ich antworte	(diese alte Frau)
Sie zeigen ..... Bilder.	(der deutsche Freund)

D. Ergänzen Sie durch den Akkusativ!

Ich kenne den ..... Ingenieur.	(alt, klug)
Sie versteht diese ..... Lehrerin.	(jung, deutsch)
Wir übersetzen die ..... Fragen.	(leicht, interessant)
Wir besuchen das ..... Land.	(groß, schön)

6. Antworten Sie auf die Fragen!

A. Was findet heute statt?

Das Konzert	f i n d e t	heute	s t a t t.

Der Theaterabend .....
Die Demonstration .....
Das Sportfest .....
Die Vorstellung .....

B. Woran nehmen viele Werktätige teil?

Viele Werktätige	n e h m e n	an dem Morgensport	t e i l.

der Wettkampf
die Wanderung
das Gartenfest
die Versammlung

C. Auf wen muß ich im Stadion gut aufpassen?

Sie	m ü s s e n	im Stadion gut	a u f den Deutschen Meister a u f p a s s e n.

die polnische Läuferin
der sowjetische Sportler
der tschechische Springer
die deutsche Sportlerin

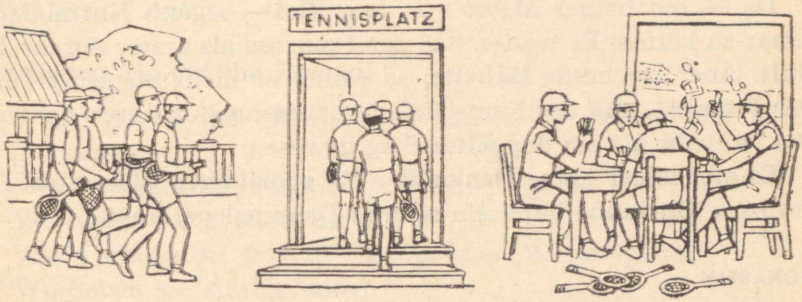
7. Schreiben Sie auf, was der Gast aus der DDR Peter gefragt hat!

Zwei Nachbarn im Sportstadion

Der Gast: .....?
Peter: O ja, ich treibe viel Sport.
Der Gast: Welchen .....?
Peter: Ich treibe Leichtathletik. Ich trainiere mich aber auch im Schilaufen.

Der Gast: Sind .....?
Peter: Aber natürlich, Ballspiele sind sehr beliebt bei uns.
Der Gast: Wie oft .....?
Peter: Ich spiele Volleyball zweimal in der Woche im Sportklub unserer Fabrik.
Der Gast: Sind .....?
Peter: Natürlich, ich bin Mitglied des Sportklubs «Kalew».
Der Gast: Wann .....?
Peter: Im Frühling und im Herbst finden Wettkämpfe unserer Fabrik im Stadion statt.
Der Gast: .....?
Peter: Ja, ich nehme auch an diesen Wettkämpfen teil.

8. Wie treiben diese Männer Sport?



Gebrauchen Sie beim Erzählen die Wörter und Ausdrücke:

Tennis[1] spielen der Schläger[2] Karten[3] spielen

LEKTION SECHS

Echter Sport

Dieses ist bei den **Olympischen Spielen** in Amsterdam **geschehen,** im Jahre 1928. Da hat es beim Drei**tausend**meter-**Hindernislauf** einen besonderen **Vorfall** gegeben. **Der Finne** Nurmi und **der Franzose** Duchesne[4] liefen **nebeneinander.** Plötz-

[1] *das Tennis* — tennis
[2] *der Schläger* — reket
[3] *die Karte* — kaart
[4] *Lies:* dy'ʃɛn

lich geschah etwas, was die meisten Zuschauer und Sportler nicht **bemerkt** haben. Es wäre aber **schade,** wenn man den Vorfall vergißt.

Der Finne Nurmi fiel gleich beim ersten **Graben** ins Wasser. Der Franzose Duchesne lief vor dem Finnen und hörte ihn ins Wasser fallen. Er **hätte** denken können: «Nurmi ist mein stärkster **Gegner.** Er liegt eben im Graben, er hat **Pech gehabt.** Ich könnte heute Sieger werden.»

So hätte der Franzose denken können. Aber nein! Duchesne lief zurück und half Nurmi aus dem Graben.

Die beiden Sportler liefen weiter. Bald **hatten** sie alle anderen Läufer überholt. Dann holte Nurmi auf, Duchesne folgte ihm. In der letzten **Runde** war der Finne erster, der Franzose lief gleich hinter ihm.

Da — ein halbes Meter vor dem **Ziel** — begann Nurmi langsamer zu laufen. Er wollte, daß der Franzose als erster durchs Ziel läuft. Aber Duchesne **lächelte;** so wollte er nicht Sieger werden! Der Franzose und der Finne liefen nebeneinander durch das Ziel. Das ist mehr als ein **doppelter** Sieg gewesen.

Es gibt leider keine **Denkmäler** für **sportlichen Charakter.** Der Franzose Duchesne hätte ein solches Denkmal **verdient.**

VOKABELN

echt tõeline; ehtne
die O'lympischen Spiele olümpiamängud
geschehen (es geschieht), es geschah, es ist geschehen juhtuma
tausend tuhat
der Hindernislauf, ″-e takistusjooks
der Vorfall, ″-e juhtumus
der Finne, -n soomlane
der Fran'zose, -n prantslane
nebenein'ander kõrvuti, teineteise kõrval
bemerken märkama, tähele panema
schade kahju; kahjuks
der Graben, ″- kraav
er hätte ta oleks
der Gegner vastane
er hat Pech tal ei vea
sie hatten nad olid
die Runde, -n ring
das Ziel, -e finiš
lächeln naeratama
doppelt kahekordne
das Denkmal, ″-er mälestussammas
sportlich sportlik
der Cha'rakter [ka'...] iseloom
verdienen pälvima; teenima

GRAMMATIK

Das Perfekt vom Verb haben

Ich	habe		
Du	hast		
Er, Sie, Es	hat	Glück	gehabt.
Wir	haben		
Ihr	habt		
Sie	haben		

Wiederholung: Das Perfekt; die starke Deklination des Adjektivs.

Antworten Sie auf die Fragen!

1. Wann haben die Olympischen Spiele in Amsterdam stattgefunden?
2. Wann waren die letzten Olympischen Spiele?
3. Wo haben sie stattgefunden?
4. Wann waren die letzten Olympischen Winterspiele?
5. Wo haben sie stattgefunden?
6. Die wievielten Olympischen Spiele waren die letzten?
7. Welche Länder sind bei den Olympischen Spielen die stärksten gewesen?
8. Wie haben die Sowjetsportler an den Olympischen Spielen teilgenommen?
9. Können Sie die Namen einiger Sportler nennen, die gesiegt haben?

Erzählen Sie zum Thema «Echter Sport»!

ÜBUNGEN

1. **Ergänzen Sie durch das Verb *haben* im Perfekt!**

Wir	—	heute keine Deutschstunde	—
Wir	haben	heute keine Deutschstunde	gehabt.

1. Ihr — am Sonntag viel Zeit — .
2. Du — viele Fragen — .
3. Er — wieder Pech — .
4. Wir — deine Zeitschrift nicht — .
5. Ich — heute keine Physikstunde — .
6. Sie — viel Glück — .

2. Ergänzen Sie durch das Verb *sein* im Perfekt!

Die Stadt	—	ihm schon bekannt	—
Die Stadt	ist	ihm schon bekannt	gewesen.

1. Wir — mit unserem Gast im Theater — .
2. Die Reise — sehr interessant — .
3. Ihr — immer pünktlich — .
4. Ich — mit dem Essen zufrieden — .
5. Er — zwei Jahre in Afrika — .
6. Du — gestern erst spät zu Hause — .
7. Sie — uns immer willkommen — .

3. Erweitern[1] Sie folgende Sätze!

Ich habe gearbeitet.
Ich habe gestern abend gearbeitet.
Ich habe gestern abend mit meinem Freund gearbeitet.
Ich habe gestern abend mit meinem Freund in der Bibliothek gearbeitet.

1. Ich habe geantwortet. 2. Du bist aufgestanden. 3. Er hat gegessen. 4. Der Autobus ist abgefahren. 5. Wir haben uns gefreut.

4. *Sein* oder *haben*?

Heute — im Stadion die sportlichen Spiele unserer Fabrik stattgefunden. Im Stadion — sehr viele Zuschauer gewesen. Besonders aktiv — die Jugend an den Wettkämpfen teilgenommen. Sie — vor dem Wettkampf fleißig trainiert. Zuerst — die Mädchen ins Stadion gekommen. Sie — 100

[1] *erweitern* — laiendama

Meter gelaufen. Dann — die Jungen gesprungen. Leider — ein Junge gefallen. Die anderen Sportler — ihm geholfen aufzustehen. Gut, daß kein Unglück[2] geschehen —! Dieser Junge — später auch noch an dem Hindernislauf teilgenommen. Die Arbeiter — auf ihre Sportler stolz gewesen. Die Zuschauer — einen interessanten Tag verbracht. Sie — bis zum Abend im Stadion geblieben.

5. Ergänzen Sie durch das Perfekt!

A. « — du gestern auch im Konzert ..... (sein)? Ich — dich nicht ..... (sehen).»
«Ich — in der 15. Reihe ..... (sitzen). Und du?»
«Ich — in der 3. Reihe ..... (sitzen).»
« — dir das Konzert ..... (gefallen)?»
«Sehr gut. Besonders — mir unser Chor ..... (gefallen).»
«Mir auch. Er — wunderschön ..... (singen).»
«Ich — ....., auch in unserem Chor mitzusingen (beschließen).»
«Tatsächlich! Du singst ja sehr schön.»

B. 1. Wohin — deine Schwester .....? Warum — sie uns nichts .....? (laufen, sagen).
2. Wo — Sie heute .....? Wir — Sie heute ..... (sein, besuchen).
3. Wir — unserer Lehrerin ..... Sie — gestern Geburtstag ..... (gratulieren, haben).
4. Gut, daß Sie ..... —! Wir — von Ihnen ..... (kommen, sprechen).
5. Was — gestern .....? Man — mir nichts von diesem Vorfall ..... (geschehen, erzählen).

6. Antworten Sie auf die Fragen!

1. Wo sind Sie gestern gewesen? (im Kino)
2. Mit wem sind Sie ins Kino gegangen?
3. Welche Vorstellung haben Sie besucht?
4. Was für einen Film haben Sie gesehen?
5. Ist das ein Farbfilm gewesen?
6. Wie hat Ihnen der Film gefallen?
7. Wann sind Sie nach Hause gekommen?

---

[2] *das Unglück* — õnnetus

7. Ergänzen Sie durch das Adjektiv!

Das ist — Stoff.	(blau)
— Stoff ist teuer.	(gut)
Hier arbeiten — Verkäuferinnen.	(freundlich)
— Krawatten sind leider nicht da.	(modern)
Er bezahlt mit — Geld.	(deutsch)
Zeigen Sie mir Wolljacken in — Farbe.	(rot)
— Kindern helfen alle gern.	(klein)
An — Gesprächen nehme ich gern teil.	(interessant)
Wir hören gern — Musik.	(schön)
Wir bestellen — Essen.	(gut)
Wir möchten — Strümpfe.	(grau)
Der Schriftsteller schrieb — Romane.	(interessant)

8. Ergänzen Sie!

Wir bauen mit ..... (moderne Maschinen). Wir bauen mit modernen Maschinen.

1. Zeigen Sie mir bitte Stoffe in ...	(graue Farbe)
2. Wir suchen ...	(weiße Hemden)
3. Er liebt die Häuser und Straßen ...	(alte Städte)
4. Ich habe ...	(großer Hunger)
5. Goethe und Schiller sind ...	(bekannte Dichter)
6. Wir wohnen in ...	(helle Zimmer)

9. Antworten Sie auf die Fragen!

1. Sind Sie ein guter Sportler (eine gute Sportlerin)?
2. Welchen Sport treiben Sie im Sommer (im Winter)?
3. Wo trainieren Sie?
4. Wie oft trainieren Sie?
5. Treiben Sie auch Leichtathletik?
6. In wieviel Sekunden laufen Sie 100 Meter?
7. Wie weit (hoch) springen Sie?
8. Turnen Sie am Morgen?
9. Warum sagt man: «Jeder Mann an jedem Ort, jede Woche einmal Sport!»?
10. Warum interessiert sich die Jugend für Sport?

10. Lesen Sie! Erzählen Sie!

Warum laufen denn die anderen mit?

Im Stadion findet ein Wettkampf statt. Alle Plätze sind besetzt. Die Zuschauer interessieren sich sehr für den Wettkampf.

Oben in der letzten Reihe sitzt ein kleiner Junge mit seiner Großmutter. Erstaunt folgt die Großmutter dem Wettkampf. Da fragt sie den Jungen: «Sag mir, warum laufen denn die Menschen so?»

Der Junge antwortet: «Der Erste bekommt einen Preis[1].» Die alte Frau ist noch mehr erstaunt und fragt: «Warum laufen denn die anderen mit?»

LEKTION SIEBEN

Neujahr im Walde

I

Zwei Tage und Nächte vor Neujahr hatte es geschneit. Weicher weißer Schnee lag auf Häusern und Feldern. Auch der Bergwald hatte ein festliches weißes Winterkleid bekommen.

Für die Dorfjugend hatte der Winter mit seinen Freuden begonnen. Den ganzen Tag verbrachte man in der frischen Winterluft. Hier baute man einen Schneemann, da fuhr man mit dem Schlitten den Berg hinunter.

Jochen, der Sohn eines Bergbauern, liebte die Berge und den Wald über alles. Er kannte die Wege des Waldes, seine Tiere und seine **Geheimnisse.** Im Bergwald verbrachte er viele Stunden, **es gab** da immer etwas Interessantes zu **tun.** Dabei vergaß Jochen aber immer öfter am Abend pünktlich nach Hause zu laufen. **Sobald** es dunkel geworden war, mußte Jochen zu Hause sein. Der Vater hatte ihm auch **verboten,** zu später Stunde in den Bergwald zu gehen. Aber wie schon gesagt, vergaß Jochen immer öfter die Worte des Vaters.

---

[1] *der Preis* — auhind

Eines Abends vor Neujahr hatte **sich** Jochen wieder **verspätet.** Die Eltern saßen schon beim Abendessen. Der Vater wurde immer unruhiger und das Essen wollte ihm nicht schmecken. Da öffnete sich die Tür und mit frohem Gruß trat Jochen ins Zimmer. Er lachte über das ganze Gesicht und seine Augen **glänzten.** Er wollte sich schon auf seinen Platz setzen, da fragte ihn der Vater **streng:**

«Wo bist du jeden Abend? Kannst du nicht früher nach Hause kommen?»

Jochen gab keine Antwort, er **schwieg.**

«Daß du mir morgen abend pünktlich zu Hause bist!» sagte der Vater und ging aus dem Zimmer.

«Jochen», begann jetzt die Mutter **leise,** «kannst du **wirklich** nicht früher nach Hause kommen?»

«Es geht nicht, Mutter», antwortete der Junge fest.

«Warum geht es nicht?» fragte die Mutter.

Jochen schwieg wieder.

Da **verstand** die Mutter, daß ihr Junge ein Geheimnis hatte.

Sie sagte freundlich: «Morgen ist Neujahrsabend. Ich bitte dich, Jochen, sei pünktlich um acht zu Hause.»

VOKABELN

das Ge'heimnis, -se saladus
tun, er tat, er hat getan tegema
es gab zu tun oli tegemist
sobald niipea· kui
verbieten, er verbot, er hat verboten keelama
sich verspäten hilinema
glänzen särama
streng range; rangelt
schweigen, er schwieg, er hat geschwiegen vaikima
leise vaikne; vaikselt
wirklich tõesti, tõeliselt
verstehen, er verstand, er hat verstanden mõistma, aru saama

GRAMMATIK

Das Plusquamperfekt (enneminevik)

Imperfekt von sein / haben + Partizip II = Plusquamperfekt

Ich	hatte			Ich	war		
Du	hattest			Du	warst		
Er / Sie / Es	hatte	den Freund	gefragt.	Er / Sie / Es	war	nach Hause	gekommen.
Wir	hatten			Wir	waren		
Ihr	hattet			Ihr	wart		
Sie	hatten			Sie	waren		

Das Plusquamperfekt von **haben** und **sein**

Ich	hatte			Ich	war		
Du	hattest			Du	warst		
Er / Sie / Es	hatte	Glück	gehabt.	Er / Sie / Es	war	in Leningrad	gewesen.
Wir	hatten			Wir	waren		
Ihr	hattet			Ihr	wart		
Sie	hatten			Sie	waren		

Das Verb **tun** im Präsens und Imperfekt

Präsens		Imperfekt	
ich	tue	ich	tat
du	tust	du	tatst
er / sie / es	tut	er / sie / es	tat
wir	tun	wir	taten
ihr	tut	ihr	tatet
sie	tun	sie	taten

Wiederholung: Das Possessivpronomen; die gemischte Deklination des Adjektivs.

Ergänzen Sie das Fragewort und antworten Sie auf die Fragen!

1. — hatte es geschneit?
2. — lag weicher weißer Schnee?
3. — hatte der Bergwald bekommen?
4. — — hatte der Winter mit seinen Freuden begonnen?
5. — verbrachte man den ganzen Tag?
6. — baute man?
7. — liebte den Berg und den Wald?
8. — kannte Jochen?
9. — gab es immer etwas Interessantes zu tun?
10. — vergaß Jochen immer öfter?
11. — hatte sein Vater ihm verboten?
12. — hatte sich Jochen wieder verspätet?
13. — war der Vater beim Abendessen?
14. — trat Jochen ins Zimmer?
15. — fragte ihn der Vater streng?
16. — verstand die Mutter?
17. — sagte sie ihrem Sohn freundlich?

Erzählen Sie zum Thema «Neujahr im Walde I.»!

ÜBUNGEN

1. *war* **oder** *hatte*?

A. Warum — sich Paul gestern verspätet? Er — zu Fuß gekommen. Die Straßenbahn — nicht gefahren, denn es — die ganze Nacht geschneit.

B. Ich — meinem kleinen Bruder verboten, meine Bücher zu nehmen. Gestern — er aber doch mein schönstes Bilderbuch genommen. Da — auch gleich etwas geschehen. Schwarze Tinte[1] — auf das Buch gefallen.

2. Ergänzen Sie im Plusquamperfekt!

A. verdienen	Dieses Geschenk — der Junge nicht — .
bemerken	Einen Fehler — der Lehrer nicht — .
verspäten	— du dich gestern wieder — ?

[1] *die Tinte* — tint

siegen	Ihr — doch in diesem Wettkampf — ?
erzählen	Warum — Sie von dem Vorfall nicht gleich — ?
haben	— er denn wirklich wieder Pech — ?

B. laufen	Er — in der letzten Runde nicht — .
geschehen	Es — wirklich nichts Besonderes — .
sein	Du — doch vor Jahren sein Freund — ?
abfahren	— ihr schon am Abend — ?
kommen	Warum — Sie gestern wieder nicht — ?
sein	— er wirklich krank — ?

3. Ergänzen Sie die Sätze durch das Verb *tun* im Präsens, Imperfekt, Perfekt und Plusquamperfekt!

Du tust	es gern.
Du tatst	es gern.
Du hast	es gern getan.
Du hattest	es gern getan.

Ich ..... es nie wieder.
Was ..... du da!
Er ..... alles schnell.
Wir ..... es nicht.
Ihr ..... das für eure Freunde.
Sie ..... für uns etwas Gutes.

4. Gebrauchen Sie das richtige Possessivpronomen!

Das Kind nimmt ein Buch. Ist das — Buch?
Ist das sein Buch?

1. Ich habe viele gute Freunde.	Das sind — Freunde.
2. Du hast neue Zeitschriften auf dem Tisch.	Das sind — Zeitschriften.
3. Der Mann trägt einen Koffer.	Das ist — Koffer.
4. Die Frau spielt mit einem Kind.	Ist das — Kind?

5.	W i r grüßen eine Lehrerin.	Das ist — Lehrerin.
6.	I h r habt viele Abzeichen.	Sind das — Abzeichen?
7.	D i e W e r k z e u g e gehören den Arbeitern.	Sind das — Werkzeuge?

5. Ergänzen Sie durch das richtige Possessivpronomen!

> Wann bist du mit — Übersetzung fertig?
> Wann bist du mit d e i n e r Übersetzung fertig?

1. Die Sportlerin erzählt von — letzten Wettkampf. 2. Habt ihr — neue Schule schon gesehen? 3. Wir sind auf — Kosmonauten stolz. 4. Hast du — neuen Schuhe schon getragen? 5. Schon lange habe ich von — Bruder keinen Brief bekommen. 6. Wann hat er — Zeitschriften dir gegeben? 7. Die Genossen erzählten über — Reise in die DDR. 8. Der Schriftsteller wird morgen etwas aus — neuen Roman vorlesen. 9. Die Eltern müssen — Kindern verbieten, auf dem Fahrdamm zu spielen. 10. Die Großmutter ging mit — Enkelin spazieren.

6. Deklinieren[1] Sie richtig!

Was für ein?

N. Der Sonntag ist e i n f r e i e r T a g.
G. Am Abend — — — lese ich immer.
D. Wir sehen uns an — — — .
A. Ich habe morgen — — — .

Was für eine?

N. Türi ist e i n e k l e i n e S t a d t.
G. Ich kenne die Menschen — — — .
D. Ich wohne in — — — .
A. Ich fahre in — — — .

Was für ein?

N. Ich sehe e i n g r o ß e s Haus.
G. Ich sehe den Garten — — — .
D. Ich wohne in — — — .
A. Die Arbeiter bauen — — — .

[1] *deklinieren* — käänama

7. Ergänzen Sie durch das Adjektiv!

A. 1. Er ist ein — Mensch. (zielstrebig, glücklich)
2. Sie ist eine sehr — Lehrerin. (streng, gut)
3. Das ist kein — Bahnhof. (groß, wichtig)
4. Das ist mein — Hut. (modern, grün)

B. 1. Das sind die Schüler ———. (eine strenge Lehrerin)
2. Hier ist die Arbeit ———. (ein zielstrebiger Mensch)
3. Ich gebe dir die Adresse ———. (mein guter Freund)
4. Hier ist die Wohnung ———. (unser neuer Ingenieur)

C. 1. Wir wohnen in ———. (kein neues Haus)
2. Ich antworte ———. (ein kleines Mädchen)
3. Sie zeigte ——— Bilder. (mein kleiner Bruder)
4. Ich schenkte das Abzeichen ———. (unser deutscher Freund)

D. 1. Die Schüler verstehen ihre — Lehrerin. (jung, deutsch)
2. Wir lernen heute ein — Wort. (neu, deutsch)
3. Ich brauche keinen — Mantel. (warm, braun)
4. Wir übersetzen einen — Text. (lang, interessant)

8. Ergänzen Sie durch das passende Adjektiv! Erzählen Sie!

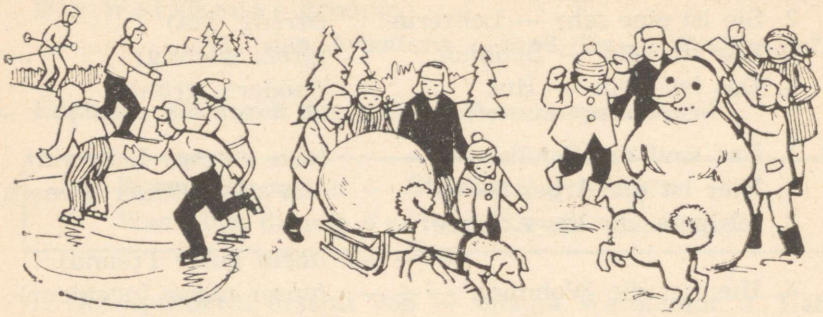
Kein Geld

Eines Tages besuchte ein — Mann den —— Maler[1] Max Liebermann. Er wollte alle — und — Zimmer in Liebermanns Haus sehen. Dann sagte er zu dem — Maler: «Sie haben ein sehr — Haus. Aber ich habe in keinem der — Zimmer ein Bild von Ihnen gesehen.» «Ich habe nicht so viel Geld, daß ich mir ein — Bild von Liebermann an die Wand hängen kann», antwortete der Maler.

reich, beliebt, deutsch, groß, klein, bekannt, schön, modern, echt.

[1] *der Maler* — maalikunstnik

9. Beschreiben Sie die Bilder! Antworten Sie auf die Fragen!



1. Welchen Sport kann man im Winter treiben?
2. Welchen Wintersport treibt man am liebsten?
3. Wo kann man Schlittschuh laufen?
4. Was braucht man zum Schilaufen?
5. Was braucht man zum Rodeln?
6. Machen Ihre kleinen Geschwister (Ihre Kinder) gern Schneebälle?
7. Aus wieviel Schneebällen baut man einen Schneemann?
8. Was hat der Schneemann auf dem Kopf?
9. Beschreiben Sie den Kopf des Schneemannes!

LEKTION ACHT

Neujahr im Walde

II

Am nächsten Tag hatte der Vater den ganzen **Vormittag** im Wald gearbeitet. Erst am **Nachmittag** kam er nach Hause zurück und brachte eine schöne grüne Tanne mit. Er hatte noch im Stall zu tun, er wollte den Haustieren am Neujahrsabend ein Stück Brot geben. Da bemerkte er an der Stalltür Jochen. Der Junge trug einen schweren Rucksack mit **Heu** aus dem Stall. Dann nahm er seine Schier und lief fort. Der Bauer beschloß, ihm zu folgen. Der Schnee war tief und der ältere Mann wurde bald **atemlos.** Doch **verlor** er den Jungen nicht aus den Augen.

Erst am Waldrand blieb Jochen stehen. Er schien noch auf **jemand** zu warten. Der Vater hörte, wie er leise rief: «Ralph!» Da kam schon der andere Junge gelaufen. Auch er trug einen schweren Rucksack.

«Wozu brauchen die Jungen das Heu? Warum bleiben sie stehen?» dachte der Bauer. «Vielleicht warten sie noch auf einen Jungen?»

Aber nein! Jochen begann jemand leise zu **locken** und zu rufen. Bald darauf zeigte sich am Waldrand **ein Reh.** Immer wieder lockte er das Tier und hielt ihm eine **Handvoll** Heu **entgegen.** Es kam langsam auf seine Hand zu und begann zu **fressen.** Es war eine schöne, helle Nacht. Die Sterne standen am Himmel und glänzten wie **Kerzen.** Der Vater mußte an eine Neujahrsnacht vor vielen Jahren denken. Er hatte dann wohl in demselben Alter wie Jochen gestanden. Auch er war in jener Nacht in den Wald geeilt, denn er hatte die Neujahrsnacht mit den Tieren des Waldes verbringen wollen. Wie gut konnte er jetzt seinen Jungen verstehen!

Nachdem das Reh genug gefressen hatte, sprang es in den Wald zurück. Die Kinder schwiegen und blickten dem Tier nach, dann liefen sie ins Dorf zurück. Der Vater zeigte sich nicht den Kindern, denn er wollte die jungen Tierfreunde nicht stören. Er war aber glücklich und zufrieden.

Zu Hause hatte die Mutter den Neujahrstisch gedeckt und die Tanne geschmückt. Sie stand jetzt grün, schön und festlich im Zimmer. Mutter und Sohn warteten auf den Vater: wo blieb er so lange? Bald trat er ins Zimmer, lächelte froh und sagte: «Heute bin ich wohl der letzte, **nicht wahr?**»

Der Vater hatte für Jochen ein besonders schönes Geschenk — **eine Armbanduhr.**

«Da! Das paßt gut zu deinem neuen Anzug», sagte er und **umarmte** seinen Sohn.

Ein so schönes Neujahrsfest hatte es im Haus des Bergbauern noch nie gegeben.

VOKABELN

der Vormittag, -e ennelõuna
der Nachmittag, -e pärastlõuna
das Heu hein
atemlos hingetu
verlieren, er verlor, er hat verloren kaotama

der Rand, ¨-er äär, serv
jemand keegi
locken meelitama, peibutama
das Reh, -e metskits
die Handvoll peotäis
ent'gegen vastu
fressen, er fraß, er hat gefressen sööma (loomade kohta)
die Kerze, -n küünal
nachdem pärast seda kui
nicht wahr? eks ole?
die Armbanduhr, -en käekell
um'armen embama
nie iialgi

GRAMMATIK

Das Prädikat im Nebensatz

Nebensatz	Hauptsatz
nachdem + Plusquamperfekt	Imperfekt
N a c h d e m ich den Brief g e s c h r i e b e n h a t t e,	g i n g ich zur Post.
N a c h d e m der Zug in Tartu a'n g e k o m m e n w a r,	f u h r ich zu meiner Großmutter.

1. Sidesõnaga n a c h d e m algavas kõrvallauses on öeldis lause l õ p u s.
2. Pealause a l g a b ö e l d i s e g a, kui tema ees seisab k õ r v a l l a u s e.

W i e d e r h o l u n g: Der Komparativ und der Superlativ.

Ergänzen Sie das Fragewort und antworten Sie auf die Fragen!

1. — hatte der Vater den ganzen Vormittag gearbeitet?
2. — kam er nach Hause zurück?
3. — brachte er mit?
4. — hatte er noch zu tun?
5. — wollte er den Haustieren geben?
6. — sah der Vater an der Stalltür?
7. — trug der Junge aus dem Stall?
8. — machte der Junge dann?
9. — beschloß der Vater zu folgen?

Erzählen Sie zu Themen:

I. «Jochen im Walde»,

II. «Neujahrsabend im Haus des Bergbauern»!

ÜBUNGEN

1. Ergänzen Sie im Plusquamperfekt!

essen	Nachdem ich ——, ging ich spazieren.
gehen	Nachdem wir in den Garten ——, begannen wir Stachelbeeren zu pflücken.
schmücken	Nachdem wir den Saal ——, begann die Versammlung.
ankommen	Nachdem meine Mutter in der Stadt ——, fuhr sie zu uns.
bekommen	Nachdem mein Vater meinen Brief ——, schickte er mir die Bücher.
abfahren	Nachdem der Zug ——, gingen wir nach Hause.

2. Bilden Sie Sätze! Gebrauchen Sie im Nebensatz das Plusquamperfekt mit der Konjunktion *nachdem* und im Hauptsatz das Imperfekt!

> Wir essen. Wir schlafen eine Stunde.
> N a c h d e m wir g e g e s s e n h a t t e n, s c h l i e f e n wir eine Stunde.

1. Er arbeitet 10 Jahre als Brigadier. Er wird Ingenieur.
2. Er liest die Zeitung. Er schreibt einen Brief.
3. Genosse Kuusk nimmt an einem freien Tisch Platz. Der Kellner kommt.
4. Die Gäste kommen in Tallinn an. Sie gehen in der Stadt spazieren.
5. Du kaufst eine Kinokarte. Du gehst ins Kino.
6. Ich kaufe ein Paar Schuhe. Ich ziehe sie an.

3. Antworten Sie auf die Fragen! Gebrauchen Sie das Adjektiv im Komparativ!

Was ist größer? (Tallinn — Tartu)
Tallinn ist g r ö ß e r a l s Tartu.

1. Was ist dunkler? (Mantel — Anzug)
2. Wer ist kleiner? (Junge — Mädchen)

TRÜ Raamatukogu

3. Wer ist freundlicher? (Verkäuferin — Verkäufer)
4. Wer ist größer? (ich — du)
5. Welcher Stoff ist besser? (braun — blau)
6. Was ist schwerer? (Koffer — Mappe)
7. Wer ist schöner? (Mutter — Tochter)

4. Gebrauchen Sie den Superlativ!

A.

Er ist ein freundlicher Mann. Er ist der freundlichste Mann.

1. Das ist ein kleines Zimmer.
   Das ist das ..... Zimmer.
2. Das ist ein schöner Sessel.
   Das ist der ..... Sessel.
3. Er kauft eine teure Krawatte.
   Er kauft die ..... Krawatte.
4. Ich habe eine große Tasse.
   Ich habe die ..... Tasse.
5. Das ist mein kleiner Bruder.
   Das ist der ..... Bruder.

B.

Mein Zimmer ist ..... (groß). Mein Zimmer ist am größten.

1. Unser Haus ist am ..... (hoch).
2. Deine Arbeit ist am ..... (gut).
3. Diese Schuhe sind am ..... (billig).
4. Ihre Wohnung ist am ..... (warm).

5. Ergänzen Sie durch das Adjektiv im Superlativ.

A.

Ihr Plan ist — — (gut). Ihr Plan ist der beste.

1. Das Lenin-Stadion ist in Moskau — — (groß). 2. Unsere Straße ist in der Stadt — — (lang). 3. Die letzte Übung war — — (schwer). 4. Der letzte Film war — — (interessant). 5. Diese junge Sportlerin war — — (mutig).

B.

Das ist der — Weg zum Bahnhof (kurz). Das ist der k ü r z e s t e Weg zum Bahnhof.

1. Die Großmutter gibt dem — Enkel einen großen Apfel (jung).
2. Die — Stadt der Sowjetunion ist Moskau (schön).
3. Bei uns ist der Juli der — Monat (warm).
4. Das — Haus der Stadt steht neben der Bibliothek (klein).
5. Der 23. Dezember ist der — Tag des Jahres (kurz).

6. Bilden Sie Sätze!

A. Wen umarmen sie?

Die Mutter | umarmen | ihr Sohn Die Mutter umarmt ihren Sohn.

Die Mutter		ihr Sohn
Die Schwiegermutter		die junge Frau
Du	umarmen	deine beste Freundin
Der Direktor		der beste Arbeiter
Wir		unsere deutschen Freunde

B. Wieviel verspäten sie sich?

Der Zug | sich verspäten | 10 Minuten Der Zug verspätet sich 10 Minuten.

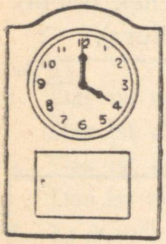
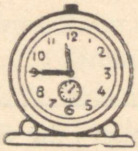
Du		immer 5 Minuten
Wir		nie
Die Straßenbahn	sich verspäten	10 Minuten
Ich		heute 15 Minuten
Der Autobus		eine halbe Stunde

C. Was verstehen sie (verstehen sie nicht)?

Du | verstehen | gut Deutsch Du verstehst gut Deutsch.

Der FDJler		kein Wort Estnisch
Unsere Lehrerin		zwei Fremdsprachen
Du	verstehen	mich immer falsch
Er		viel von Mathematik
Unsere Schüler		gut Russisch

7. **Wie spät ist es?** Wieviel zeigt



die Wanduhr? der Wecker[1]? die Taschenuhr? die Armbanduhr?

1. Haben Sie eine Uhr?
2. Geht sie richtig?
3. Geht sie vor (nach)?
4. Wie spät ist es, bitte?

WIEDERHOLUNG

I. ORTHOGRAPHISCHE ÜBUNGEN

1. *-ig* **oder** *-lich?*

1. Seid mut- und zielstreb-! 2. Es ist leider nicht mög-, ihm zu helfen. 3. Gefällt dir der gelb-e Stoff? 4. Wann war die bürger-e Revolution? 5. Wir sollten das Gedicht auswend- lernen! 6. Bist du aber heute unruh-! 7. Wir singen gern fröh-e Lieder. 8. Natür- möchte ich meinen künft-en Direktor gern kennenlernen!

[1] *der Wecker* — äratuskell

2. *z, tz* **oder** *ts?*

1. Mit der Säge sägt man Hol-. 2. Die So-ialistische Einheitspartei Deutschlands ist die größte Partei der DDR. 3. Unsere Kolchose brauchen viele Arbei-kräfte. 4. Gehen wir am Nachmittag spa-ieren oder tan-en? 5. Wird diese Sportlerin auch am Kur-streckenlauf teilnehmen? 6. Du bist heute so froh, daß deine Augen glän-en. 7. Dürfen die -uschauer links oder rechsi-en?

3. *sch* **oder** *s?*

1. Wann werden die -portlichen -piele unserer Fabrik -tattfinden? 2. In den -traßen der Groß-tadt herr-t reges Leben. 3. Kennst du diesen -riftsteller persönlich? 4. Ent-uldige, daß ich dich ge-tört habe! 5. Es hat in der Nacht ge-neit. 6. -ade, daß so etwas ge-ehen ist! 7. Wo -tudiert dein Bruder? 8. Ißt du lieber Johannisbeeren oder -tachelbeeren?

4. *b, p* **oder** *pp?*

1. Ich trage deinen schweren Kor-, du kannst meine Ma-e tragen. 2. Heute zeigt man im Klu-haus einen neuen Far-film. 3. Wie heißt die Hau-tstadt der Estnischen SSR? 4. Das ist ja eine do-elte Arbeit! 5. Beim Essen wünscht man «Guten A-etit». 6. Hast du den gel-lichen Stoff gekauft? 7. Deshalbrauchst du nicht zu kommen!

5. *s, ss* **oder** *ß?*

1. Du mu-t in der Kla-e be-er aufpa-en! 2. Der Bauer i-t ein Mitglied der Landwirtschaftlichen Produktionsgeno-enschaft. 3. Die Kinder e-en gern sü-e Kuchen. 4. Leider habe ich das nicht gewu-t! 5. Ihr beschlo-t am drei-igsten Dezember aufs Land zu fahren. 6. Wei-t du nicht, da- dieser Roman intere-ant i-t?

II. GRAMMATISCHE ÜBUNGEN

1. Ergänzen Sie die Sätze!

Ich bitte Sie, ...	mitkommen.
Ich bitte Sie	mitzukommen.

1. Ich bitte Sie, ...	mir helfen
	an dieser Versammlung teilnehmen
	uns über Ihre Reise erzählen
2. Ich freue mich, ...	Sie kennenlernen
	mit Ihnen den Urlaub verbringen können
3. Meine Aufgabe ist es, ...	die Maschinen reparieren
	ein guter Arbeiter werden
	das Leben in Ihrem Land kennenlernen
4. Wir haben beschlossen,	in Zukunft besser arbeiten
	an dem Sportfest teilnehmen
	den jüngeren Genossen helfen

2. Ergänzen Sie die Sätze durch den Infinitiv!

Es ist wichtig, ...
Es ist schwer, ...
Es ist schade, ...
Es ist möglich, ...
Es ist leicht, ...
Es ist richtig, ...

3. Bilden Sie Sätze mit dem Infinitiv!

Wir freuen uns, daß wir euch begrüßen können.
Wir freuen uns, euch begrüßen zu können.

1. Ich glaube, daß ich am Abend wieder zu Hause bin.
2. Es ist schlecht, wenn man zu spät kommt.
3. Sie freut sich, daß sie zum Geburtstag Gäste hat.
4. Wir wünschen, daß wir dich bald besuchen können.
5. Er bittet seine Mutter, daß sie ihm Geld gibt.

4. Antworten Sie auf die Fragen!

1. Wo befindet sich das Theater?	neben, die neue Schule; hinter, der große Bahnhof
2. Was hat der Junge verloren?	sein neuer Füller; seine schwarze Mappe
3. Woran habt ihr gestern teilgenommen?	das interessante Konzert; die Versammlung unserer Komsomolorganisation
4. Was hat vorgestern stattgefunden?	das große Sportfest der Fabrik; die Lesestunde des bekannten Schriftstellers
5. Was hast du wieder vergessen?	mein sauberes Taschentuch; mein roter Bleistift

III. LEXIKALISCH-GRAMMATIKALISCHE ÜBUNGEN

1. Ergänzen Sie im Perfekt! Erzählen Sie!

Die Grille[1] *und die Ameise*[2]

An einem kalten Wintertag kam die Grille zur Ameise.

«Frau Ameise», sagte sie, «geben Sie mir doch etwas zu essen. Ich bin so hungrig. Ich — schon lange nichts — (essen).»

«Du — nichts — (essen)», rief die Ameise. «Aber was — du im Sommer — (machen)? Wir — das Essen für den Winter im Sommer — (sammeln). Und du?»

«Ich — nichts — (sammeln). Ich — keine Zeit — (haben). Ich — — (singen) und die Zeit sehr schön — (verbringen)», antwortete die Grille.

«Ah so, jetzt verstehe ich alles. Du — im Sommer — (singen), und wir — — (arbeiten). So geh, tanze und singe weiter. Wenn du im Sommer nicht — — (arbeiten), mußt du im Winter hungern[3].»

---

[1] *die Grille* — siristaja
[2] *die Ameise* — sipelgas
[3] *hungern* — nälgima

2. Lesen Sie diese Abkürzungen[1] richtig! Was bedeuten[2] sie?

> die KPD [ka:pe:'de:] = die Kommu'nistische Par'tei Deutschlands.

Die KPD; die UdSSR; die ESSR; die DDR; die FDJ; der FDJler; die FDJlerin; die SED; die LPG.

3. Ergänzen Sie die Sätze durch ein Adjektiv mit dem Präfix un-!

> Das Leben auf dem Lande ist ruhig, das Leben in der Großstadt ist aber sehr unruhig.

1. Ist dir der Name dieses Sportlers bekannt oder .....?
2. Sag mir, ist dieser blaue Stein echt oder .....?
3. Der junge Direktor ist nicht ....., er ist beliebt.
4. Diese Schuhe sind nicht ....., sie sind modern.
5. Es ist nicht ....., daß er kommt, es ist möglich.
6. Warum bist du heute wieder ....., gestern warst du so ruhig?

4. Ergänzen Sie durch Anto'nyme!

1. Bitte komme nicht am Vormittag, ich werde am ..... auf dich warten.
2. Warum verspätest du dich immer, kannst du nicht einmal ..... sein?
3. Kennst du das Sprichwort: «..... ist Silber[3] und Schweigen ist Gold»?
4. Sprich nicht so laut, sprich .....!
5. Bist du noch ledig oder auch schon .....?
6. Zeigen Sie mir bitte keine teuren Strümpfe, zeigen Sie mir bitte ..... Strümpfe.
7. Ist das Fleisch noch hart, oder ist es schon .....?

5. Ergänzen Sie!

Wann tue ich es?

Am ..... stehe ich auf. Am ..... arbeite ich in der Fabrik.

---

[1] *die Abkürzung* — lühend

[2] *bedeuten* — tähendama

[3] *das Silber* — hõbe

Am ..... lerne ich in der Schule. Am ..... gehe ich zu Bett. In der ..... schlafe ich.
Morgen, Abend, Vormittag, Nachmittag, Nacht

6. Beschreiben Sie das Bild! Erzählen Sie zum Thema «In der Konfektionsabteilung für Männer»!



Gebrauchen Sie beim Erzählen folgende Wörter und Ausdrücke:
die freundliche Verkäuferin
der Käufer
anprobieren, anziehen, ausziehen
die Hose, das Jackett, der Anzug, das Hemd, der Mantel

kurz, lang, weit, eng
die Farbe gefällt (gefällt nicht)
wieviel kostet .....?
teuer, billig
an der Kasse[1] zahlen

7. **Beschreiben Sie die Wappen[2] der SED und der FDJ!**





Gebrauchen Sie die Wörter: die Fahne, die SED, die Buchstaben[3] FDJ, die aufgehende[4] Sonne.

LEKTION NEUN

Ein Theaterskandal

(nach Willi Bredel)

Willi Bredels bestes Werk ist der Roman «Verwandte und Bekannte»[5] in drei **Teilen.** Den ersten Teil des Romans, «Die Väter», hat man auch ins Estnische übersetzt. **Einen Auszug** aus diesem Roman werden Sie jetzt lesen.

I

Am 1. Januar wurde Hardekopf 59 Jahre alt. Den Geburtstag feierte man im engen **Familienkreis.** Seine Söhne schenkten ihm zwei große Wandbilder. Frau Hardekopf schenkte ihrem Mann

---

[1] *die Kasse* — kassa
[2] *das Wappen* — vapp
[3] *der Buchstabe* — täht
[4] *aufgehend* — tõusev
[5] *Verwandte und Bekannte* — Sugulased ja tuttavad

Handschuhe, weil er oft kalte Hände hatte. Die Tochter Frieda und **der Schwiegersohn** Carl Brenten machten ihm ein besonders schönes Geschenk: sie kauften eine teure **Kristall**vase.

Am Abend dieses großen Tages gingen sie **zu viert** ins Theater, **nämlich** der alte Hardekopf selbst, seine Frau, die Tochter und der Schwiegersohn.

«Was gibt man denn heute im Theater?» fragte Carl Brenten auf dem Weg ins Theater.

«**Ein Lustspiel** ist es», antwortete Hardekopf.

«Gut, daß es **was Lustiges** ist», antwortete Frau Hardekopf. «Wir waren einmal vor vielen Jahren mit meinem Mann im Theater, und da gab man eine **schreckliche Sache, Mord** und Gefängnis, natürlich auch eine Liebesgeschichte. In Hamburg sahen wir das. **Erinnerst** du **dich** noch, Johann?»

«Natürlich erinnere ich mich an diese Geschichte.»

«War das ein **Trauerspiel?**» fragte Carl Brenten.

«Ja, das war wirklich ein Trauerspiel», antwortete Frau Hardekopf. «So ein Stück will ich nicht wieder sehen. Wie hieß das Stück, Johann? Erinnerst du dich?»

«Faust»[1], antwortete der alte Hardekopf. «Es war von Goethe. Aber schlecht war es nicht, Pauline.»

«Faust, von Goethe?» rief Carl Brenten erstaunt. «Das kann doch nicht schlecht sein?»

«Schrecklich war es! Und **unmoralisch!** Am Ende des Stückes gab es **sogar** einen Skandal.»

VOKABELN

der Skandal [skan'da:l] skandaal
der Teil, -e osa, jagu
der Auszug, ¨-e katkend
der Familienkreis, -e perekondlik ring
der Handschuh, -e kinnas
der Schwiegersohn, ¨-e väimees
der Kristall, -e kristall
zu viert neljakesi
nämlich nimelt
das Lustspiel, -e naljamäng, komöödia
was = etwas
lustig lõbus, naljakas
schrecklich kole, hirmus
die Sache, -n asi
der Mord, -e mõrv
sich erinnern (an *A*) mäletama, meenutama
das Trauerspiel, -e kurbmäng, tragöödia
unmoralisch ebamoraalne
sogar koguni, isegi

[1] *Faust* — J. W. Goethe tähtsaim teos, mille ta kirjutas peaaegu kogu oma elu jooksul.

GRAMMATIK

Merken Sie sich die Rektion!

sich erinnern an + Akkusativ

Ich erinnere mich gut **an meinen ersten Schultag.**
Ma mäletan hästi **oma esimest koolipäeva.**
Woran erinnere ich mich? **Mida** ma mäletan?
Der Junge erinnert sich nicht mehr **an seinen Großvater.**
Poiss ei mäleta enam **oma vanaisa.**
An wen erinnert sich der Junge nicht mehr?
Keda poiss ei mäleta enam?

Wiederholung: Die Präpositionen mit dem Dativ und Akkusativ; die Nebensätze mit daß und weil.

Antworten Sie auf die Fragen!

1. Wann feierte der alte Hardekopf seinen Geburtstag?
2. Welche Geschenke bekam das Geburtstagskind?
3. Wie beschloß die Familie Hardekopf, den Geburtstag zu feiern?
4. Was gab man an diesem Abend im Theater?
5. An welches Theaterstück erinnerte sich Frau Hardekopf?
6. War das ein Lustspiel oder ein Trauerspiel gewesen?
7. Wie hieß das Trauerspiel?
8. Wer hatte es geschrieben?
9. Warum sagte Frau Hardekopf, daß man im Theater «eine schreckliche Sache» gezeigt hatte?

Erzählen Sie zum Thema «Die Familie Hardekopf geht ins Theater»!

ÜBUNGEN

1. Ergänzen Sie richtig!

Genosse Kuusk wartet vor ...	(Theater, Fabrik, Bahnhof)
Der Stuhl steht neben ...	(Tisch, Couch, Fenster)
Die Arbeiter arbeiten hinter ...	(Stadion, Bibliothek, Stall)

Das Heft liegt unter ...	(Buch, Stuhl, Sessel)
Das Bild hängt über ...	(Couch, Tisch, Uhr)
Ich sitze zwischen ...	(mein Bruder — meine Schwester)

2. Antworten Sie auf die Fragen!

Wohin gehen die Kinder?	(vor — Haus) (hinter — Schule) (auf — Fahrdamm)
Wohin stellst du den Koffer?	(neben — Stuhl) (unter — Tisch) (auf — Bürgersteig)
Wohin hängt er die Uhr?	(über — Bücherschrank) (zwischen — Fenster und Bild)

3. Ergänzen Sie durch die richtige Präposition und durch den richtigen Artikel!

A. *Auf dem Bahnhof*

Peter geht — — Schalter. — ihm stehen seine Freunde. Der Schalter ist gleich — — Tür. Nur ein Mann steht — Peter, aber — ihm warten noch viele Männer und Frauen. Ein junges Mädchen sitzt — — Schalter.

B. *Der Schrank*

Hier ist ein Schrank.
Die Mutter steht — — —.
Das Kind steht — — —.
Die Vase steht — — —.
Die Wäsche liegt — — —.
Das Fenster ist links — — —.
Die Decke[1] ist — — —.
Der Fußboden[2] ist — — —.
Die Wand ist — — —.
Das Bild hängt zwischen — — und — Fenster.



[1] *die Decke* — lagi
[2] *der Fußboden* — põrand

4. Bilden Sie Sätze!

A. Ich weiß, daß ..... (Du wirst ein guter Ingenieur)
Ich weiß, daß du ein guter Ingenieur wirst.
Ich weiß,
daß ..... (Er wird uns bald schreiben)
daß ..... (In diesem Kaufhaus findest du einen guten Anzug)
daß ..... (Es wird Ihnen in unserer Stadt gefallen)
daß ..... (Du bekommst noch Kinokarten für die Abendvorstellung)
daß ..... (Der neue DEFA-Film ist interessant)

B. Ich habe gehört,
daß ..... (Der Winter ist in Moskau kalt)
daß ..... (Du hast an dem Sportfest nicht teilgenommen)
daß ..... (Wir bekommen einen neuen Direktor)
daß ..... (Man ißt in diesem Speisesaal gut)
daß ..... (Das neue Theaterstück ist lustig)

5. Bilden Sie aus zwei Sätzen einen Satz!
Gebrauchen Sie die Konjunktion weil!

Ich muß den Satz wiederholen. Mein Freund kann mich nicht verstehen.
Ich muß den Satz wiederholen, weil mein Freund mich nicht verstehen kann.

Wir müssen zu Fuß gehen. In dieser Stadt gibt es keine Straßenbahn.
Ich gehe heute nicht ins Kino. Ich habe den Film schon gesehen.
Meine Schwiegermutter kann mich nicht besuchen. Sie ist heute krank geworden.
Ich war schon oft im Konzert. Ich liebe Musik.
Wir steigen aus. Wir wollen einige Minuten zu Fuß gehen.

6. Ergänzen Sie!
Ich kann nicht kommen, weil .....
Ich freue mich, weil .....
Sie kauft ein neues Kleid, weil .....

Ich nehme nicht an der Wanderung teil, weil .....
Er geht zur Post, weil .....
Sie fahren nach Tartu, weil .....

7. Antworten Sie auf die Fragen!

Woran erinnern Sie sich?

Ich erinnere mich an		(der letzte Kinobesuch)
Du erinnerst ..... an		(dein Sommerurlaub)
Der Vater erinnert ..... an		(der Große Vaterländische Krieg)
Meine Schwester erinnert ..... an		(ihr erster Wettkampf)
Wir erinnern ..... an		(unsere erste Reise nach Leningrad)
Ihr erinnert ..... an		(dein lustiger Geburtstag)
Sie erinnern ..... an		(der Tanzabend im Klubhaus)

8. Antworten Sie auf die Fragen?

Meine Familie

1. Wohnen Sie bei Ihren Eltern oder haben Sie eine eigene Wohnung?
2. Sind Sie verheiratet oder ledig?
3. Wann haben Sie geheiratet?
4. In welchem Beruf arbeitet Ihre Frau (Ihr Mann)?
5. In welchem Beruf arbeiten Sie?
6. Haben Sie Kinder?
7. Sind das Mädchen oder Jungen?
8. Wie alt sind Sie?
9. Haben Sie Eltern (einen Schwiegervater, eine Schwiegermutter)?
10. Wo arbeiten Sie?
11. Wie alt sind Ihre Geschwister?
12. Gehen sie in den Kindergarten (in die Schule)?
13. Studiert jemand in Ihrer Familie? Wer?
14. Möchten Sie auch studieren?
15. Welche Zukunftspläne haben Sie?
16. Welche Zukunftspläne haben die Mitglieder Ihrer Familie?

Erzählen Sie zum Thema «Meine Familie»!

9. Erzählen Sie nach dem Bild zum Thema «Am Abend in einer Familie»!



LEKTION ZEHN

Ein Theaterskandal

II

Frau Hardekopf erzählte von dem Theaterskandal in Hamburg.

Dieses Theater in Hamburg war ein Volkstheater. Man zeigte dort Lustspiele, und **diese Aufführungen** gefielen **dem Publikum** sehr.

Ein Regisseur dieses Volkstheaters wollte den Zuschauern einmal auch ein Trauerspiel zeigen. Und er zeigte ihnen «Faust» von Goethe.

Die Zuschauer interessierten sich für die Aufführung sehr. Gretchen tat dem Publikum **leid.** Viele **weinten.**

Am Schluß gab es aber einen schrecklichen Skandal. Bei der **Szene,** in der Faust sein Gretchen im Gefängnis zurück**läßt** und **sich aus dem Staube machen** will, begann das Publikum zu schreien. Die Männer und Frauen schrien im Chor: «Heiraten soll er sie! ... Heiraten soll er sie! ... Wo ist Faust? ... Er soll sie heiraten!»

Der Regisseur, der im Gesicht ganz **bleich** war, lief auf **die Bühne** und bat um **Ruhe.** Er erklärte: «Goethe hat dieses Trauerspiel geschrieben und nicht ich.»

Doch das Publikum war unzufrieden. Man schrie immer lauter: «Goethe interessiert uns nicht! ... Heiraten soll er sie! ... Heiraten! ...» Da traten Gretchen und Faust auf die Bühne. Es wurde still im Zuschauerraum. Faust begann:

«**Verzeihe** mir, Gretchen. Ich will alles wieder gutmachen, ich frage dich: Willst du mich heiraten?»

Und Gretchen antwortete leise:

«Ja, Heinrich!»

Dann gaben sie sich die Hand und **küßten** sich.

Das Publikum, das sich über diese Schlußszene freute, **klatschte Beifall.** Gretchen und Faust mußten immer wieder auf die Bühne zurück. Man schenkte Gretchen Blumen und Faust bekam eine Handvoll **Zigarren.**

Das war der Theaterskandal, den Hardekopf und seine Frau nicht vergessen konnten.

Frau Pauline freute sich noch heute, daß durch **die Stimme** des Volkes dieses unmoralische Stück einen **anständigen** Schluß bekam.

VOKABELN

die Aufführung, -en etendus
das Publikum publik
der Regisseur [reʒi'sø:r], -e režissöör, näitejuht
leid: es (er) tut mir leid mul on sellest (temast) kahju
weinen nutma
die Szene, -n etteaste, stseen
lassen (er läßt), er ließ, er hat gelassen laskma, jätma
sich aus dem Staube machen jalga laskma
bleich kahvatu
die Bühne, -n (näite)lava
die Ruhe rahu, vaikus
der Raum, ¨-e ruum
verzeihen, er verzieh, er hat verziehen (*D*) andestama
küssen suudlema
Beifall klatschen käsi plaksutama (kiiduavaldusena)
die Zi'garre, -n sigar
die Stimme, -n hääl
anständig viisakas, korralik

GRAMMATIK

Die Deklination des Relativpronomens[1] im Singular

1. Siduvate asesõnadega **der, die, das** alustatakse täiendkõrvallauseid, mis vastavad küsimustele *welcher? welche? welches?* või *was für ein? was für eine?*
2. Siduvad asesõnad **der, die, das** seisavad kõrvallauses samas soos kui pealause nimisõna, mille juurde nad kuuluvad.
3. Siduvad asesõnad **der, die, das** seisavad kõrvallauses selles käändes, mida nõuab kõrvallause sisu.

Welcher Genosse?
Hier ist der Genosse,

N.	der	uns sprechen möchte.
G.	**dessen**	Sohn studiert.
D.	dem	wir geschrieben haben.
A.	den	wir besuchen werden.

Welche Genossin?
Hier ist die Genossin,

N.	die	uns sprechen möchte.
G.	**deren**	Sohn studiert.
D.	der	wir geschrieben haben.
A.	die	wir besuchen werden.

Welches Kind?
Hier ist das Kind,

N.	das	uns sprechen möchte.
G.	**dessen**	Bruder studiert.
D.	dem	wir geschrieben haben.
A.	das	wir besuchen werden.

Merken Sie sich die Regel!

Siduvad asesõnad **der, die, das** käänduvad ainsuses nagu määrav artikkel, välja arvatud genitiiv.

---

[1] *das Relativpronomen* — siduv asesõna

Wiederholung: Die Präpositionen mit dem Dativ und Akkusativ.

Stellen Sie Fragen zum Text so, daß Sie antworten können:

von dem Theaterskandal	Heiraten soll er sie!
Lustspiele	der Regisseur
den Zuschauern	Goethe hat dieses Trauerspiel geschrieben
ein Trauerspiel	Goethe interessiert uns nicht
«Faust» von Goethe	Gretchen und Faust
für die Aufführung	sie gaben sich die Hand und küßten sich
Gretchen	
einen schrecklichen Skandal	klatschte Beifall
begann zu schreien	Blumen und eine Handvoll Zigarren

Erzählen Sie zum Thema «Ein Theaterskandal in Hamburg»!

ÜBUNGEN

1. Ergänzen Sie durch das Relativpronomen im richtigen Kasus!

Der Mann, ... morgen nach Berlin fliegt, ist unser Ingenieur.
, ... Bild ich dir zeige, ist unser Ingenieur.
, ... ich die Hand gegeben habe, ist unser Ingenieur.
, ... Sie dort sehen, ist unser Ingenieur.
Die Frau , ... dort steht, hat viele Kinder.
, ... wir jeden Tag helfen, hat viele Kinder.
, ... ich dir zeigte, hat viele Kinder.
Das Kind , ... dort Ball spielt, geht noch nicht zur Schule.
, ... Schwester schon groß ist, geht noch nicht zur Schule.
, ... ich das Bilderbuch schenkte, geht noch nicht zur Schule.
, ... ich suche, geht noch nicht zur Schule.

2. Gebrauchen Sie den Genitiv des Relativpronomens!

1. Der Regisseur, ... Aufführung du heute sehen wirst, ist noch jung.
2. Die Frau, ... Tochter weint, ist unsere Lehrerin.
3. Der Junge, ... Schier hier stehen, wird gleich zurückkommen.

4. Das Mädchen, ... Bruder eben Beifall klatscht, besuchte im Sommer die DDR.
5. Der Läufer, ... Zeit die beste ist, gehört zu unserem Sportklub.
6. Die Sportlehrerin, ... sportlichen Charakter du bewundert hast, kommt aus Moskau.
7. Die Frau, ... Tochter ich eben grüßte, war vor Jahren unsere beste Arbeiterin.
8. Das Denkmal, ... Bild du hier im Buch siehst, steht in Leipzig.
9. Die Schriftstellerin, ... letzter Roman uns gut bekannt ist, kommt heute zur Lesestunde.

3. Bilden Sie aus zwei Sätzen einen Satz!
Gebrauchen Sie das Relativpronomen im richtigen Kasus!

Der Mann ist ein Freund meines Vaters. (E r besuchte mich.) Der Mann, der mich besuchte, ist ein Freund meines Vaters.

Das kleine Mädchen weint.	(E s ist die Tochter meiner Schwester.)
Dort ist die Staatsoper.	(S i e gehört zu den größten Opernhäusern der Welt.)
Der Zug ist angekommen.	(E r kommt aus Tartu.)
Ich sprach heute mit einer Frau.	(Ich habe i h r e n N a m e n vergessen.)
Der Dichter lebt in Afrika.	(Wir lesen s e i n e G e d i c h t e.)
Das Mädchen ist nach Hause gegangen.	(S e i n e H e f t e liegen hier.)
Ich suche eine Frau.	(Ich soll i h r etwas geben.)
Hier ist ein Freund.	(Ich möchte i h m mein Zimmer zeigen.)
Die Lehrerin hat einen Schüler.	(Sie muß i h m die Grammatik zweimal erklären.)
Dort liegt der Brief.	(Ich habe i h n lange gesucht.)
Ich möchte gern ein Buch lesen.	(Ich kenne e s noch nicht.)

4. Ergänzen Sie die Sätze durch Präpositionen und Artikel!

Wo wäscht er sich?	Badezimmer.
Wohin geht er am Nachmittag?	Kaufhaus.
Wo steht deine Schwester?	Fenster.
Wohin setzt sich das Mädchen?	Freundin.
Wo hängt die Lampe?	Tisch.
Wohin legte ich mein Heft?	Buch.
Wo spielen die Kinder?	Haus.
Wo steht die Vase?	Schrank.
Wann wascht ihr euch die Hände?	Essen.

5. Bilden Sie Sätze!

A. Verzeihen Sie | m i r, | daß ich nicht kommen konnte.

Verzeihen Sie	(ich)	, daß . . . . . (ich konnte nicht kommen)
	(er)	, daß . . . . . (er hat sein Buch vergessen)
	(sie)	, daß . . . . . (sie hat Ihre Handschuhe genommen)
	(wir)	, daß . . . . . (wir hatten gestern keine Zeit)
	(ich)	, daß . . . . . (ich konnte an dem Abend nicht teilnehmen)

B. Es tut | m i r | leid, daß ich dich nicht besuchen konnte.

Es tut	(ich)	leid	, daß . . . . . (ich konnte dich nicht besuchen)
	(du)		, daß . . . . . (du bist nicht zu Hause gewesen)
	(er)		, daß . . . . . (er hat keine Blumen gekauft)
	(wir)		, daß . . . . . (wir haben keine Kinokarten bekommen)
	(ich)		, daß . . . . . (ich habe es ihm nicht gesagt)

6. Antworten Sie auf die Fragen!

I. 1. Sind Sie ein großer Theaterfreund?
2. Wie oft besuchen Sie das Theater?
3. Was für Theaterstücke gefallen Ihnen? (Opern, Lustspiele, Trauerspiele)
4. Welche Opern spielt man in unseren Theatern dieses Jahr?
5. Welche Theaterstücke deutscher Schriftsteller haben unsere Theater gespielt?

II. 1. Wann waren Sie das letzte Mal[1] im Theater?
2. Was hat man dann im Theater gegeben?
3. Wann hat die Aufführung begonnen?
4. Was haben sie in der Garderobe gemacht?
5. Sind im Theater viele Zuschauer gewesen?
6. Wer war der Regisseur der Aufführung?
7. Wie war die Aufführung?
8. Haben die Zuschauer viel Beifall geklatscht?

7. Lesen Sie den Dialog! Bilden Sie einen analogen Dialog!

An der Theaterkasse[2]

Besucher: Ich hätte gern zwei Karten für «Othello». Haben Sie noch etwas Gutes da?
Kassiererin[3]: Welche Plätze möchten Sie haben?
Besucher: Parkett, bitte, so vierte-sechste Reihe.
Kassiererin: Da haben wir nur Seitenplätze.[4]
Besucher: Die möchte ich wirklich nicht haben.
Kassiererin: Da nehmen Sie ersten Rang. Ich habe hier zwei gute Karten in der ersten Reihe.
Besucher: Ist es nicht etwas weit von der Bühne?
Kassiererin: Es ist natürlich etwas weiter als Parkett, doch können Sie von dort die Bühne besser sehen.
Besucher: Gut, ich nehme sie. Beginnt die Vorstellung um 19.00 Uhr?
Kassiererin: Aber ja, wie immer.
Besucher: Schönen Dank. Auf Wiedersehen!

8. Erzählen Sie zum Thema «Im Theater»!

---

[1] *das Mal* — kord
[2] *die Kasse*, -n — kassa
[3] *die Ka'ssiererin*, -nen — kassapidaja
[4] *die Seitenplätze* — külgmised kohad

LEKTION ELF

Eine Rundfahrt durch Berlin

Am ersten Reisetag in der DDR machen die sowjetischen Gäste eine Rundfahrt durch das Demokratische Berlin. Ein freundlicher **Reiseführer** erklärt ihnen die Sehenswürdigkeiten der Stadt.

«Liebe Gäste!

Ich begrüße Sie zu unserer Rundfahrt und wünsche Ihnen schöne Tage in Berlin!

Berlin ist heute eine schöne moderne Großstadt. Doch hatte der zweite Weltkrieg große Teile der Stadt **zerstört. Die Berliner** haben die Stadt wieder aufgebaut und Sie sehen überall neue **Gebäude,** Straßen und Stadtteile.

Wir fahren eben die Friedrichsstraße **entlang** und kommen gleich **«Unter den Linden»** an. Vor Ihnen steht **das Brandenburger Tor,** oben sehen Sie die Fahne der DDR mit den Farben Schwarz-Rot-Gold.

Wir fahren durch die Straße «Unter den Linden». In wenigen Minuten sehen Sie die Deutsche Staatsoper. Sie gehört heute wieder zu den größten Opernhäusern der Welt. Es gibt elf große Bühnen im Demokratischen Berlin.

Bitte sehen Sie nach links! Dort befindet sich die Humboldt[1]-Universität. Hier studieren heute über 12.000 Studenten.

Jetzt sind wir auf dem Marx-Engels-Platz angekommen. An den Festtagen unserer Republik finden hier große Demonstrationen statt. Unser Autobus macht eine Runde **um** den Platz und hält einige Sekunden vor dem Gebäude **des Staatsrates** der DDR.

Wir lassen das Stadt**zentrum** hinter uns und fahren in den **Treptow**-Park. Hier wollen wir aussteigen und zu Fuß zum Denkmal der sowjetischen Soldaten gehen, die **gegen** die Faschisten kämpften und ihr Leben für unsere bessere Zukunft gaben.

Leider haben wir keine Zeit, in den **Tierpark** zu gehen und

---

[1] *Humboldt* — silmapaistvad saksa teadlased vennad Humboldtid, kelle nime ülikool kannab.

die schönen Seen und Wälder um Berlin zu besuchen. Wir fahren zurück ins Stadtzentrum.

Hier sehen Sie die Karl-Marx-**Allee** mit ihren modernen Kaufhäusern. Sie ist die erste neue Straße beim Aufbau Berlins gewesen.

Jetzt sind wir über den Alexanderplatz gekommen. Die Berliner nennen ihn den «Alex». Er ist das Verkehrszentrum der Stadt. Links sehen Sie das Berliner **Rathaus.**

Liebe Gäste! Hier beenden wir unsere Rundfahrt durch Berlin. Am Nachmittag werden wir einige Museen Berlins besuchen.»

VOKABELN

die Rundfahrt, -en ringsõit
der Reiseführer, - turistide juht, giid
zerstören hävitama, purustama
der Ber'liner, - berliinlane
das Gebäude, - hoone
ent'lang (*A*) piki, mööda
«Unter den Linden» tänav Berliinis
das Brandenburger Tor Brandenburgi väravad
um (*A*) ümber; võrra
der Staatsrat Riiginõukogu
das Zentrum, ..ren kesklinn; keskosa
Treptow [trɛpto.] linnaosa Berliinis
gegen (*A*) (kellegi v. millegi) vastu
der Tierpark, -s loomaaed
die A'llee, ..'e:en puiestee
das Rathaus, ''-er raekoda

GRAMMATIK

Die Deklination des Relativpronomens im Plural

Welche Genossen?
Hier sind die Genossen,

N.	die	uns sprechen möchten.
G.	**deren**	Kinder studieren.
D.	**denen**	wir geschrieben haben.
A.	die	wir besuchen werden.

Merken Sie sich die Regel!

Siduvad asesõnad **der, die, das** käänduvad mitmuses nagu määrav artikkel, välja arvatud genitiiv ja daativ.

Die Präpositionen mit dem Akkusativ

Akusatiiviga tarvitatakse eessõnu:
durch, **entlang,** für, **gegen,** ohne, **um**

ent'lang (mööda, piki)
Das Schiff fährt den Fluß entlang.
Laev sõidab piki jõge.

gegen (vastu)
Wir kämpfen gegen den Krieg.
Me võitleme sõja vastu.

um (ümber)
Die Familie sitzt um den Tisch.
Perekond istub laua ümber.

Stellen Sie Fragen zum Text so, daß Sie antworten können:

am ersten Reisetag in der DDR
die Sehenswürdigkeiten der Stadt
große Teile der Stadt
die Berliner
neue Gebäude, Straßen und Stadtteile
«Unter den Linden»
das Brandenburger Tor
die Deutsche Staatsoper
elf
12.00
vor dem Gebäude des Staatsrates
in den Treptow-Park
zum Denkmal der sowjetischen Soldaten
für unsere bessere Zukunft
im Stadtzentrum

Erzählen Sie zum Thema «Eine Rundfahrt durch Berlin»!

ÜBUNGEN

1. **Ergänzen Sie durch das Relativpronomen im Plural!**
Die Menschen, ... aus dem Autobus aussteigen, gehen ins Theater.
, ... Arbeit zu Ende ist, gehen spazieren.

, ... du geholfen hast, sind sehr froh.
, ... ich begrüßte, sind Arbeiter unserer Fabrik.

2. Bilden Sie Sätze!

Die Gebäude, deren ....., gehören zu unserer Fabrik.
(du siehst da i h r e Fenster)
Die Gebäude, d e r e n F e n s t e r d u d a s i e h s t, gehören zu unserer Fabrik.

1. Ich soll die deutschen Gäste, die ....., am Bahnhof begrüßen.
(sie kommen morgen an)
2. Die Kinder, denen ....., besuchen den Kindergarten.
(wir haben ihnen Geschenke gebracht)
3. Die Bilder, die ....., kannst du mitnehmen.
(sie gefallen dir so gut)
4. Die Genossen, deren ....., kommen nicht ins Theater.
(ihre Eintrittskarten liegen auf dem Tisch)

3. Bilden Sie Sätze und gebrauchen Sie das richtige Relativpronomen!

Der Tierpark ist groß. Wir besuchten i h n gestern.
Der Tierpark, d e n wir gestern besuchten, ist groß.

1.	Er las den Brief.	Er hatte i h n aus der Mappe genommen.
2.	Das Publikum klatschte Beifall.	I h m gefiel diese Aufführung.
3.	Der Junge wollte sich aus dem Staube machen.	E r hatte seine Lesekarte vergessen.
4.	Hast du die Zeitschriften gelesen?	S i e liegen auf dem kleinen Tisch.
5.	Der Mann tut uns leid.	S e i n e F r a u ist schon lange krank.
6.	Die Stimme der Sängerin ist schön.	Ich kenne i h r e T o c h t e r seit der Schulzeit.
7.	Das Rathaus ist ein altes Gebäude.	E s steht im Stadtzentrum.

8. Diese Stadtteile waren im Kriege ganz zerstört. — S i e sehen sie hier.
9. Die Kinder sind froh. — Wir gratulieren i h n e n zum Geburtstag.

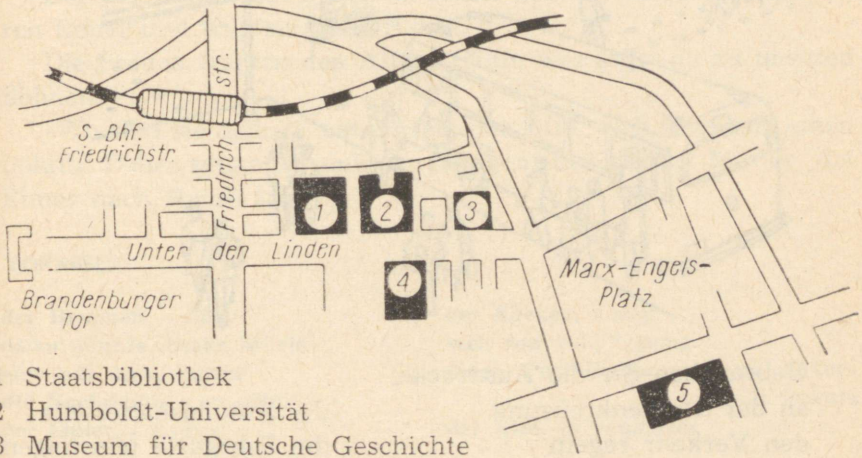
4. Ergänzen Sie richtig!

A. Er geht durch ..... (das kleine Dorf).
Die Familie sitzt um ..... (der große Tisch).
Wir besuchen die Eltern ohne ..... (unsere jüngere Schwester).
Die Kinder laufen um ..... (der große Platz).
Die Sowjetmenschen kämpfen gegen ..... (der neue Krieg).
Wir lernen für ..... (die bessere Zukunft).

B. Geh heute ohne — ins Konzert (ich)!
Für — ist dieser Brief (wer)?
Er ist für — (du).

5. Sie sehen auf dem Bilde einen Teil des Stadtplanes von Berlin. Sehen Sie sich den Plan an[1] und antworten Sie auf die Fragen!

1. Wie kommt man in Berlin vom Bahnhof Friedrichstraße zum Marx-Engels-Platz?
2. Nennen Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, die man auf diesem Weg sieht!

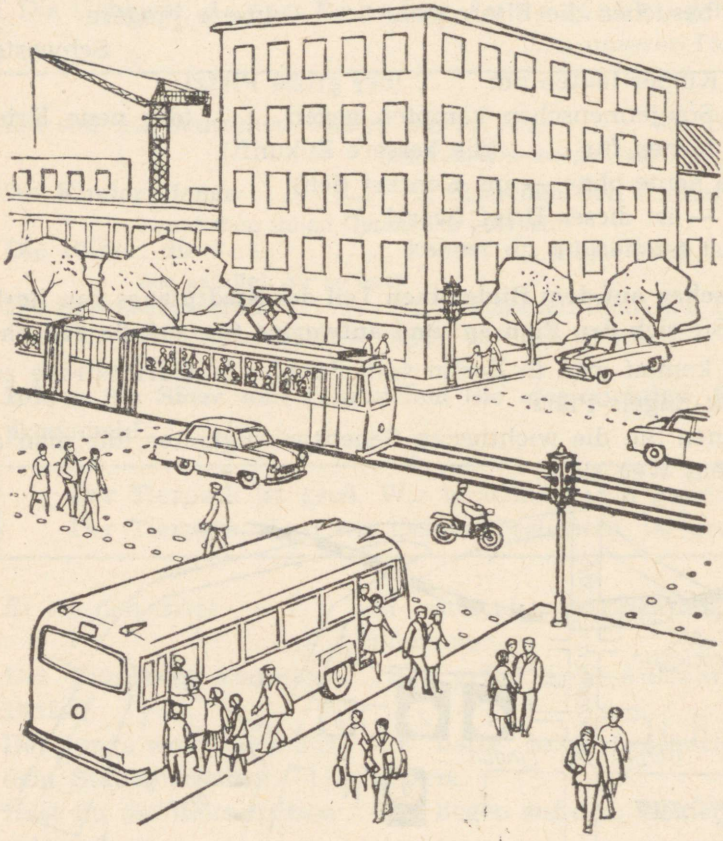


1 Staatsbibliothek
2 Humboldt-Universität
3 Museum für Deutsche Geschichte
4 Staatsoper
5 Staatsrat

[1] *sich etwas ansehen* — midagi vaatlema

6. **Ergänzen Sie durch die Präpositionen** *durch, für, ohne, um!*
Genosse Kuusk geht — die Stadt. Er besucht Familie Mänd. Genosse Kuusk ist Arbeiter und er arbeitet — den Kommunismus. Genosse Mänd ist Ingenieur. Er baut eine Fabrik — Afrika. Alle sitzen — den Tisch. Frau Mänd geht — das Zimmer und bringt — die Männer Kaffee.

7. **Beschreiben Sie das Bild!**



Gebrauchen Sie die Ausdrücke:

an der Straßenkreuzung
den Verkehr regeln
die Verkehrsampel (rotes Licht, grünes Licht)
es herrscht reges Leben
der Verkehr ist lebhaft
die Autobushaltestelle
die Fahrgäste (einsteigen, aussteigen)
der Fahrdamm
der Bürgersteig
die Verkehrsmittel

LEKTION ZWÖLF

Die Söhne

Zwei Frauen holten **am Brunnen** Wasser. Später kam noch eine dritte Frau **dazu.** Ein alter Mann setzte sich neben die drei Frauen auf einen Stein. Die eine Frau sagte:

«Mein Sohn ist **gewandt,** und keiner ist so stark und gewandt wie er.»

«Und meiner singt wie **eine Nachtigall.** Keiner hat eine Stimme wie er», antwortete die andere. Die dritte aber schwieg.

«Und was kannst du von deinem Sohn sagen?» fragten die anderen.

«Ich kann nichts erzählen», antwortete die Frau. «Es ist nichts Besonderes an ihm.»

Nun nahmen die Frauen ihre vollen **Eimer** und gingen. Auch der alte Mann ging mit. Bald blieben die Frauen stehen, denn **der Rücken** tat ihnen **weh.**

Plötzlich kamen drei Jungen gelaufen. Einer **schlug** gewandt **Purzelbäume.** Die Frauen waren ganz begeistert von ihm. Der andere sang wie eine Nachtigall. Alle hörten ihm zu.

Der dritte aber lief gleich zu seiner Mutter, nahm ihre schweren Eimer und trug sie nach Hause.

Die Frauen fragten **den Alten:** «Nun, was sagst du zu unseren Söhnen?»

«Wo sind sie denn?» antwortete der Alte. «Ich sehe nur einen Sohn!» Dabei zeigte er auf den Jungen, der seiner Mutter die Eimer nach Hause trug!

VOKABELN

der Brunnen, - kaev
da'zu juurde, lisaks sellele
gewandt osav, kärme
die Nachtigall, - en ööbik
der Eimer, - ämber
der Rücken, - selg
weh tun valu tegema
einen Purzelbaum schlagen kukerpalli laskma
der Alte, -n vanamees

GRAMMATIK

Wortbildung

Adjektiv	Substantiv	
	Maskulinum	Femininum
alt	der Alte ein Alter	die Alte eine Alte

Omadussõnadest tuletatakse nimisõnu, mille käänamine allub omadussõna käänamise reeglitele.

	Omadussõna nõrk käändkond		
	Singular		Plural
	Maskulinum	Femininum	
N.	der Alte	die Alte	die Alten
G.	des Alten	der Alten	der Alten
D.	dem Alten	der Alten	den Alten
A.	den Alten	die Alte	die Alten
	Omadussõna segakäändkond		
	Singular		Plural
	Maskulinum	Femininum	
N.	ein Alter	eine Alte	Alte
G.	eines Alten	einer Alten	Alter
D.	einem Alten	einer Alten	Alten
A.	einen Alten	eine Alte	Alte

Wiederholung: Die Präpositionen mit dem Dativ *(aus, bei, mit, nach, seit, von, zu).*

Stellen Sie Fragen zum Text so, daß Sie antworten können:

holten Wasser
eine dritte Frau
auf einen Stein
mein Sohn ist gewandt
meiner singt wie eine Nachtigall
sie schwieg
es ist nichts Besonderes an ihm
ihre vollen Eimer

denn der Rücken tat ihnen weh
kamen gelaufen
schlug Purzelbäume
sang wie eine Nachtigall
ihre schweren Eimer
der seiner Mutter die Eimer nach Hause trug

Erzählen Sie den Text «Die Söhne»!

ÜBUNGEN

1. Bilden Sie Substantive mit dem bestimmten und mit dem unbestimmten Artikel!

mutig	ein Mutiger, eine Mutige der Mutige, die Mutige

	Maskulinum	Femininum
krank	ein	eine .....
	der	die .....
klein	..... Kleiner	..... Kleine
	..... Kleine	..... Kleine
gewandt	.....	.....
	.....	.....
klug	.....	.....
	.....	.....
faul	.....	.....
	.....	.....

2. Bilden Sie Sätze!

A. Ergänzen Sie durch das Wort d i e K r a n k e im richtigen Kasus!
— — geht in die Poliklinik. Das Gesicht — — ist bleich. Der Arzt hilft — —. Am Abend besucht die Krankenschwester — —.

B. Ergänzen Sie durch das Wort d e r K l e i n e im richtigen Kasus!
— — weint. Die Eltern — — sind nicht zu Hause. Wir möchten — — helfen. Wir bringen für — — Geschenke.

C. Ergänzen Sie durch das Wort ein Fauler im richtigen Kasus!
— — wird erst gegen Abend fleißig. Die Arbeit — — ist oft schlecht. — — muß man auch den Kaffee ins Bett bringen. — — lobt man selten.
Lesen Sie diese Sätze im Plural!

3. **Ergänzen Sie durch die Präpositionen** *aus, bei, mit, nach, seit, von* **oder** *zu!*

— der Arbeit ging ich — meiner Freundin — unserer Lehrerin. Diese Lehrerin ist unsere Klassenleiterin — zwei Jahren. Wir haben sie auch früher oft besucht. An diesen Abenden saßen wir — ihr im Wohnzimmer und tranken — schönen Tassen Kaffee. Dabei erzählte die Lehrerin uns — ihren interessanten Reisen. Heute gehen wir — ihr aber — Blumen und Geschenken. Wir wollen ihr — Frauentag gratulieren.

4. **Gebrauchen Sie den richtigen Kasus!**

1. Das Mädchen war im Sommer bei (ihre Großmutter). 2. Es hatte sie seit (das vorige Jahr) nicht gesehen. 3. Die Sportlehrerin will zu (das Stadion) fahren, aber sie wartet schon seit (eine halbe Stunde) auf den Autobus. 4. Mit (große Ruhe) antwortete er auf die Fragen des Direktors. 5. Die Kinder kommen schon aus (die Schule). 6. Bei (dieses Wetter) kann man nicht spazierengehen. 7. Von (dieser Vorfall) habe ich nichts gewußt. 8. Nach (jeder Winter) kommt ein Frühling.

5. **Antworten Sie auf die Fragen!**

1. Womit fahren Sie in die Stadt?
   Mit wem wird er morgen aufs Land fahren?
2. Wovon hat er gestern erzählt?
   Von wem hat er gestern erzählt?
3. Wozu gratulieren Sie ihr?
4. Seit wann lernen Sie in dieser Schule?

6. **Ergänzen Sie durch die Ausdrücke! Gebrauchen Sie richtige Zeitformen!**

weh tun	— dein Kopf noch — ? Gestern — der Rücken der Alten sehr —. Du wirst dem kleinen Jungen doch nicht — —? Hat der Arzt dir sehr — —?
sich aus dem Staube machen	Wirst du — morgen wieder — — — —? Wer hat — heute — — — —? Er war gestern sehr müde, doch — — — nicht — — — —. Ich bitte dich, — — heute nicht — — —!

7. Wie macht man das?

Heute ist der Internationale Frauentag. Die Töchter wollen der Mutter Freude machen. Die ältere Tochter Hilde hat ein gutes Mittagessen gekocht. Es gibt zwei Speisen: Brühe, Schweinebraten mit Sauerkraut, und auch eine Nachspeise: Pflaumenkompott mit Sahne. Das Mittagessen ist fertig. Hilde soll jetzt für 5 Personen[1] den Tisch decken.

Welches Geschirr nimmt sie?

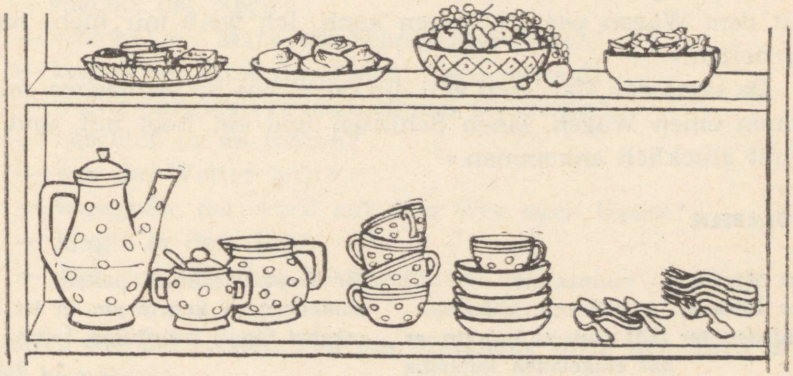
Wieviel Teller (Gabeln, Löffel, Messer) braucht sie?

Was stellt sie an jeden Platz?

Wo müssen die Löffel (Messer, Gabeln) liegen?

Wie schmückt sie den Tisch?

Die jüngere Tochter Marie wird später den Kaffeetisch decken. Alles, was darauf kommt, steht eben auf dem Küchenschrank.



Wie deckt Marie den Kaffeetisch?

[1] *die Person, -en* — isik

LEKTION DREIZEHN

Wie der April den März besuchte

(Ein Märchen)

I

Vor vielen, vielen Jahren hatte der März einmal den April **zu Besuch eingeladen.** Der April freute sich auf den Besuch, nahm **seinen Wagen** und **machte sich auf den Weg.** Als er aber einige Stunden gefahren war, schickte der März ihm Schnee und **Frost.** Der arme April konnte mit seinem Wagen nicht mehr weiter. Er **kehrte um** und fuhr nach Hause zurück.

Nächstes Jahr um dieselbe Zeit wollte der April es noch einmal **versuchen.** Überall lag noch Schnee und so beschloß der April, mit dem Schlitten zu fahren. Jetzt schickte der März warmes Wetter, es **taute** und die Flüsse **traten über die Ufer.** Es war unmöglich weiterzufahren, und der April mußte mit seinem Schlitten umkehren.

Auf dem Weg nach Hause **begegnete** der April dem Mai und **klagte** ihm seine **Not.** «Wie oft habe ich schon versucht, den März zu besuchen», klagte er, «aber immer muß ich auf halbem Weg umkehren. Wenn ich mit dem Wagen fahre, so wird es wieder Winter, und wenn ich den Schlitten nehme, so wird es warm; es taut und regnet so stark, daß ich **weder** mit dem Schlitten **noch** mit dem Wagen weiterkommen kann. Ich weiß mir nicht mehr zu helfen!»

Da sagte der Mai: «Ich will dir **raten,** wie du es machen sollst. Nimm einen Wagen, einen Schlitten und ein Boot mit, und du wirst glücklich ankommen.»

VOKABELN

das Märchen, - muinasjutt
der Besuch, -e külastus, külaskäik
einladen (er lädt ein), er lud ein, er hat eingeladen kutsuma
der Wagen, - vanker; auto
sich auf den Weg machen teele asuma
der Frost, ¨-e külm, pakane
umkehren, er kehrte um, er ist umgekehrt tagasi pöörduma, tagasiteele asuma
versuchen katsuma, üritama
tauen sulama (lume ja jää kohta)
das Ufer, - kallas

über die Ufer treten üle kallaste tõusma

begegnen (*D*), **er ist begegnet** kohtama

klagen kurtma, kaebama

die Not, ″-e häda, viletsus

weder .... noch ....ei ... ega

raten (er rät), er riet, er hat geraten nõu andma

GRAMMATIK

Die Konjunktionen[1] **als** und **wenn**

Sidesõnad **als** ja **wenn** seovad ajamääruslauseid pealausetega. Ajamääruslaused vastavad küsimusele wann?

1. Wann gehst du nach Hause?

   Wenn die Stunden zu Ende sind, gehe ich nach Hause.

   Ich gehe nach Hause, wenn die Stunden zu Ende sind.

   Sidesõna wenn kasutatakse enamasti lausetes, kus ajavormidena esinevad preesens, futuurum või perfekt.

2. Wann freutest du dich?

   Als ich dich sah, freute ich mich.

   Ich freute mich, als ich dich sah.

Sidesõna als kasutatakse alati lausetes, kus ajavormidena esinevad imperfekt ja pluskvamperfekt.

Ergänzen Sie das Fragewort und antworten Sie auf die Fragen!

1. — hatte der März zu Besuch eingeladen?
2. — machte der April?
3. — schickte der März ihm Schnee und Frost?
4. — konnte der arme April nicht mehr weiter?
5. — wollte der April es noch einmal versuchen?
6. — beschloß er zu fahren?
7. — war das Wetter jetzt?
8. — begegnete der April auf dem Weg nach Hause?
9. — klagte er dem Mai?
10. — riet der Mai ihm mitzunehmen?

Erzählen Sie den ersten Teil des Märchens «Wie der April den März besuchte»!

---

[1] *die Konjunk'tion*, -en — sidesõna

ÜBUNGEN

1. Verbinden[1] Sie die Sätze mit *wenn!*

Ich habe Zeit. Ich komme zu dir. Wenn ich Zeit habe, komme ich zu dir.

Du besuchst mich. Ich zeige dir die Bilder.
Meine Freundin lädt mich ein. Ich gehe zu ihr zu Besuch.
Ich komme von der Arbeit. Ich bin müde.
Ich fahre nach Hause. Ich freue mich.
Die Gäste sind da. Begrüße sie bitte!
Du hast Geburtstag. Ich schenke dir Blumen.
Du gehst in das Kaufhaus. Kaufe mir bitte Briefpapier!

2. Verbinden Sie die Sätze mit *als!*

A.

Der Zug kam an. Viele Menschen stiegen aus. Als der Zug ankam, stiegen viele Menschen aus.

Die Rundfahrt war zu Ende. Sie dankten dem Reiseführer.
Er kam ins Café. Ein Tisch war noch frei.
Ich trat ins Zimmer. Die Versammlung hatte schon begonnen.
Er stieg in den Zug ein. Er fand noch einen Fensterplatz.
Ich besuchte ihn im Krankenhaus. Er war schon gesund.
Es war 20 Uhr. Ich mußte nach Hause gehen.

B.

Die Rundfahrt war zu Ende. Sie dankten dem Reiseführer. Als sie dem Reiseführer dankten, war die Rundfahrt zu Ende.

Als ein Tisch noch frei war, ...
....., trat ich ins Zimmer,
Als ....., ...
....., ...

[1] *verbinden* — ühendama

3. Ergänzen Sie durch *als* oder *wenn!*

1. ..... der Frühling kommt, beginnt es zu tauen. 2. — die Aufführung zu Ende war, klatschte das Publikum Beifall. 3. — die Sonne höher steigt, wird es wärmer. 4. — ich gestern in der Bibliothek war, begegnete ich dort meinem Mitschüler. 5. Es war schon spät, — wir noch im Walde Schi liefen. 6. — wir zur Versammlung kamen, waren schon alle Genossen da. 7. — der Sommer kommt, werden wir Boot fahren. 8. — wir uns jetzt auf den Weg machen, kommen wir pünktlich an.

4. Verbinden Sie die Sätze mit *als* oder *wenn!*

Ich war bei ihm zu Besuch. Wir sprachen über die letzte Aufführung im Theater.

Die Mutter geht zur Arbeit. Ich bleibe bei der kleinen Schwester.

Ich kam auf die Post. Ich sah viele Menschen.

Die anderen sprechen. Ich höre zu.

Genosse Kuusk begegnete seinem Freund. Er begrüßte ihn.

Ich trat ins Zimmer. Da lag ein Brief für mich.

5. Antworten Sie auf die Fragen!

A. 1. Wem sind Sie gestern im Theater begegnet?
(meine Mitschülerin, unser Direktor, der bekannte Schriftsteller)

2. Was tut Ihnen weh?
(die rechte Hand, das linke Bein, der rechte Fuß)

3. Wen haben Sie zum Geburtstag eingeladen?
(der Schwiegervater, unsere Klassenleiterin, der junge Regisseur)

B. 1. Was hat der Junge versucht?
(gut lernen, Deutsch sprechen, der Mutter helfen)

2. Wozu hast du ihm geraten?
(Sport treiben, früh aufstehen, nicht im Bett lesen)

6. Ergänzen Sie! Gebrauchen Sie die richtigen Zeitformen!

sich auf den Weg machen	Wann — du — gestern — — — —? Er hat — erst am Nachmittag — — — —. Wir werden — schon morgen früh — — — —. — ihr — gleich — — —?

umkehren	Warum bist du nicht gleich —, als es zu regnen begann? Das Mädchen sah eine schwarze Katze über den Weg laufen und — —. Du mußt mit deinem Wagen —, denn der Weg ist sehr schlecht. Ich — jetzt lieber —!

7. Schreiben Sie auf, was A. gefragt hat!

Ein Gespräch

A. .....?
B. Wir haben jetzt den Frühling.
A. .....?
B. Er hat am 21. März begonnen.
A. .....?
B. Der letzte Frühlingstag ist am 20. Juni.
A. .....?
B. Das Wetter ist eben kalt wie im Winter. Noch in der vorigen Woche gab es Schnee und Frost.
A. .....?
B. Ende März beginnt es am Tage zu tauen. Und im April gibt es meistens keinen Schnee mehr.
A. .....?
B. Natürlich tut es mir leid. Ich habe den Winter sehr gern. Ich bin doch ein Schisportler!

8. Antworten Sie auf die Fragen!

Das Jahr und die Jahreszeiten

1. Wieviel Jahreszeiten hat ein Jahr?
2. Wie heißen sie?
3. Wann ist der längste (kürzeste) Tag des Jahres?
4. Wie ist das Wetter im Frühling (im Sommer, im Herbst, im Winter)?
5. Was machen die Menschen auf dem Feld und im Garten im Frühling (im Sommer, im Herbst)?
6. Wann beginnt der Herbst?
7. Wie lange dauert der Herbst?
8. Welche Freuden bringt der Sommer (der Winter)?
9. Welche Jahreszeit gefällt Ihnen am meisten?
10. Warum haben Sie diese Jahreszeit am liebsten?

LEKTION VIERZEHN

Wie der April den März besuchte

II

Der April wartete bis zum nächsten Jahr, dann machte er sich wieder auf den Weg. **Diesmal** tat er, wie der Mai ihm geraten hatte. Er fuhr mit dem Schlitten, nahm aber auch einen Wagen und ein Boot mit.

Als er **unterwegs** war, schickte der März warmes Wetter und der Schnee taute. Es war nicht mehr möglich, mit dem Schlitten weiterzukommen. Der April packte den Schlitten und das Boot auf den Wagen, und fuhr weiter.

Plötzlich wurde es aber wieder kalt und Schnee fiel auf Wälder, Felder und Wege. «Guter **Rat** ist jetzt teuer», dachte der März, packte alles auf den Schlitten und die Reise ging weiter.

Nach einiger Zeit begann es zu tauen und zu regnen. Überall war Wasser und die Flüsse traten über die Ufer. Man konnte weder mit dem Schlitten noch mit dem Wagen weiter**reisen.** Der April brauchte aber diesmal nicht auf halbem Weg umzukehren! Er nahm sein Boot, packte die beiden **Fahrzeuge** hinein, und kam so glücklich beim März an.

Dieser war sehr erstaunt, als er den April sah. «Wer hat dir denn geraten, wie du zu mir fahren sollst?» fragte er **böse.**

«Diesen guten Rat hat mir der Mai gegeben», antwortete der April lustig.

Da rief der März: «Na, warte nur, Mai, **dafür** sollst du mir bezahlen!» Und er schickte dem Mai ein **paar** starke Nachtfröste.

Und das tut der März jetzt noch jedes Jahr, denn er ist dem Mai immer noch böse.

VOKABELN

diesmal seekord
unterwegs teel; reisil
der Rat nõu, nõuanne
reisen reisima
das Fahrzeug, -e sõiduk
böse kuri; kurjalt
da'für selle eest
paar mõned, paar

GRAMMATIK

Merken Sie sich die Wortfolge!

Er hat gute Noten { **denn** er **lernt** fleißig. / **weil** er fleißig **lernt.**

Ergänzen Sie das Fragewort und antworten Sie auf die Fragen!

1. — machte sich der April auf den Weg?
2. — tat er diesmal?
3. — fuhr er?
4. — nahm er mit?
5. — schickte der März warmes Wetter?
6. — war es nicht mehr möglich weiterzukommen?
7. — dachte der April, als es zu schneien begann?
8. — fuhr der April das letzte Stück des Weges?
9. — fragte der März böse?
10. — hatte dem April den guten Rat gegeben?
11. — schickt der März dem Mai jedes Jahr ein paar Nachtfröste?

Erzählen Sie den zweiten Teil des Märchens «Wie der April den März besuchte»!

ÜBUNGEN

1. Ergänzen Sie die Sätze!

1. Kaufst du eine Bluse, oder .....
2. Mein Freund studiert Chemie, denn .....
3. Ich wollte an die Eltern einen Brief schreiben, aber .....
4. Die Kleine begann zu weinen, denn .....
5. Der junge Ingenieur arbeitete fleißig, und .....
6. Ich schenke dir zum Geburtstag eine Vase, oder .....
7. Es war schon Frühling, aber .....

2. *denn* **oder** *weil?*

1. Wir hatten gestern keine Deutschstunde, ... unsere Lehrerin krank war. 2. Den Jungen erzog seine Tante, ... er hatte seine Eltern im Krieg verloren. 3. Viele Zuschauer kamen ins Theater, ... die Aufführung war interessant. 4. Er besucht jedes Konzert, ... er sich für Musik interes-

siert. 5. Ich gebe dir einen guten Rat, ... ich möchte dir gern helfen. 6. Ich kann auf ihn nicht mehr warten, ... der Zug fährt gleich ab. 7. Wir sind so froh, ... unsere Freunde uns morgen besuchen werden.

3. Verbinden Sie die Sätze mit den Konjunktionen *denn* und *weil!*

> Ich ging nach Hause. Es regnete stark.
> Ich ging nach Hause, d e n n es r e g n e t e stark.
> Ich ging nach Hause, w e i l es stark r e g n e t e.

1. Unsere Wohnung ist kalt. Die Zentralheizung arbeitet schlecht.
2. Die Zuschauer klatschten Beifall. Die Aufführung gefiel ihnen.
3. Das Zimmer ist hell. Es hat zwei große Fenster.
4. Ich kaufe ein paar Briefumschläge. Ich will einige Briefe schreiben.
5. Er nimmt an der Versammlung nicht teil. Er arbeitet an diesem Abend.
6. Er ging in die Fliegerschule. Er interessierte sich für das Fliegen.
7. Wir sind stolz auf ihn. Er ist ein guter Sportler.

4. Bilden Sie Sätze!

1. Fliegen, in den Kosmos, Juri Gagarin, am 12. April 1961 (Imperfekt).
2. Er, fahren, um die Erde, mit dem Raumschiff, und, es glücklich, landen (Imperfekt).
3. Die Erde, der Himmel, die Sterne, er, aus dem Fenster, sehen (Perfekt).
4. Er, der Weg in den Kosmos, frei machen, haben (Perfekt).
5. Bald, er, folgen, viele andere Kosmonauten (Imperfekt).
6. Sein, große Vorbilder, die Kosmonauten, für die Jugend (Präsens).

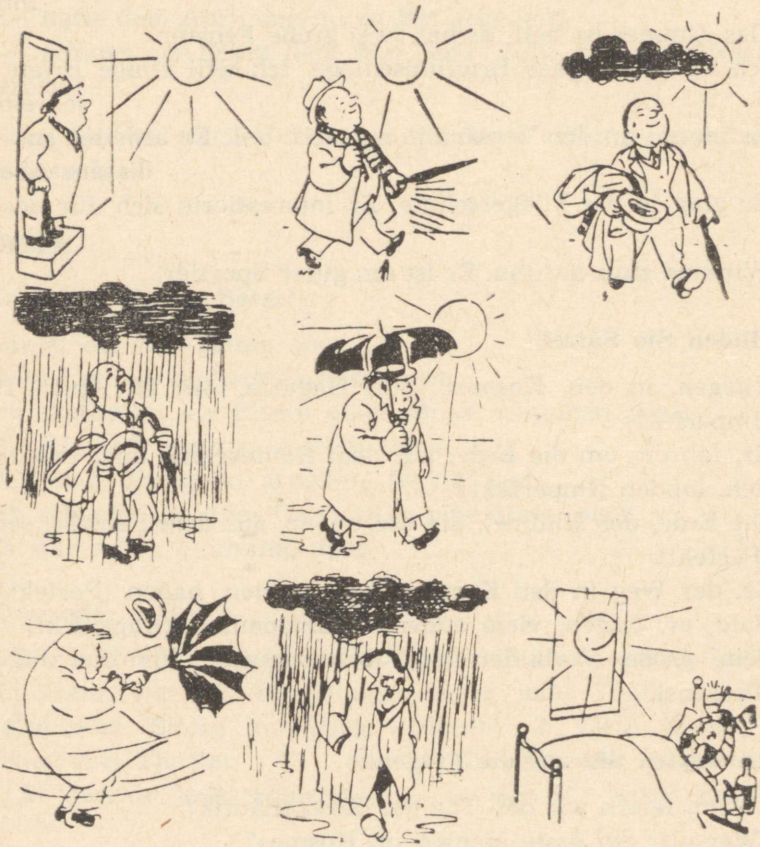
5. Antworten Sie auf die Fragen!

1. Wann feiern wir den Tag der Kosmonautik?
2. Wer war der erste Mensch im Kosmos?

3. Wie lange flog er um die Erde?
4. Wie hieß sein Raumschiff?
5. Wer war der Kosmonaut Zwei?
6. Wann flog er in den Kosmos?
7. Wie lange war er im Kosmos?
8. Nennen Sie die Namen anderer bekannter Kosmonauten!
9. Welche Heldentaten der Kosmonauten kennen Sie?
10. Möchten Sie (Ihre Geschwister) Kosmonauten werden? Warum (nicht)?

6. Beschreiben Sie die Bilder!

April, April, er weiß nicht, was er will!



LEKTION FÜNFZEHN

Ursula weiß etwas Besseres

(nach E. R. Greulich)

Meine Schwester, meine Frau und ich erziehen **zu dritt** die neunjährige Ursula, die Tochter meiner Schwester. Der Vater des Mädchens ist im **KZ** Dachau[1] geblieben. Wir wollen das Mädchen zu einem Menschen erziehen, der **die Wahrheit** und den Frieden liebt, der **die Lüge** und den Krieg haßt. Und das ist **im Westen** Berlins nicht ganz leicht.

Eines Tages wollte ich mit Ursula spazierengehen. Sie war schon auf der Straße, als ich noch meine Handschuhe suchte. Plötzlich kam Ursula zurück. «Ein Stück Kreide, Onkel Rudi, bitte ein Stück **Kreide!**» «Ursula, ich bitte dich. **Eine Hopse** kannst du auch später zeichnen.»

«Keine Hopse, ganz was anderes. Bitte, bitte, hilf mir doch ein Stück Kreide suchen.»

Wir fanden ein Stück Kreide und gingen dann Hand in Hand **hinaus** auf die Straße. Auf dem Bürgersteig vor unserem Haus war mit Kreide **ein Hakenkreuz** gezeichnet. So etwas konnte man in diesem Stadtteil oft sehen.

Ursula zeigte darauf und sagte leise: «Sieh mal.» Jetzt verstand ich, wozu die Kleine die Kreide brauchte.

«Abwischen ist aber besser als **ausstreichen»,** sagte ich.

«Ausstreichen?» sie **schüttelte** den Kopf, «ich weiß was Besseres.»

Sie nahm die Kreide und schrieb unter das Hakenkreuz die Worte: «Nie wieder!»

VOKABELN

zu dritt kolmekesi
das KZ [ka:'tsɛt] **(Konzentra'tions-lager)** koonduslaager
die Wahrheit, -en tõde
die Lüge, -n vale
hassen vihkama
der Westen lääneosa, lääs
die Kreide kriit
die Hopse, -n keks
hinaus välja(poole)
das Hakenkreuz, -e haakrist
abwischen (ära) pühkima
ausstreichen, er strich aus, er hat ausgestrichen maha kriipsutama
schütteln raputama

[1] *Dachau* — linn Saksamaal, Müncheni lähedal, kus asus üks fašistliku Saksamaa kurikuulsamaid koonduslaagreid.

GRAMMATIK

I. Suffixe der Feminina

Naissoost nimisõnade sufiksid

Sufiksite **-heit, -in, -keit, -schaft** ja **-ung** abil tuletatakse naissoost nimisõnu.

-heit	frei +	**-heit**	=	**die**	Frei**heit**
-in	der Enkel +	**-in**	=	**die**	Enkel**in**
-keit	freundlich +	**-keit**	=	**die**	Freundlich**keit**
-schaft	der Freund +	**-schaft**	=	**die**	Freund**schaft**
-ung	zeichnen +	**-ung**	=	**die**	Zeichn**ung**

II. Präfixe der Verben

Tegusõnade prefiksid

Tegusõnade prefiksid **be-, ge-, er-, ver-, zer-** on rõhuta ja jäävad pööramisel verbist lahutamata.

Infinitiv	Präsens 3. Person	Imperfekt 3. Person	Imperativ Singular
be'ginnen	beginnt	begann	beginne!
ge'fallen	gefällt	gefiel	gefalle!
er'ziehen	erzieht	erzog	erziehe!
ver'zeihen	verzeiht	verzieh	verzeihe!
zer'stören	zerstört	zerstörte	zerstöre!

Antworten Sie auf die Fragen!

1. Wo lebt Ursula?
2. Wer erzieht sie?
3. Wo ist ihr Vater geblieben?
4. Was soll Ursula lieben?
5. Was soll sie hassen?
6. Was hatte man eines Tages auf den Bürgersteig gezeichnet?
7. Welchen Rat hat der Onkel Ursula gegeben?
8. Was hat Ursula gemacht?

Erzählen Sie den Text «Ursula weiß etwas Besseres»!

ÜBUNGEN

1. **Bilden Sie Substantive! Übersetzen Sie die Substantive!**
   -heit: frei, schön, echt, krank, zufrieden, kühn, rein, neu
   -in: der Nachbar, der Genosse, der Mitschüler, der Sportler, der Schneider
   -keit: sauber, möglich, wirklich, freundlich, aufmerksam, sportlich, fröhlich, schrecklich
   -schaft: der Freund, der Mann, das Land, das Mitglied
   -ung: wiederholen, begrüßen, verzeihen, übersetzen, wohnen, beschreiben, erzählen, landen

2. **Ergänzen Sie durch *-heit* oder *-keit*! Übersetzen Sie die Sätze!**
   1. Wir bewundern die Kühn- und die Sportlich- unserer Jugend. 2. Alle Völker lieben die Frei-. 3. In Wirklich- haßt er den Krieg. 4. An diese Möglich- habe ich nie gedacht! 5. Mit größter Zufrieden- erzählte er mir von dieser Neu-. 6. Nach einer schweren Krank- begann er gleich zu arbeiten. 7. Dieser Mann erinnert sich noch gut an die Schrecklich- eines Konzentrationslagers.

3. **Ergänzen Sie! Gebrauchen Sie die richtige Zeitform!**

geschehen	Mit dir — jeden Tag etwas Neues! Gestern — in der Versammlung etwas Besonderes. Was ist schon wieder —?
gefallen	Mir — es gestern im Konzert. — dir dieses Kleid? Das lasse ich mir nicht — ! Diese Sängerin hat mir nie — .
erziehen	Wer hat den Jungen so gut — ? Ihn — seine Großmutter und sein Vater. — du deine Kinder auch richtig?
verbieten	Ich habe dir doch —, meine Werkzeuge zu nehmen! Man darf einem Kind nicht alles —. Wer — dir vorgestern, die Wahrheit zu sprechen?
zerstören	Berlin war durch den Krieg stark —. Bitte — nicht seine Freude! Die Faschisten — viele Städte und Dörfer der Sowjetunion.

4. Ergänzen Sie die Sätze durch die Verben rechts!

Die Eltern haben ihrem Sohn —, sich zum Abendessen zu —. Der Junge — es aber oft, und — die Abende mit seinen Freunden auf dem Sportplatz. Gestern hatte er auch noch seinen Ball — und kam erst um 9 Uhr nach Hause. Diesmal hatte der Junge bestimmt eine Strafe[1] —. Er —, den Eltern alles zu erklären. Vater und Mutter konnten den Sohn — und haben ihm —.

verzeihen
verstehen
versuchen
verdienen
verbieten
sich verspäten
vergessen
verbringen
verlieren

5. Antworten Sie auf die Fragen!
W. I. Lenin

1. Wann ist W. I. Lenin geboren?
2. Wo ist er geboren?
3. Wie nennt man diese Stadt heute?
4. Was war sein Vater?
5. Wo studierte W. I. Lenin?
6. Wessen Werke studierte er schon in seinen jungen Jahren?
7. Wann fuhr er nach Petersburg? (1893)
8. Was wurde er in Petersburg? (Führer der russischen Arbeiterklasse)
9. Wann war Lenin im Ausland[2]? (1900—1917)
10. Welche Zeitung erschien[3] im Ausland?
11. Wo erschien «Iskra» im Jahre 1901? (Leipzig)
12. Was begann im Oktober 1917?
13. Wer führte die russischen Arbeiter zum Sieg?
14. Woran arbeitete Lenin nach dem Sieg der Oktoberrevolution? (Der Aufbau des Sozialismus in der Sowjetunion)
15. Wann ist Lenin gestorben[4]?
16. Wann feiern wir seinen hundertsten Geburtstag?

Erzählen Sie zum Thema «Lenin, der Führer der Werktätigen der ganzen Welt»!

---

[1] *die Strafe*, -n — karistus
[2] *das Ausland*, ¨-er — välismaa
[3] *erscheinen, er erschien* — ilmuma
[4] *ist ... gestorben* — on ... surnud

LEKTION SECHZEHN

Der Dichter und die Uhr

(Ein Märchen unserer Tage)

Es war einmal ein junger Dichter. Er schrieb herrliche Gedichte an den Mond, an den Frühling und an die Liebe. Doch war der Dichter sehr **traurig:** die Menschen verstanden und lasen seine Gedichte nicht.

Eines Tages ging der Dichter zu seinem guten Freund, einem alten **Uhrmacher.** Er klagte dem Uhrmacher seine Not. Der Alte hörte aufmerksam zu, doch sagte er kein Wort. Er führte den Dichter aber in ein kleines Zimmer hinter der Werkstatt und zeigte ihm eine **seltsame** und **kostbare** Uhr. Diese Uhr zeigte den **Gang** der Sterne, die Tage, Wochen und Monate.

Der Dichter war begeistert und fragte den Uhrmacher nach dem Preis der Uhr. Der Alte lächelte und bat seinen jungen Freund, dafür seine einfache Uhr zu geben.

Froh ging der Dichter mit seiner kostbaren Uhr nach Hause. Er zeigte jedem die seltsame Uhr und lobte **die Kunst** des Alten. Doch schon nach einigen Tagen bat er den Uhrmacher, ihm seine alte Uhr zurückzugeben. Der Alte war erstaunt und fragte, warum der Dichter mit der kostbaren Uhr unzufrieden ist.

«Sie hat einen großen Fehler», klagte der junge Mann. «Sie zeigt nicht die Zeit. Was **nützt** es, den Gang der Sterne zu wissen, wenn man nicht sagen kann, welche Stunde des Tages gekommen ist? Tage und Monate aber liest man **im Kalender.** Mein Freund, ich liebe Sie und Ihre Kunst, aber diese kostbare Uhr bringt **keinen Nutzen.**»

Da legte der Alte die Uhr auf den Tisch, brachte den Gedicht**band** des Dichters und sagte: «Junger Freund, wollen wir beide unser Werk **vervollkommnen, damit** es den Menschen Nutzen bringt.»

Der Dichter verstand den Alten. Er **ging** hin **unter die Menschen,** die seine Gedichte nicht verstanden, und lernte von ihnen seine Werke vervollkommnen.

VOKABELN

traurig kurb; kurvalt
der Uhrmacher, - kellassepp
seltsam kummaline
kostbar (kalli)hinnaline
der Gang, ¨-e kulg, liikumine
die Kunst, ¨-e kunst
nützen (millestki) kasu olema
der Ka'lender, - kalender
der Nutzen, - kasu
der Band, ¨-e köide
ver'vollkommnen täiustama
damit selleks et
unter die Menschen gehen inimeste sekka minema

GRAMMATIK

I. Suffixe der Adjektive

Sufiksite **-ig, -isch** ja **-lich** abil tuletatakse omadussõnu.

die Kreide + **-ig** = **kreidig**
die Chemie + **-isch** = **chemisch**
das Herz + **-lich** = **herzlich**

II. Präfixe der Verben

Tegusõnade prefiksid **ab-, an-, auf-, aus-, ein-, nach-, mit-, vor-, weiter-, zu-, zurück-** on alati rõhulised ja seisavad pööramisel preesensis, imperfektis ja imperatiivis tegusõna taga.

Infinitiv	Präsens 3. Person	Imperfekt 3. Person	Imperativ Singular
'auffinden	findet 'auf	fand 'auf	finde 'auf!
'eintreten	tritt 'ein	trat 'ein	tritt 'ein!
'vorlesen	liest 'vor	las 'vor	lies 'vor!
'zusehen	sieht 'zu	sah 'zu	sieh 'zu!

I. Stellen Sie Fragen zum Text «Der Dichter und die Uhr»!
II. Erzählen Sie den Text «Der Dichter und die Uhr»!

ÜBUNGEN

1. Bilden Sie Adjektive! Übersetzen Sie die Adjektive!
-ig: das Eis, der Hunger, das Haar, der Saft, die Kreide, der Wind, die Farbe

-isch: der Faschist, das Kind, die Mathematik, die Chemie, der Himmel, der Kommunist

-lich: der Freund, die Liebe, der Beruf, der Bürger, der Westen, der Mensch, das Glück, der Frieden

2. Ergänzen Sie die Sätze durch ein Adjektiv!
-ig, -isch **oder** *-lich*?

der Beruf	In der letzten Woche hatte er — viel zu tun.
die Farbe	Ich möchte diese ein- Bluse kaufen.
das Glück	Dieser Vorfall hatte noch ein — Ende.
der Kommunist	Schon mit 12 Jahren gehörte er zur — Jugend.
der Hunger	Gib dem — Hund ein Stück Brot.
das Kind	Für ihr Alter ist sie noch sehr —.
der Bürger	In — Staaten gibt es noch — Organisationen.
der Faschist	
der Wind	Heute ist es —, und die Luft ist —.
das Eis	
der Freund	Das ist ein immer — und — Genosse.
der Mensch	

3. Bilden Sie Verben! Übersetzen Sie die Verben!

ab- : fahren, raten, sagen, geben, fallen
an- : kleiden, sehen, blicken, kommen, sprechen
auf- : bauen, rufen, haben, passen, stehen
aus- : lachen, gehen, fallen, geben, laufen
ein- : kaufen, lassen, kommen, fahren, laden
mit- : bringen, fahren, rechnen, kommen, nehmen
nach- : denken, eilen, fragen, machen, schicken
vor- : haben, spielen, lesen, singen, nehmen
weiter- : sprechen, schreiben, eilen, geben, fahren
zu- : hören, sehen, machen, lernen, eilen
zurück- : springen, treten, werfen, denken, blicken

4. Ergänzen Sie! Gebrauchen Sie die richtige Zeitform!

'abschicken	Das Geschenk für meine Tante habe ich —.
	Gestern — ich den Brief nach Berlin —.
	Bitte — Sie die Blumen gleich —!

′aufhaben	Was — wir zu morgen — ? Schon lange haben wir keine Übersetzung — . Gestern — wir in Mathematik nichts — .
′mitbringen	Der Vater — den Kindern von der Reise immer schöne Sachen — . Hast du uns heute nichts — ? — bitte Brot und Schinken — !
zu′rückgeben	— mir doch meinen Füller — , ich brauche ihn! Wer hat sein Heft noch nicht — ? Aber ich — das Buch schon gestern — !

5. Ergänzen Sie durch die Präfixe *ab-, an-, auf-, ein-, nach-, zurück-* **oder** *zu-!*

1. Die Beeren waren reif, sie fielen von den Sträuchern — . 2. Der Lehrer rief den nächsten Schüler — . 3. Bitte kleide dich schneller — ! 4. Am Nachmittag muß ich — kaufen. 5. Wem bist du am Vormittag — geeilt? 6. Er vergaß, den Gedichtband — zugeben. 7. Der Junge warf seinen Ball wieder — . 8. Er dachte darüber lange — . 9. Alle Zuschauer hörten aufmerksam — .

6. Schreiben Sie Ihren Tagesplan auf!

Jeden Morgen stehe ich um ..... auf. Um ..... gehe ich aus dem Haus, denn meine Arbeit beginnt um ..... Um ..... gehe ich in den Speisesaal und esse zu Mittag. Die Mittagspause ist um ..... zu Ende. Ich beende meine Arbeit um ..... Die Stunden in der Abendschule beginnen um ..... Die Schule ist um ..... aus. Um ..... bin ich wieder zu Hause! Ich esse mein Abendbrot und gehe schon um ..... ins Bett. Um ..... schlafe ich fest.

7. Beschreiben Sie die Bilder!
Erzählen Sie zum Thema «Der Tag einer Verkäuferin»!


7 00
LEBENSMITTEL
7 45
8 00 – 13 00
13 00 – 14 00
14 00 – 17 00
18 00
2/x = 2,5
x = 2/2,5 = 0,8
22 00

LEKTION SIEBZEHN

Tallinn

Tallinn, die Hauptstadt Sowjetestlands, zählt heute mehr als 300.000 Einwohner und ist die größte Stadt unserer Republik.

Tallinn gehört zu den ältesten Städten der Sowjetunion. Deshalb ist die Altstadt von Tallinn für **die Touristen** eine besonders große Sehenswürdigkeit. Auf dem Rathausplatz — dem ältesten Platz der Stadt sehen wir im Sommer wie im Winter Reiseführer, die den Touristen die Sehenswürdigkeiten der Stadt erklären. Die Gäste bewundern hier die alten Häuser mit **steilen** roten **Dächern**, die engen Straßen und die **Türme** und Tore der Altstadt.

Weiter führt der Weg eines jeden Touristen auf den **Domberg**, den man oft ein Museum **des Mittelalters** nennt. **Die Domkirche**, viele Türme und Tore stehen hier seit dem Mittelalter. Da sehen wir auch den langen Hermann, einen hohen Turm, wo hoch oben die Fahne der Estnischen SSR **weht.** Der lange Hermann blickt vom Domberg stolz auf die **dicke** Margarethe **hinab**, die ganz am Meer neben einem Stadttor steht. In diesem Turm befindet sich heute ein Museum.

Und das neue Tallinn? Natürlich ist die Stadt mit Jahren reicher und größer geworden. Neue Stadtteile kann man in Mustamäe, in Nõmme und in Lasnamäe sehen. Schöne Parks und **Grünanlagen** schmücken die Stadt. Nach dem Krieg sah man im Stadtzentrum viele zerstörte Gebäude. Heute stehen da neue Häuser und Grünanlagen. Auf einer Grünanlage im Zentrum der Stadt sehen wir ein Denkmal für den großen estnischen Schriftsteller E. Wilde.

Tallinn ist ein wichtiges Kultur- und Industriezentrum unseres Landes. Viele Theater, Kinos, Museen und Schulen befinden sich in Tallinn. Am Rande der Stadt stehen moderne Werke und Fabriken.

Tallinn wächst von Jahr zu Jahr. Von Tag zu Tag wird diese alte Stadt schöner und jünger. Mit Recht sind die Tallinner auf ihre **Heimatstadt** stolz.

VOKABELN

der Tou'rist [tu'rist], -en turist
steil järsk
das Dach, ″-er katus
der Turm, ″-e torn
der Domberg Toompea
das Mittelalter keskaeg
die Kirche, -n kirik
die Domkirche, -n Toomkirik
wehen lehvima
dick paks
hinab alla
die Grünanlage, -n haljasala
die Heimatstadt, ″-e kodulinn

GRAMMATIK

Rektion der Verben

Tegusõnade käändeline sõltumine

Akkusativ		Dativ	
	mit Präpositionen		mit Präpositionen
es gibt	bitten **um**	begegnen	teilnehmen **an**
haben	denken **an**	danken	
bitten	sich erinnern **an**	glauben	
	glauben **an**	gratulieren	
	sich interessieren **für**	helfen	
	warten **auf**	zuhören	

I. Stellen Sie Fragen zum Text «Tallinn»!

II. Erzählen Sie zum Thema «Tallinn, die Hauptstadt Sowjetestlands»!

ÜBUNGEN

1. Ergänzen Sie durch das Personalpronomen!

wir	Unsere Freunde gratulieren — zu jedem Festtag.
er	Er hörte — aufmerksam zu.
du	Ich habe immer an — geglaubt.
sie	Ich bin — lange nicht mehr begegnet.
ich	Er dankte — für das Geschenk.
ihr	Die Genossen haben gestern lange auf — gewartet.
Sie	Wir helfen — gern.

2. **Dativ oder Akkusativ?**
1. Sie bat d- Jungen, pünktlich zu sein. 2. Diesmal begegnete ich unser- alt- Lehrer an der Straßenkreuzung. 3. In jener Stadt gibt es kein- alt- Türme. 4. Du hattest wieder kein- Regenschirm mit. 5. Wir müssen immer alt- Menschen helfen.

3. **Ergänzen Sie durch die richtige Präposition und den richtigen Kasus!**
1. Ich habe dich schon am Vormittag — d- Buch gebeten. 2. Die Touristen denken oft — d- Türme und Tore dieser alten Stadt zurück. 3. Ich erinnere mich noch gut — mein- erste Reise nach Moskau. 4. Leider interessiert sich der Junge nicht — d- Sport. 5. Ich möchte gern — d- Theaterbesuch teilnehmen. 6. Er wartete — sein- Freund eine halbe Stunde. 7. Die Mutter glaubt immer noch — ihr- Sohn.

4. **Antworten Sie auf die Fragen!**
1. Wie heißt Ihre Heimatstadt?
2. Liegt sie am Meer (an einem Fluß, an einem See)?
3. Ist das eine neue oder eine alte Stadt?
4. Wieviel Einwohner hat die Stadt?
5. Ist das eine Groß- oder Kleinstadt?
6. Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in dieser Stadt?
7. Welche Industriewerke (Schulen, Theater, Kinos) befinden sich in der Stadt?
8 Seit wann leben Sie in dieser Stadt?
9. Möchten Sie in einem anderen Ort wohnen? Warum (nicht)?

Erzählen Sie zum Thema «Meine Heimatstadt»!

5. **Lesen Sie den Dialog! Bilden Sie einen analogen Dialog!**
In Tallinn
Auf dem Rathausplatz. Ein Tourist fragt einen Tallinner nach dem Weg.
A. Entschuldigen Sie bitte — wie komme ich zum Turm «Die dicke Margarethe»?
B. Das ist einfach. Sie gehen durch diesen Gang[1] hier und kommen auf die Pikk-Straße. Dann halten Sie sich nach rechts

[1] *der Gang, ″-e* — käik

und laufen die Straße entlang, bis Sie den großen dicken Turm vor sich sehen.

A. Ist es weit?

B. O nein, keine 10 Minuten.

A. Gibt es unterwegs noch mehr Sehenswürdigkeiten?

B. Aber ja! Ein jedes Haus an dieser Straße ist ein his'torisches[1] Denkmal. Zum Beispiel sehen Sie auf der linken Seite[2] drei Häuser mit steilen roten Dächern. Man nennt sie drei Schwestern. Diese Gebäude sind eine besondere Sehenswürdigkeit unserer Altstadt. An der Pikk-Straße steht auch die Oleviste-Kirche mit ihrem hohen Turm.

A. Danke! Sind die Tallinner aber freundlich! Jetzt werde ich sehr aufmerksam durch die Pikk-Straße spazieren. Herzlichen Dank! Auf Wiedersehen!

B. Bitte sehr! Auf Wiedersehen!

WIEDERHOLUNG

I. Orthographische Übungen

1. *äu* **oder** *eu?*

1. Die D-tsche Demokratische Republik liegt in -ropa. 2. In diesen n-en Geb-den sind große R-me. 3. Diese Verk-ferin ist recht fr-ndlich. 4. Auf der Wiese macht man H-. 5. Kinder pflanzen vor diese H-ser B-me. 6. Weißt du, was ein Hakenkr-z ist?

2. *e* **oder** *ä?*

1. Wir haben zu wenig Arbeitskr-fte. 2. Die S-ngerin l-chelte h-rzlich. 3. Diese Geschichte ist tats-chlich schr-cklich. 4. Dieser K-mpfer ist immer mutig. 5. Die K-rze gl-nzte g-lblich. 6. Ich habe mich wieder versp-tet.

3. *e, ee* **oder** *eh?*

1. Ich habe gestern im Wald ein R- ges-en. 2. Er k-rte unterw-gs um. 3. Am M-r st-t ein D-nkmal. 4. Auf dem B-t sind noch keine Erdb-ren. 5. Der Verk-r ist r-ge. 6. Du mußt verst-en, daß ich dir nicht w- tun wollte.

---

[1] *historisch* — ajalooline

[2] *die Seite* — külg, pool

4. *b, d, g* **oder** *p, t, k*?

1. Es ist mö-lich, daß ich meine Han-schuhe verloren habe. 2. Er tu- mir lei-. 3. Im Kor- sind Er-beeren. 4. Er war als Solda- im zweiten Wel-krie-. 5. Bal- sin- wir unterwe-s! 6. Gi- mir bitte den Gedichtban-! 7. Gehst du am Abend in die O-er?

5. *tt, t, dt* **oder** *th*?

1. Im Mi-elal-er war unsere Heima-sta- viel kleiner. 2. Wann findet der We-kampf in Leichta-letik sta-? 3. Am Vormi-ag gingen wir zu dri- spazieren. 4. Am Nachmi-ag waren wir im -eater. 5. Warst du gestern in der Biblio-ek? 6. Warum schü-elst du den Kopf?

II. GRAMMATIKALISCH — LEXIKALISCHE ÜBUNGEN

1. Ergänzen Sie durch das Relativpronomen! Erzählen Sie den Text!

Werner Seelenbinder

Werner Seelenbinder, — wir als einen bekannten Ringer[1] kennen, begann sich mit 14 Jahren für Sport zu interessieren.

Sein Vater, — ein Arbeiter war, nahm an dem ersten Weltkrieg teil. Seine Mutter, — Leben sehr schwer war, mußte vier Kinder allein erziehen.

Im Jahre 1928 wurde Werner Seelenbinder Mitglied der Kommunistischen Partei Deutschlands, — er viel geholfen hat. Er hat für die Familien, — Mitglieder im Gefängnis waren, Geld gesammelt.

Nach dem Besuch der Sowjetunion erzählte Werner den Genossen viel von diesem Land, von — die deutschen Arbeiter nur wenig wußten.

Im Jahre 1942 wurde Werner, — Namen jetzt schon die ganze Welt kannte, verhaftet.[2] Zwei Jahre befand sich dieser starke, gute Mann, — den Genossen immer geholfen hatte, im Gefängnis. Er starb[3] dort wie ein Held.

---

[1] *der Ringer, -* — maadleja

[2] *verhaften* — vahistama

[3] *sterben, er starb* — surema

2. Gebrauchen Sie *als, wenn* oder *nachdem!*

Jeden Morgen, — die Uhr sieben schlägt, stehe ich auf.

— ich mich gewaschen und angezogen habe, gehe ich in die Fabrik. — ich Zeit habe, gehe ich zu Fuß. — ich noch in Kopli wohnte, mußte ich immer mit der Straßenbahn fahren.

— ich sieben Stunden gearbeitet habe, bringe ich meine Werkzeuge in Ordnung.

— ich in die Abendschule gehe, muß ich nach der Arbeit einige Stunden lernen. — ich meine Hausaufgaben gemacht habe, gehe ich in die Schule. Ich möchte, daß meine Lehrer mit mir zufrieden sind. Gestern, — ich in Deutsch eine gute Note bekam, freute ich mich sehr. Ich passe immer gut auf, — der Lehrer einen neuen Text erklärt.

— die Stunden zu Ende sind, gehe ich nach Hause.

Erzählen Sie zum Thema «Mein Tag»!

3. Ergänzen Sie durch das Personalpronomen oder durch die Präposition und den Artikel!

Margot hat Geburtstag

Als Ulla am Morgen aufstand, erinnerte sie sich plötzlich — — Geburtstag ihrer Freundin. Sie dachte — — Gespräch mit ihr. Sie hatte — gesagt, daß sie ihren Bruder mitbringen wird.

Am Nachmittag gingen sie mit Blumen und Geschenken zu Margot. Es war schon spät, und alle warteten — — beiden. Ulla begrüßte ihre Freundin und sagte: «Darf ich — meinen Bruder vorstellen[1]?»

Sie gratulierten Margot — Geburtstag, gaben — die Blumen und Geschenke und wünschten — viel Glück.

Margot dankte — besonders — — Blumen, weil sie die Blumen sehr liebte. « — — Buch werden wir später sprechen», sagte sie, «erst wollen wir Kaffee trinken, alle Gäste warten schon auf — .» Ulla fühlte sich hier wie zu Hause und ging gleich — — Küche zu Margots Mutter. Sie wollte — ein wenig helfen.

Nachdem sie Kaffee getrunken hatten, zeigte Margot — die vielen schönen Geschenke. Jetzt sprachen sie auch — — Buch, das Ulla — gegeben hatte. Erst spät am Abend ging Ulla mit ihrem Bruder nach Hause.

Erzählen Sie zum Thema «Meine Freundin hat Geburtstag»!

[1] *vorstellen* — esitlema

4. Ergänzen Sie richtig!

Mein Lebenslauf![1]

Ich heiße ..... Ich bin am ..... in ..... geboren. Mein Vater ist ....., meine Mutter arbeitet ..... Ich habe ..... Geschwister: ..... Bruder (Brüder) und ..... Schwester (Schwestern. Mit ..... Jahren ging ich zur Schule. Diese Schule habe ich von 19... bis 19... besucht. Im Jahre ..... begann ich zu arbeiten. Ich arbeitete als ..... In diesem Beruf arbeite ich schon ..... Jahre. Seit ..... besuche ich die Abendschule. Ich lerne in ..... Klasse. Nach ..... Jahren beende ich die Abendschule. Vielleicht werde ich dann noch .....

Seit ..... bin ich Komsomolze.

Erzählen Sie zum Thema «Mein Lebenslauf»!

III. LEXIKALISCHE ÜBUNGEN

Die Landwirtschaft[2]

I. Kennen Sie diese Haustiere?



1. Welchen Nutzen bringen den Menschen Kühe (Schafe, Pferde, Schweine)?
2. Auf welchem Niveau steht die Viehzucht in unseren Kolchosen?
3. Was fressen die Kühe (Schweine, Schafe, Pferde)?

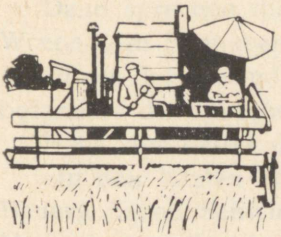
II. Dieses Geflügel sieht man in einer Geflügelfarm

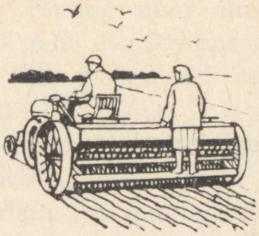


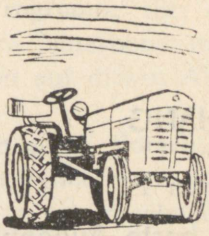
[1] *der Lebenslauf* — elulugu

[2] *die Landwirtschaft* — põllumajandus

III. Auf den Kolchosfeldern arbeiten:

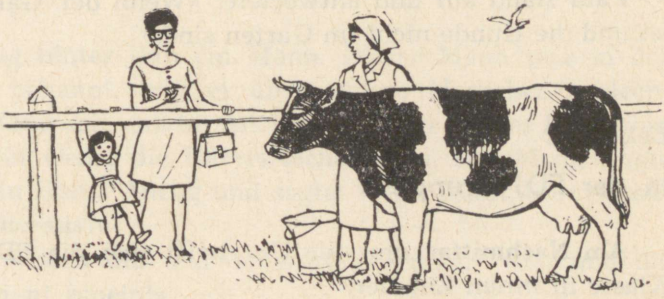






1. In welchen Monaten haben die Traktoristen am meisten Arbeit? Warum?
2. Was säen die Kolchosbauern im Frühling (im Herbst)?
3. In welchem Monat macht man Heu?
4. Wann erntet man Roggen (Weizen, Gerste, Kartoffeln)?
5. Wer hilft den Kolchosbauern bei der Ernte?
6. Ist die Ernte dieses Jahres gut oder schlecht?

IV. Beschreiben Sie das Bild!



«Sie haben doch nichts dagegen[1]? Fanny hat noch nie ein Pferd gesehen!»

1. Hat Fannys Mutter früher eine Kuh gesehen?
2. Halten Sie diese Situation[2] für möglich?

---

[1] *da'gegen* — selle vastu

[2] *die Situa'tion*, -en — situatsioon, olukord

ANHANG

Lektion 1

Der beste Augenblick

Der Lehrer einer kleinen Schule erzählte eines Tages seinen Schülern: Es gibt vier Jahreszeiten: den Frühling, den Sommer, den Herbst und den Winter. Im Frühling wird alles grün. Auf den Wiesen stehen bunte Blumen. Im Sommer ist es warm, die **Früchte reifen.** Im Herbst werden die Blätter gelb und es ist oft schlechtes Wetter. Im Winter sind die Tage kurz und die Nächte lang. Es ist kalt, und auf den Feldern liegt Schnee.

Hier **endete die Erzählung** des Lehrers. Er fragte einen Jungen: «Paul, **hast du zugehört?** Sage mir, wann man die Äpfel am besten pflücken kann!»

Paul stand auf und antwortete: «Wenn der Gärtner im Haus ist und die Hunde nicht im Garten sind.»

Lektion 2

In der FDJ-Gruppe

Am Nachmittag um vier Uhr **trifft sich** die FDJ-Gruppe der Klasse in ihrem Zimmer.

Alle sind schon da. Nur Helga fehlt noch. Jetzt tritt sie ins Zimmer. «Freundschaft, Helga! Wir warten schon auf dich. Setz dich! Wir beginnen gleich.»

Die Freunde singen **zuerst** ein Lied. Dann erzählt Helga von

der Augenblick, -e hetk
die Frucht, ″-e vili; puuvili
reifen küpsema
enden lõppema
die Erzählung, -en jutustus
hast du zugehört? kas sa kuulasid?
die Gruppe, -n grupp, rühm
am Nachmittag pärastlõunal
sich treffen kohtuma
zu'erst algul

ihrer Reise in die Sowjetunion und zeigt Bilder. Alle hören aufmerksam zu, und jeder hat viele Fragen.

Dann sprechen die Freunde über **ihr Programm** für diese Woche. Am Sonnabend geht die Gruppe zum Tanzabend in das Klubhaus der Jugend. Alle freuen sich schon auf diesen Abend, besonders die Mädchen.

Hans, **der Leiter** der Gruppe, macht noch **einen Vorschlag.**

»In den letzten Wochen **hat** es viel **geregnet** und unsere **Bauern** haben **Schwierigkeiten** mit der Ernte. Ich mache einen Vorschlag: wollen wir am Sonntag**vormittag** zu unseren Bauern aufs Land fahren und ihnen einige Stunden helfen.»

Alle sind mit diesem Vorschlag einverstanden.

Lektion 3

Klugheit und Dummheit

Es war leicht, den deutschen **Philo'sophen** Immanuel Kant (1724—1804) zu **treffen,** denn er war immer pünktlich. Jeden Tag ging er **genau** um 12.00 Uhr über den **Markt**platz nach Hause zum Mittagessen.

Einmal ging hinter ihm ein Mann. Dieser Mann war in der ganzen Stadt bekannt, weil er über andere Menschen schlecht sprach. Der Mann sah, daß im Anzug Kants ein kleines **Loch** war. Man konnte ein wenig **die Unterwäsche** sehen. Der Mann zeigte auf das Loch in Kants Anzug und sagte: «Herr Kant, dort **schaut** die Klugheit **heraus?»**

Kant **drehte sich um** und antwortete ruhig: «Ja, und die Dummheit **schaut hinein!»**

das Pro'gramm, -e programm
der Leiter, - juhataja
der Vorschlag, ″-e ettepanek
es hat geregnet on sadanud
der Bauer, -n talupoeg
die Schwierigkeit, -en raskus
am Vormittag ennelõunal
die Klugheit tarkus
die Dummheit rumalus
der Philo'soph, -en filosoof
treffen kohtama
ge'nau täpselt
der Markt, ″-e turg
das Loch, ″-er auk
die Unterwäsche aluspesu
he'rausschauen välja vaatama
sich umdrehen (ümber) pöörduma
hi'neinschauen sisse vaatama

Lektion 4

Erstaunlich

Vorgestern fuhr ich mit dem Zug von Berlin nach Leipzig. Neben mir saß ein hübsches, junges Mädchen.

Sie erzählte mir, daß sie in Berlin Chemie studiert. Ich **hatte** gerade mein **Staatsexamen** als Chemielehrerin **gemacht,** und interessierte mich deshalb für **das Studium** dieses Mädchens.

Sie erzählte, daß sie in einem Studenten**wohnheim** wohnt. Auf die Frage, wo sie zu Hause ist, antwortete sie: «Ich bin in der Sowjetunion zu Hause.»

Das konnte ich nicht glauben, denn sie sprach sehr gut deutsch. Da zeigte sie mir ihren **Ausweis** und erzählte, daß sie die deutsche Sprache in einem Jahr **erlernt** hatte.

Lektionen 5 und 6

Das Fußballländerspiel

«Entschuldigen Sie bitte, aber ich muß jetzt gehen. Sie verstehen, das Fußballländerspiel...»

«Das Fußballländerspiel wird auch **im Fernsehen übertragen.**»

«Ich weiß es».

«Wenn sie **unbedingt** dabei sein wollen, können Sie das Spiel auch bei uns sehen», sagte Direktor Wenk, Rosemaries Vater. «Ich kann natürlich verstehen, daß Sie sich für Sport interessieren. Sie sind aber heute zum **erstenmal** in unserem Haus, meine Tochter hat sie **eingeladen.** Wenn das Fußballländerspiel für Sie aber wichtiger ist...»

er'staunlich hämmastav
ich hatte gemacht ma olin teinud
das 'Staatse'xamen riigieksam
das 'Studium õpingud
das Wohnheim, -e ühiselamu
der Ausweis, -e tõendav dokument
sie hatte erlernt ta oli selgeks õppinud
der Fußball, ¨-e jalgpall
das Länderspiel, -e maavõistlus
im Fernsehen televisioonis
über'tragen üle kandma
unbedingt tingimata
zum erstenmal esimest korda
'einladen külla kutsuma

«Entschuldigen Sie! Ich muß da sein. Ich bin jeden Sonntag auf dem Fußballplatz. Ich kann ohne Fußball nicht leben», sagte Harald, der Student.

«Dann werden Sie vielleicht ohne meine Tochter leben müssen, junger Freund», antwortete Herr Wenk **ärgerlich.** «**Solche** Sportfreunde in meiner Familie gefallen mir nicht! Aber jetzt laufen Sie — **sonst** verspäten Sie sich noch zum Fußballänderspiel!»

Die Übertragung des Fußballänderspiels im Fernsehen hatte begonnen. Zum erstenmal in ihrem Leben **verfolgten** auch Rosemaries Eltern einem Fußballspiel. Es war ein sehr heißer Sommertag. Die Zuschauer im Stadion wollten immer wieder **Limonade** trinken, und die Limonadenverkäufer hatten viel zu tun.

«Harald!» rief plötzlich Rosemarie, froh und erstaunt **zugleich.** «Dort — ganz vorn — links!»

Dort war Harald, er hatte auf dem Kopf **die Mütze** eines Limonadenverkäufers. Er trug ein schweres **Tablett** mit vielen **Flaschen.**

«Wieviel Flaschen haben Sie heute schon verkauft?» fragte ihn **ein Reporter.**

«Mehr als 600», sagte Harald und lächelte.

«Oh, das ist keine leichte Arbeit! Sind Sie Kellner?» Harald lachte: «Nein, ich bin Student. Das hier mache ich jeden Sonntag. Ich verdiene etwas Geld **damit.**»

Der Reporter stellte seine letzte Frage: «Was sagen Sie zu unserem **heutigen** Fußballspiel?»

Harald antwortete: «Ich habe von dem Spiel nichts gesehen.»

Bei Wenks im Zimmer sprach man lange kein Wort. Als die Übertragung zu Ende war, sagte Vater Wenk zu seiner Tochter: «Wenn Harald uns das nächste **Mal** besucht, soll er an einem Wochentag kommen. Vielleicht kommt er schon morgen?»

ärgerlich pahaselt
solche niisugused
sonst muidu
die Über'tragung, -en ülekanne
verfolgen jälgima
die Limo'nade limonaad
zu'gleich üheaegselt
die Mütze, -n müts
das Ta'blett, -e kandik
die Flasche, -n pudel
der Re'porter, - reporter
da'mit sellega
heutig tänane
das Mal, -e kord

Gute Ratschläge

Herr Schulze saß im Zug von Berlin nach Dresden und hatte Schnupfen. Er mußte oft **niesen.**

Zuerst waren die anderen **Reisenden im Abteil** auf Herrn Schulze etwas **böse.** Doch bald lächelten sie nur noch über ihn, und jeder wollte ihm einen guten Ratschlag geben.

«Da hilft nur **ein Mittel»,** sagte Herr P., **«sofort** ins Bett gehen.»

«Das ist nicht möglich, mein Bett steht in Berlin, und ich fahre nach Dresden», antwortete Herr Schulze.

Eine ältere Dame neben ihm holte **einen Bonbon** aus ihrer Tasche.

«Nehmen Sie den Bonbon», sagte sie, «und der Schnupfen ist gleich **weg.»**

Ein anderer Herr sagte: «Der Bonbon hilft doch nicht. Es gibt nur ein Mittel gegen Schnupfen: ziehen Sie **nasse** Strümpfe an!»

«Machen Sie ja nur nicht das», sagte ein dritter, «von nassen Füßen bekommt man doch Schnupfen. **Drücken** Sie mit zwei **Fingern** die Nase **zu!** Das hilft sofort.»

Das ganze Abteil wollte Herrn Schulze helfen. Nur ein Herr sagte nichts. Herr Schulze fragte ihn: «Alle kennen ein Mittel **gegen** Schnupfen, warum können Sie mir keinen Ratschlag geben?» Da lächelte der Herr und sagte leise: «Ich weiß kein Mittel, ich bin Arzt.»

der Ratschlag, ″-e nõuanne
niesen aevastama
zu'erst algul
der Reisende, -n reisija
das 'Abteil, -e kupee
böse kuri
das Mittel, - vahend
so'fort otsekohe
der Bon'bon, -s kompvek
weg ära
naß märg
'zudrücken kinni pigistama
der Finger, - sõrm
gegen vastu

Die Uhr

«Wo ist meine Uhr?» fragte Viktor Petrowitsch eines Morgens beim Frühstück. «Meine Armbanduhr ist fort! Ich kann doch nicht ohne Uhr zur Arbeit gehen!» Alle suchten Vaters Uhr — die Mutter, die Kinder, und **sogar** die Großmutter half suchen. Aber die Uhr war fort.

Viktor Petrowitsch ging **traurig** zur Arbeit. Da erzählte er allen von seiner Armbanduhr. Jetzt mußte er immer die anderen fragen: «Wie spät ist es?» — und das war ihm sehr **unangenehm.**

Nach drei Tagen war Neujahr. Zu Hause lag für jeden unter dem Tannenbaum ein kleines Geschenk: — für die Kinder **Spielsachen,** für Großmutter eine schöne **Schürze,** für Mutter eine schöne bunte Tasse. Besonders glücklich war der Vater — er bekam eine neue Armbanduhr.

Am ersten Neujahrstag kamen zu Viktor Petrowitsch **Mitarbeiter** aus der Fabrik. Alle in der Fabrik liebten ihn und wollten ihm zum Neujahr eine Freude machen. Sie kauften ihm **gemeinsam** eine Uhr . . .

Am 4. Januar war Vaters Geburtstag. Tante Nina und Onkel Mischa besuchten Vater. Und . . . was denkt ihr? Auch sie brachten als Geschenk eine Armbanduhr!

Und weiter?

Am anderen Morgen kam der kleine Peter in Vaters Zimmer und fragte: «Vater, hast du meinen Ball nicht gesehen?»

«Nein, mein Junge», sagte der Vater. «Suche ihn.»

Der Junge suchte seinen Ball überall und sah auch unter das Bett. Sein Ball war nicht dort, aber zwischen dem Bett und der Wand lag . . . Vaters alte Armbanduhr!

so'gar isegi
traurig kurvalt
'unangenehm ebameeldiv
die Spielsache, -n mänguasi
die Schürze, -n põll
der 'Mitarbeiter, - kaastööline
ge'meinsam ühiselt

Eine Karlsbader[1] Bekanntschaft

Als Goethe in Karlsbad war, sah er auf seinen **Spaziergängen** oft einen alten Mann. Der Mann war ein **ehemaliger General** aus Wien. Einmal, als Goethe an ihm vorbeiging, blieb der alte General stehen, grüßte ihn und fragte:

«Sie sind Herr Goethe aus Weimar, nicht wahr?»

«Ja, ganz richtig.»

«Sie haben Bücher geschrieben und **Verse** gemacht?»

«O ja.»

«Ist das Versemachen schwer?»

«So, so.»

«Es **hängt** wohl von der **Laune ab:** ob man gut gegessen und getrunken hat, nicht wahr?»

«Wahrscheinlich.»

«Na, da sollten Sie nicht in Weimar sitzen, **sondern** nach Wien kommen. Dort ißt und trinkt man gut.»

«Hab' auch schon **daran** gedacht.»

«Kommen Sie doch, ich habe Bekanntschaft. Schreiben Sie an mich nur: Goethe aus Weimar, bekannt **von Karlsbad her.»**

«Werde ich bestimmt machen.»

«Schade, daß ich nichts von Ihnen gelesen habe und auch früher von Ihnen nicht gehört habe. Sind von Ihren Werken auch schon **verbesserte Ausgaben erschienen?»**

«O ja, natürlich.»

«Und es werden noch neue Ausgaben erscheinen?»

die Be'kanntschaft, -en tutvus, tutvuskond
der Spa'ziergang, ″-e jalutuskäik
ehemalig endine
der Gene'ral, ″-e kindral
der Vers, -e värss
'abhängen (er hängt ab) sõltuma
die Laune, -n tuju
wahrscheinlich arvatavasti
sondern vaid
daran sellele
von Karlsbad her Karlsbadist
verbessert parandatud
die Ausgabe, -n väljaanne
erscheinen, er erschien, er ist erschienen ilmuma

[1] *Karlsbad* — kuurort Tšehhoslovakkias, praegu Karlovy Vary

«Das wollen wir **hoffen.**»

«So; dann kaufe ich Ihre Werke nicht. Sehen Sie, ich kaufe nur die letzten Ausgaben. Ich möchte kein schlechtes Buch haben, auch will ich dasselbe Buch nicht zum zweiten **Mal** kaufen. Ich kaufe die Werke eines Schriftstellers immer erst nach seinem Tod. Auch für Sie kann ich keine **Ausnahme** machen.»

«Hm!»

Lektion 11

Berliner Humor

Der Humor der Berliner ist allen Deutschen bekannt. Es gibt viele lustige Geschichten und Zeichnungen von den Berlinern und von ihrem Leben.

Heinrich Zille war ein berühmter Zeichner. Er hat in vielen Bildern das Leben der Berliner gezeichnet.

Einmal saß er vor seinem Haus und zeichnete. Da erzählte ihm eine Frau: «Ach, wir armen **Leute!** Da hab ich gestern das Kleid meiner Kleinen gewaschen, und jetzt ist es viel zu klein.» Zille antwortete ruhig: «Dann waschen Sie doch **die Kleine** auch.»

An der Haltestelle

Die Straßenbahn ist brechend voll. Ein sehr **dicker** Herr will noch einsteigen. Da ruft **der Schaffner:** «Es ist nur noch wenig Platz, wollen Sie **ganz** mit?»

Lektion 12

Warum ist der Schnee weiß?

In Deutschland beginnt der Frühling schon im März. Auch die ersten Frühlingsblumen sind schon da.

hoffen lootma
das Mal, -e kord
der Tod surm
die Ausnahme, -n erand
der Hu'mor, -e huumor
die Leute = die Menschen
die Kleine, -n väike (tüdruk)
dick paks
der Schaffner, — konduktor
ganz tervelt; täiesti

Am 8. März bringen die Töchter in ihren Körbchen **Schneeglöckchen** und schenken sie der Mutter.

«Schönen Dank für die Schneeglöckchen», sagt die Mutter. «Kennt ihr ein **Märchen** über das Schneeglöckchen und über den Schnee?» fragt sie ihre Töchter. Die beiden Töchter kennen dieses Märchen nicht. Sie hören das Märchen gern; besonders das kleine Töchterchen Lottchen.

Und die Mutter erzählt:

«In alten Zeiten hatte der Schnee keine Farbe, aber er brauchte eine Farbe.

Da ging er zum Gras und sagte: «Grünes Gras, bitte schön, gib mir deine Farbe.» Das Gras aber **lachte** ihn **aus** und sagte: «Geh nur weiter.»

Da ging der Schnee zum **Veilchen** und sagte: «Liebes Veilchen, das Gras gibt mir seine Farbe nicht. Gib mir deine Farbe.» Das Veilchen lachte ihn aus und sagte: «Geh nur weiter.»

Da bat der Schnee **das Röslein.** Aber auch das Röslein gab ihm seine Farbe nicht.

Da ging der Schnee zu vielen anderen Blumen: roten, gelben, blauen, aber alle Blumen lachten ihn aus.

Der Schnee kam zu dem Schneeglöckchen und bat: «Gib du mir deine Farbe. Das Gras, das Röslein und das Veilchen geben mir ihre Farbe nicht. Ich habe gar keine Farbe, ich bin wie der Wind.» Das kleine Schneeglöckchen **nickte** mit seinem Köpfchen und gab dem Schnee seine Farbe. So ist der Schnee jetzt weiß. Er ist aber allen Blumen **böse.** Nur dem Schneeglöckchen ist er gut.

Von der Zeit an ist das Schneeglöckchen immer die erste Frühlingsblume.»

das Schneeglöckchen, - lumikelluke
das Märchen, - muinasjutt
'auslachen välja naerma
das Veilchen, - kannike
die Rose, -n roos
das Röslein, - roosike
nicken pead noogutama
böse kuri

Die Bärenhaut

Zwei Jäger **gingen** auf die Bären**jagd.** Sie glaubten, daß sie den Bären bestimmt **schießen** werden, und freuten sich schon auf das schöne **Fell.**

«Wenn ich ihn schieße», sagte der eine, «so lasse ich mir einen Mantel aus dem Fell machen.»

«Nein», sagte der andere, «ich schieße den Bären und **verkaufe** das Fell.»

Plötzlich hörten sie den Bären. Beide **hatten Angst,** denn sie waren allein im Walde. Der Bär kam **näher** und **brummte** schrecklich.

Der Jäger, der das Fell des Bären verkaufen wollte, **kletterte** so schnell wie möglich auf einen Baum. Der andere konnte aber nicht mehr fort. Er wußte aber, daß der Bär keine **toten** Menschen frißt. Er warf sich auf die Erde und lag wie ein Toter. Der Bär kam böse brummend auf ihn zu. Da der Mann nicht **atmete,** glaubte der Bär, daß er tot ist und lief weiter.

Als der Bär fort war, kletterte der eine Jäger vom Baume **herunter.** Auch der andere stand auf.

Da fragte der Jäger, der auf den Baum geklettert war: «Sag mal, was hat dir denn der Bär ins Ohr **geflüstert?»**

Der andere antwortete: «Alles habe ich nicht verstanden. Aber in das linke Ohr brummte er bestimmt: 'Man soll die Haut des Bären nicht verkaufen, **bevor** man ihn geschossen hat!' Und in das rechte Ohr flüsterte er mir: 'Wer sich in Not aus dem Staube macht, der ist ein schlechter Freund!'»

die Haut, ″-e nahk
der Jäger, - kütt, jahimees
die Jagd, -en jaht
schießen, er schoß, er hat geschossen tulistama
das Fell, -e karusnahk
verkaufen müüma
Angst haben kartma
nah lähedal
brummen urisema
klettern ronima
tot surnud
atmen hingama
herunter alla
flüstern sosistama
be'vor enne kui

Ich war der Patient...

In das **Sprechzimmer** des Arztes trat ein alter Mann. Er trug einen einfachen Anzug, graue Jacke, dunkelgraue Hose. Auf der Jacke hatte er das Abzeichen der SED.

«Guten Tag. Wie geht es Ihnen?» fragte der Arzt den Patienten. «Haben Sie **sich erholt?**»

Der andere lachte: «Ich kann mich nicht hinter den Ofen setzen und erholen. Es gibt jeden Tag etwas Neues in der Welt, da muß ich auch mitmachen.»

«Kommen Sie und setzen Sie sich hier auf den Stuhl!» sagte der Arzt. Er **untersuchte** den Alten gründlich.

«Viel besser ist es nicht!» sagte er. «Ich kann Ihnen nur wieder raten: 'Gehen Sie spazieren, versuchen Sie sich zu erholen!'»

«Ich möchte morgen auf einer Versammlung sprechen», sagte der Patient.

Der Arzt setzte sich an den Schreibtisch. «Meine Aufgabe als Arzt ist, sie wieder gesund zu machen. Wie soll ich Ihnen aber helfen, wenn Sie sich nicht raten lassen! Ich will **damit** bestimmt nicht sagen, daß Ihre Versammlung unwichtig ist. Worüber sprechen Sie denn?»

«Über diese Jahre meines Lebens, die ich im Konzentrationslager verbracht habe. Und auch über den **wiedererstehenden** Faschismus in **Westdeutschland»**, sagte er. «Mein Sohn und Ihr Sohn sollen einmal nicht dasselbe **erleben** wie ich. — Wann soll ich wiederkommen?»

«Kommen Sie übermorgen...»

Als der Alte fort war, sagte die Krankenschwester: «Ein seltsamer Patient.»

Der Arzt schwieg lange. Dann sagte er langsam: «Ich glaube, eben war ich der Patient. Mein Sohn ist im Krieg **gefallen.»**

der Pa'tient, -en [pa'tsient] patsient
das Sprechzimmer, - (arsti) vastuvõturuum
sich erholen puhkama; kosuma
unter'suchen *med.* läbi vaatama
gründlich põhjalikult
damit seega, sellega
wiedererstehend uuesti tekkiv
(das) Westdeutschland Lääne-Saksamaa
er'leben läbi elama, (elus) kogema
fallen, er fiel, er ist gefallen langema

Lektion 16

Der Schriftkenner

Der **berühmte fran'zösische** Schriftsteller Balzac glaubte, daß er den Charakter eines Menschen aus seiner Schrift lesen konnte. Darauf war Balzac immer sehr stolz.

Eines Tages zeigte ihm eine Dame die Seite eines Briefes mit sehr schlechter Schrift.

Sie bat den Schriftsteller: «Bitte **betrachten** Sie die Schrift, und sagen Sie mir etwas über den Charakter und die Zukunft dieses Menschen. Diesen Brief hat ein Junge von 12 Jahren geschrieben.»

Balzac sagte: «Zuerst stelle ich Ihnen eine Frage: Sind Sie die Mutter dieses Kindes?» «Nein», antwortete die Dame. «Gut», sagte Balzac, «ich kann **offen** mit Ihnen sprechen. Leider ist dieses Kind **faul, eigensinnig.** Er wird keinen **Erfolg** im Leben haben.»

Die Dame lachte laut. Balzac fragte erstaunt: «Warum lachen Sie?»

Da erklärte die Dame: «Diesen Brief haben *Sie* mir geschrieben, als Sie, Herr Balzac, 12 Jahre alt waren.»

Lektion 17

Der Düngerstreuer

Ein Ingenieur aus Berlin verbrachte seinen Urlaub in einem kleinen Dorf.

Als er am Morgen durch das Dorf ging, sah er auf einer Wiese **ein Flugzeug** stehen. Für ihn war ein Flugzeug nichts

die Schrift, -en käekiri
der Kenner, - tundja
berühmt kuulus
fran'zösisch prantsuse
die Dame, -n daam
betrachten vaatlema
offen siiralt, otsekoheselt
faul laisk
eigensinnig jonnakas, kangekaelne
der Erfolg, -e edu
der Düngerstreuer, - väetisekülvaja
das Flugzeug, -e lennuk

Neues. Er war aber erstaunt, daß die Kinder **daneben** spielten und **auf** das Flugzeug nicht **achteten.**

Er fragte eine Frau, die bei den Kindern stand: «Sagen Sie, interessieren sich denn die Kinder für das Flugzeug nicht?»

Ein kleiner Junge, der die Frage gehört hatte, sagte: «Das Flugzeug sehen wir doch jeden Tag. Das ist doch unser Düngerstreuer.»

da'neben selle kõrval
achten (auf *A*) tähele panema, hoolima

GRAMMATIKA (DIE GRAMMATIK)

1. **Määrava ja umbmäärase artikli käänamine**
(Die Deklination des bestimmten und unbestimmten Artikels)

Die Deklination des bestimmten Artikels				
	Singular			Plural
	Maskulinum	Femininum	Neutrum	
Nominativ	der	die	das	die
Genitiv	des	der	des	der
Dativ	dem	der	dem	den
Akkusativ	den	die	das	die
Die Deklination des unbestimmten Artikels				
Nominativ	ein	eine	ein	—
Genitiv	eines	einer	eines	
Dativ	einem	einer	einem	
Akkusativ	einen	eine	ein	

Nimisõna
(Das Substantiv)

2. **Nimisõnade tuletamine**
(Die Wortbildung der Substantive)
3. **Nimisõnade käänamine**
(Die Deklination der Substantive)
Saksa keeles on 4 k ä ä n e t:

Nominativ (nimetav)	**wer? was?**	(kes? mis?)	der Mann die Bank
Genitiv (omastav)	**wessen?**	(kelle? mille?)	des Mannes der Bank
Dativ (alaleütlev)	**wem?**	(kellele? millele?)	dem Mann der Bank
Akkusativ (osastav)	**wen?**	(keda? mida?)	den Mann die Bank

Nimisõnu tuletatakse:
1) tegusõna infinitiivist ja
2) omadussõnast;

weinen **das** Weinen (nutmine)
lachen **das** Lachen (naermine)

Infinitiivist tuletatud nimisõnad on alati kesksugu.
alt — **der** (die) Alte
ein Alter
eine Alte

Omadussõnast moodustatud nimisõnad käänduvad nagu omadussõnad.

3) tuletusliidete (sufiksite) abil.

Nimisõna sufiksid (Suffixe der Substantive)

Maskulinum	Femininum	Neutrum
-er: der Leser	**-heit:** die Schön**heit** **-keit:** die Freundlich**keit** **-schaft:** die Freund**schaft** **-ung:** die Ü**bung** **-in:** die Freund**in**	**-chen:** das Häus**chen** **-lein:** das Häus**lein**

Sufiksis **-in** kirjutatakse mitmuses täht **n** kahekordselt. Liitnimisõnu tuletatakse kahest sõnast, millest viimane määrab liitnimisõna soo. Viimane sõna on liitnimisõna põhisõnaks. Pearõhk langeb tavaliselt täiendsõnale, s. t. esimesele sõnale.

die Welt + **der** Raum = **der** 'Weltraum
schwarz + **das** Brot = **das** Schwarzbrot

Teised eesti keeles esinevad käänded väljendatakse saksa keeles prepositsioonide (eessõnade) abil, näiteks:

sisseütlev: **in den** Garten — aeda, **in die** Schule — kooli, **in das** Zimmer — tuppa
seesütlev: **in dem** Garten — aias, **in der** Schule — koolis, **in dem** Zimmer — toas
seestütlev: **aus dem** Garten — aiast, **aus der** Schule — koolist, **aus dem** Zimmer — toast
alaleütlev: **auf den** Stuhl — toolile, **auf die** Bank — pingile, **auf das (aufs)** Feld — põllule
alalütlev: **auf dem** Stuhl — toolil, **auf der** Bank — pingil, **auf dem** Feld — põllul
alaltütlev: **von dem (vom** Stuhl) — toolilt, **von der** Bank — pingilt, **von dem** Feld — põllult
ilmaütlev: **ohne Hut** — kübarata, **ohne** Mappe — portfellita, **ohne** Buch — raamatuta
kaasaütlev: **mit dem** Bruder — vennaga, **mit der** Schwester — õega, **mit dem** Wagen — vankriga (autoga)

4. Nimisõnade käändkonnad
(Die Deklinationen der Substantive)

Saksa keeles jagunevad nimisõnad käändkondadesse ainsuse genitiivi käändelõppude järgi. Nimisõnadel on kolm käändkonda:

1. Naissoost nimisõnade käändkond (die weibliche Deklination), kuhu kuuluvad kõik naissoost nimisõnad. Naissoost nimisõnadel ei ole ainsuses käändelõppe.

	Singular	
Nominativ	die Maschine	die Hand
Genitiv	der Maschine	der Hand
Dativ	der Maschine	der Hand
Akkusativ	die Maschine	die Hand

2. Tugev käändkond (die starke Deklination), kuhu kuuluvad kõik kesksoost nimisõnad ja enamik meessoost nimisõnu. Tugeva käändkonna nimisõnade ainsuse genitiivi lõpuks on **-s** või **-es.**

	Singular	
Nominativ	der Tisch	das Messer
Genitiv	des Tisches	des Messers
Dativ	dem Tisch	dem Messer
Akkusativ	den Tisch	das Messer

3. Nõrk käändkond (die schwache Deklination), kuhu kuuluvad ainult meessoost nimisõnad. Nõrga käändkonna tunnuseks on lõpp **-n** või **-en** kõikides ainsuse käänetes, välja arvatud ainsuse nominatiiv.

	Singular	
Nominativ	der Genosse	der Student
Genitiv	des Genosse**n**	des Student**en**
Dativ	dem Genosse**n**	dem Student**en**
Akkusativ	den Genosse**n**	den Student**en**

5. Nimisõnade mitmuse moodustamine
(Die Pluralbildung der Substantive)

Saksa keeles on 4 põhilist viisi nimisõnade mitmuse moodustamiseks:

1) sufiksiga **-e** der Tag — die Tag**e**
2) sufiksiga **-(e)n** der Junge — die Jung**en**
die Frau — die Frau**en**
3) sufiksiga **-er** das Bild — die Bild**er**
4) sufiksita **-** der Löffel — die Löffel

Mitmuses esineb sageli tüvevokaali muutumist (der Umlaut):

a muutub **ä**-ks die Bank — die Bänke
o muutub **ö**-ks der Sohn — die Söhne

u muutub **ü**-ks der Fluß — die Flüsse
au muutub **äu**-ks das Haus — die Häuser

Märkus: 1. Mõnedel võõra päritoluga sõnadel moodustatakse mitmus sufiksiga **-s:**

das Auto — die Autos
der Park — die Parks
das Kino — die Kinos

2. Erandlik mitmus on sõnadel:

das Museum — die Museen
das Thema — die Themen
das Zentrum — die Zentren

6. Nimisõnade käänamine mitmuses
(Die Deklination der Substantive im Plural)

Mitmuses käänduvad kõik nimisõnad ühtemoodi: daativis lisandub lõpp **-n**, kõik teised käänded on lõputa.

Juhul kui nimisõna mitmuse sufiks on **-s** või **-(e)n**, käändelõppu -n mitmuse daativis ei lisata.

	Plural		
	Maskulinum	Neutrum	Femininum
Nom.	die Tische, die Genossen	die Messer, die Autos	die Hände
Gen.	der Tische, der Genossen	der Messer, der Autos	der Hände
Dat.	den Tischen, den Genossen	den Messern, den Autos	den Händen
Akk.	die Tische, die Genossen	die Messer, die Autos	die Hände

7. Nimisõna käändkondade skeem

	Starke Deklination	Schwache Deklination	Weibliche Deklination
	Singular		
Nominativ	-	-	-
Genitiv	-(e)s	-(e)n	-
Dativ	-(e)	-(e)n	-
Akkusativ	-	-(e)n	-
	Plural		
Nominativ	-	-	-
Genitiv	-	-	-
Dativ	-(n)	-	-(n)
Akkusativ	-	-	-

Asesõna

(Das Pronomen)

Tähenduse järgi jaotatakse asesõnu järgmiselt:

1. isikulised asesõnad (die Personalpronomen)
2. näitavad asesõnad (die Demonstrativpronomen)
3. omastavad asesõnad (die Possessivpronomen)
4. siduvad asesõnad (die Relativpronomen)
5. umbmäärased asesõnad (die Indefinitpronomen)
6. küsivad asesõnad (die Interrogativpronomen)
7. umbisikuline asesõna (das unpersönliche Pronomen)

8. Isikulise asesõna käänamine

(Die Deklination des Personalpronomens)

	Singular					
	die 1. Person	die 2. Person	die 3. Person			
			Maskulinum	Femininum	Neutrum	
Nominativ	ich	du	er	sie	es	
Dativ	mir	dir	ihm	ihr	ihm	
Akkusativ	mich	dich	ihn	sie	es	
	Plural					Viisakusvorm
Nominativ	wir	ihr	sie			Sie
Dativ	uns	euch	ihnen			Ihnen
Akkusativ	uns	euch	sie			Sie

9. Näitava asesõna käänamine

(Die Deklination des Demonstrativpronomens)

Näitav asesõna **dieser, diese, dieses** käändub nagu määrav artikkel.

	Singular		
	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	dieser Brief	diese Frage	dieses Fest
Genitiv	dieses Briefes	dieser Frage	dieses Festes
Dativ	diesem Brief	dieser Frage	diesem Fest
Akkusativ	diesen Brief	diese Frage	dieses Fest
	Plural		
Nominativ	diese Briefe	(Fragen, Feste)	
Genitiv	dieser Briefe	(Fragen, Feste)	
Dativ	diesen Briefen	(Fragen, Festen)	
Akkusativ	diese Briefe	(Fragen, Feste)	

10. Omastav asesõna

(Das Possessivpronomen)

Saksa keeles vastab igale isikulisele asesõnale oma kindel omastav asesõna.

Iga omastav asesõna võib esineda kõigis kolmes soos, olenedes nimisõnast, mille ees ta seisab.

Person	Singular						Plural	
	Maskulinum		Femininum		Neutrum			
1. ich	mein		meine		mein		meine	
2. du	dein		deine		dein		deine	
3. er	sein		seine		sein		seine	
sie	ihr		ihre		ihr		ihre	Füller
es	sein	Füller	seine	Mappe	sein	Buch	seine	Mappen
1. wir	unser		unsere		unser		unsere	Bücher
2. ihr	euer		eure		euer		eure	
3. sie	ihr		ihre		ihr		ihre	
Sie	Ihr		Ihre		Ihr		Ihre	

Saksa keeles oleneb omastavate asesõnade **ihr** ja **sein** tarvitamine alusest, mille juurde nad kuuluvad.

Kui lause aluseks on naissoost nimisõna, tarvitatakse sihitise ees omastavat asesõna **ihr,** kui aga aluseks on mees- või kesksoost nimisõna, tarvitatakse omastavat asesõna **sein.**

Die Mutter	liebt **ihr**	Kind. Ema armastab oma last.
Der Vater	liebt **sein**	Kind. Isa armastab oma last.
Das Kind	liebt **seine**	Mutter. Laps armastab oma ema.

Omastava asesõna käänamine

	Singular			Plural
	Maskulinum	Femininum	Neutrum	
Nominativ	mein	meine	mein	meine
Genitiv	meines	meiner	meines	meiner
Dativ	meinem	meiner	meinem	meinen
Akkusativ	meinen	meine	mein	meine

11. Siduva asesõna käänamine

(Die Deklination des Relativpronomens)

	Singular			Plural
	Maskulinum	Femininum	Neutrum	
Nominativ	der	die	das	die
Genitiv	**dessen**	**deren**	**dessen**	**deren**
Dativ	dem	der	dem	**denen**
Akkusativ	den	die	das	die

12. Umbmäärase asesõna käänamine

(Die Deklination des Indefinitpronomens)

Umbmäärane asesõna **jeder, jede, jedes** (iga) käändub nagu määrav artikkel.

	Singular		
	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	jeder	jede	jedes
Genitiv	jedes	jeder	jedes
Dativ	jedem	jeder	jedem
Akkusativ	jeden	jede	jedes

Umbmäärasel asesõnal jeder, jede, jedes puudub mitmuse vorm.

Umbmäärane asesõna **man** esineb ainult ainsuse nominatiivis lause alusena. Tema juurde kuuluv tegusõna on ainsuse 3. pöördes. **Man** ei ole eesti keelde tõlgitav, kuid temale järgnevat tegusõna tõlgitakse umbisikulise tegumoega.

Man hört Radio. Kuulatakse raadiot.

13. Küsiva asesõna käänamine

(Die Deklination des Interrogativpronomens)

wer, was

	Singular	
	wer	was
Nominativ	wer	was
Genitiv	wessen	wessen
Dativ	wem	—
Akkusativ	wen	was

Küsiv asesõna **welcher? welche? welches?** käändub nagu määrav artikkel.

	Singular			Plural
	Maskulinum	Femininum	Neutrum	
Nominativ	welcher	welche	welches	welche
Genitiv	welches	welcher	welches	welcher
Dativ	welchem	welcher	welchem	welchen
Akkusativ	welchen	welche	welches	welche

Küsival asesõnal **was für ein? was für eine? was für ein?** käändub viimane sõna nagu umbmäärane artikkel.

	Singular			Plural
	Maskulinum	Femininum	Neutrum	
Nominativ	was für ein	was für eine	was für ein	was für
Genitiv	was für eines	was für einer	was für eines	was für
Dativ	was für einem	was für einer	was für einem	was für
Akkusativ	was für einen	was für eine	was für ein	was für

14. Umbisikuline asesõna es

(Das unpersönliche Pronomen *es*)

Umbisikuline asesõna **es** ei ole eesti keelde tõlgitav. Seda asesõna tarvitatakse ainult nominatiivis ja ta on lauses aluseks.

Es tarvitatakse:

1) lausetes, kus puudub tegija;
   Es ist spät. On hilja.
2) lausetes, mis väljendavad ilmastikunähtusi;
   Es regnet. Sajab vihma.
3) väljendeis **wie geht es?** (kuidas käsi käib?),
   es gibt (on olemas).
   Es gibt viele gute Menschen. On palju häid inimesi.
   Er fragte: «Wie geht es dir?» Ta küsis: «Kuidas su käsi käib?»

Omadussõna

(Das Adjektiv)

15. Omadussõna sufiksid ja prefiksid

(Die Suffixe und Präfixe der Adjektive)

Suffixe		Präfixe	
-ig:	mut**ig**	**un-**	**un**freundlich
-isch:	russ**isch**		
-lich:	sport**lich**		

16. Omadussõna öeldistäitena

(Das Adjektiv als Prädikativ)

Omadussõna võib esineda lauses öeldistäitena ja nimisõna täiendina.

Das Mädchen ist gut. (öeldistäide)

Das gute Mädchen hilft uns. (nimisõna täiend)

Saksa keeles omadussõna öeldistäitena ei käändu ja erinevalt eesti keelest ei ühildu nimisõnaga.

Das Haus ist **groß.**	Maja on **suur.**
Die Häuser sind **groß.**	Majad on **suured.**

Omadussõna nimisõna täiendina käändub koos nimisõnaga, mille juurde ta kuulub.

17. Omadussõna käänamine
(Die Deklination des Adjektivs)

Omadussõnal on 3 käändkonda: nõrk, tugev ja segakäändkond.

Omadussõna nõrk käändkond
(Die schwache Deklination des Adjektivs)

Nõrga käändkonna järgi käänatakse omadussõna, kui tema ees seisab:

määrav artikkel	**der**	gute Lehrer
näitav asesõna	**dieser**	
küsiv asesõna	**welcher**	
umbmäärane asesõna	**jeder**	

	Singular		
	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	welcher kluge Mann?	welche kluge Frau?	welches kluge Kind?
Genitiv	welches klugen Mannes?	welcher klugen Frau?	welches klugen Kindes?
Dativ	welchem klugen Mann?	welcher klugen Frau?	welchem klugen Kind?
Akkusativ	welchen klugen Mann?	welche kluge Frau?	welches kluge Kind?
	Plural		
Nominativ	welche klugen Männer (Frauen, Kinder)?		
Genitiv	welcher klugen Männer (Frauen, Kinder)?		
Dativ	welchen klugen Männern (Frauen, Kindern)?		
Akkusativ	welche klugen Männer (Frauen, Kinder)?		

Nõrgas käändkonnas on tüüpiliseks käändelõpuks **-en**, mis esineb kõikides käänetes, välja arvatud:
1. ainsuse nominatiiv ja
2. naissoo ning kesksoo ainsuse akusatiiv, kus käändelõpuks on **-e**.

Omadussõna tugev käändkond
(Die starke Deklination des Adjektivs)

Tugeva käändkonna järgi käänatakse omadussõna, kui tema ees ei ole artiklit ega asesõna.

	Singular		
	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	grauer Stoff	gute Ernte	frisches Brot
Genitiv	grau**en** Stoffes	guter Ernte	frisch**en** Brotes
Dativ	grauem Stoff	guter Ernte	frischem Brot
Akkusativ	grauen Stoff	gute Ernte	frisches Brot
	Plural		
Nominativ	graue Stoffe	gute Ernten	frische Brote
Genitiv	grauer Stoffe	guter Ernten	frischer Brote
Dativ	grauen Stoffen	guten Ernten	frischen Broten
Akkusativ	graue Stoffe	gute Ernten	frische Brote

Tugeva käändkonna omadussõnadel on ainsuses ja mitmuses määrava artikli lõpud, välja arvatud mees- ja kesksoo ainsuse genitiiv, kus käändelõpuks on **-en.**

Omadussõna segakäändkond
(Die gemischte Deklination des Adjektivs)

Segakäändkonna järgi käänatakse omadussõna, kui tema ees seisab:

omastav asesõna **seine**
umbmäärane asesõna **keine** } kluge Frage
umbmäärane artikkel **eine**

	Singular		
	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	mein guter Freund	meine gute Freundin	mein gutes Kind
Genitiv	meines guten Freundes	meiner guten Freundin	meines guten Kindes
Dativ	meinem guten Freund	meiner guten Freundin	meinem guten Kind
Akkusativ	meinen guten Freund	meine gute Freundin	mein gutes Kind

	Plural
Nominativ	meine guten Freunde (Freundinnen, Kinder)
Genitiv	meiner guten Freunde (Freundinnen, Kinder)
Dativ	meinen guten Freunden (Freundinnen, Kindern)
Akkusativ	meine guten Freunde (Freundinnen, Kinder)

Segakäändkonna omadussõnadel on kõikides käänetes lõpp **-en,** välja arvatud:

1) ainsuse nominatiiv, kus meessoost sõnadel on lõpp **-er,** naissoost sõnadel **-e** ja kesksoost sõnadel **-es;**
2) ainsuse akusatiiv, kus naissoost sõnadel on lõpp **-e** ja kesksoost sõnadel **-es.**

Märkus: Umbmäärasel artiklil mitmust ei ole, sellepärast lisatakse omadussõnadele mitmuses määrava artikli lõpud nagu tugevas käändkonnas.

18. Omadussõna võrdlemine
(Die Komparation des Adjektivs)

Positiv	Komparativ	Superlativ
lustig	lustiger	**am** lustigsten **der, die, das** lustigste
hart	härter	am härtesten **der, die, das** härteste
kurz	kürzer	**am** kürzesten **der, die, das** kürzeste
gesund	gesunder	**am** gesundesten **der, die, das** gesundeste
frisch	frischer	**am** frischesten **der, die, das** frischeste
süß	süßer	**am** süßesten **der, die, das** süßeste

Võrdlusastmete erandlik moodustamine

Positiv	Komparativ	Superlativ
gut	**besser**	am **besten** **der, die, das beste**
groß	größer	am größ**ten** der, die, das größ**te**
hoch	h**ö**her	am höchsten der, die, das höchste

19. Arvsõna

(Das Numerale)

Põhiarvud (Die Grundzahlen)		**Järgarvud** (Die Ordnungszahlen)
1	eins	der, die, das **erste**
2	zwei	zweite
3	drei	**dritte**
4	vier	vierte
5	fünf	fünfte
6	sechs	sechste
7	sieben	sieb(en)te
8	acht	**achte**
9	neun	neunte
10	zehn	zehnte
11	elf	elfte
12	zwölf	zwölfte
13	dreizehn	dreizehnte
14	vierzehn	vierzehnte
15	fünfzehn	fünfzehnte
16	sechzehn	sechzehnte
17	siebzehn	siebzehnte
18	achtzehn	achtzehnte
19	neunzehn	neunzehnte
20	zwanzig	zwanzigste
21	einundzwanzig	einundzwanzigste
22	zweiundzwanzig	zweiundzwanzigste
30	dreißig	dreißigste

40	vierzig	vierzigste
50	fünfzig	fünfzigste
60	sechzig	sechzigste
70	siebzig	siebzigste
80	achtzig	achtzigste
90	neunzig	neunzigste
100	hundert	hundertste
101	(ein)hunderteins	hunderterste
1000	(ein)tausend	tausendste

Järgarvud käänduvad nagu nõrga käändkonna omadussõnad.

20. Eessõnade rektsioon

(Die Rektion der Präpositionen)

Dativ	Akkusativ	Dativ *wo? wann?* / Akkusativ *wohin?*
aus	durch	an
bei	entlang	auf
mit	für	hinter
nach	gegen	neben
seit	ohne	in
von	um	über
zu		unter
		vor
		zwischen

Määrava artikli liitumine eessõnadega

Maskulinum Neutrum	Neutrum	Femininum
Dativ	Akkusativ	Dativ
an + dem = **am**	an + das = **ans**	zu + der = **zur**
in + dem = **im**	auf + das = **aufs**	
bei + dem = **beim**	in + das = **ins**	
von + dem = **vom**		
zu + dem = **zum**		

Tegusõna
(Das Verb)

21. Tegusõnade prefiksid
(Die Präfixe der Verben)

Lahutamatud prefiksid (Die untrennbaren Präfixe)		Lahutatavad prefiksid (Die trennbaren Präfixe)	
be-	be'ginnen	**ab-**	'abfahren
ge-	ge'fallen	**an-**	'anprobieren
er-	er'zählen	**auf-**	'aufschreiben
ver-	ver'bringen	**aus-**	'aussteigen
zer-	zer'stören	**ein-**	'einladen
		mit-	'mitnehmen
		nach-	'nachkommen
		vor-	'vorlesen
		weiter-	'weitergehen
		zu-	'zuhören

22. Tegusõna põhivormid
(Die Grundformen des Verbs)

Tegusõna p õ h i v o r m i d e k s on:
1) i n f i n i t i i v ehk tegevusnimi (der Infinitiv): *sprechen*
2) i m p e r f e k t ehk lihtminevik (das Imperfekt): *sprach*
3) II p a r t i t s i i p ehk mineviku kesksõna (das Partizip II): *gesprochen*

Põhivormide järgi liigitatakse tegusõnad:
1) n õ r k a d e k s t e g u s õ n a d e k s (schwache Verben): *sagen*
2) t u g e v a t e k s t e g u s õ n a d e k s (starke Verben): *finden*
3) e b a k o r r a p ä r a s t e k s t e g u s õ n a d e k s (unregelmäßige Verben): *sein, haben*

	Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
schwache Verben	sagen	sagte	gesagt
	spa'zieren	spazierte	spaziert
	er'klären	erklärte	erklärt
starke Verben	finden	fand	gefunden
	ver'sprechen	versprach	versprochen
	'teilnehmen	nahm teil	teilgenommen

unregelmäßige Verben	sein	war	gewesen
	haben	hatte	gehabt
	werden	wurde	geworden
	bringen	brachte	gebracht
	kennen	kannte	gekannt

23. Tegusõna liitajavormid
(Zusammengesetzte Zeitformen des Verbs)

Infinitiv	Partizip II
Futurum Präsens von werden + Infinitiv ich werde sprechen	**1. Perfekt** Präsens von haben oder sein + Partizip II ich habe gesprochen ich bin gekommen
	2. Plusquamperfekt Imperfekt von haben oder sein + Partizip II ich hatte gesprochen ich war gekommen

Abiverbide *haben* ja *sein* tarvitamine liitajavormide tuletamisel

Enamik tegusõnu pööratakse abiverbiga **haben.**
Abiverbiga **sein** pöörduvad:
1) tegusõnad, mis väljendavad liikumist või asukoha muutmist, nagu **kommen, fallen, fliegen;**
2) tegusõnad, mis väljendavad olukorra muutumist, nagu **wachsen;**
3) tegusõnad bleiben, geschehen, sein, werden.

24. Infinitiiv
(Der Infinitiv)

ohne *zu*	**mit *zu***
1) pärast modaalseid tegusõnu **wollen, sollen, müssen, dürfen, können;**	1) pärast suuremat osa tegusõnu; Ich **beschloß,** in die Stadt **zu** fahren.

2) pärast tegusõnu: **helfen, lehren, lernen;** **werden, bleiben, lassen;** **kommen, gehen, laufen;** **sehen, hören, fühlen.**	2) pärast o m a d u s s õ n u; Es ist **schwer,** immer gut **zu** lernen. 3) pärast n i m i s õ n u. Ich habe keine **Zeit,** ins Theater **zu** gehen.

Märkus: Lahutatava prefiksiga tegusõnadel seisab **zu** p r e f i k s i j a s õ n a t ü v e v a h e l.
Der Lehrer bat mich, den Text laut vorzulesen.

Tabelid

25. Tegusõnade pööramine T a b e l 1
(Die Konjugation der Verben)

h a b e n
haben, hatte, gehabt

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich habe		ich hatte
du hast	habe!	du hattest
er, sie, es hat		er, sie, es hatte
wir haben		wir hatten
ihr habt	habt!	ihr hattet
sie haben	haben Sie!	sie hatten

Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich habe du hast er, sie, es hat wir haben ihr habt sie haben } gehabt	ich hatte du hattest er, sie, es hatte wir hatten ihr hattet sie hatten } gehabt	ich werde du wirst er, sie, es wird wir werden ihr werdet sie werden } haben

Tabel 2

sein
sein, war, gewesen

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich bin		ich war
du bist	sei!	du warst
er, sie, es ist		er, sie, es war
wir sind		wir waren
ihr seid	seid!	ihr wart
sie sind	seien Sie!	sie waren

Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich bin, du bist, er, sie, es ist, wir sind, ihr seid, sie sind } gewesen	ich war, du warst, er, sie, es war, wir waren, ihr wart, sie waren } gewesen	ich werde, du wirst, er, sie, es wird, wir werden, ihr werdet, sie werden } sein

Tabel 3

werden
werden, wurde, geworden

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich werde		ich wurde
du wirst	werde!	du wurdest
er, sie, es wird		er, sie, es wurde
wir werden		wir wurden
ihr werdet	werdet!	ihr wurdet
sie werden	werden Sie!	sie wurden

Perfekt			Plusquamperfekt			Futurum		
ich	bin	geworden	ich war		geworden	ich werde		werden
du	bist		du warst			du wirst		
er, sie, es	ist		er, sie, es	war		er, sie, es	wird	
wir	sind		wir waren			wir werden		
ihr	seid		ihr wart			ihr werdet		
sie	sind		sie waren			sie werden		

Nõrgad tegusõnad Tabel 4
(Schwache Verben)

sagen sagen, sagte, gesagt		
Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich sage		ich sagte
du sagst	sage!	du sagtest
er, sie, es	sagt	er, sie, es	sagte
wir sagen		wir sagten
ihr sagt	sagt!	ihr sagtet
sie sagen	sagen Sie!	sie sagten

Perfekt			Plusquamperfekt			Futurum		
ich	habe	gesagt	ich hatte		gesagt	ich werde		sagen
du	hast		du hattest			du wirst		
er, sie, es	hat		er, sie, es	hatte		er, sie, es	wird	
wir	haben		wir hatten			wir werden		
ihr	habt		ihr hattet			ihr werdet		
sie	haben		sie hatten			sie werden		

Tugevad tegusõnad Tabel 5
(Starke Verben)

fahren fahren, fuhr, gefahren		
Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich fahre du fährst er / sie / es fährt wir fahren ihr fahrt sie fahren	 fahre! fahrt! fahren Sie!	ich fuhr du fuhrst er / sie / es fuhr wir fuhren ihr fuhrt sie fuhren
Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich bin / du bist / er / sie / es ist / wir sind / ihr seid / sie sind } gefahren	ich war / du warst / er / sie / es war / wir waren / ihr wart / sie waren } gefahren	ich werde / du wirst / er / sie / es wird / wir werden / ihr werdet / sie werden } fahren

Lahutamatu eesliitega nõrgad tegusõnad Tabel 6
(Untrennbare schwache Verben)

er´zählen erzählen, erzählte, erzählt		
Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich erzähle du erzählst er / sie / es erzählt wir erzählen ihr erzählt sie erzählen	 erzähle! erzählt! erzählen Sie!	ich erzählte du erzähltest er / sie / es erzählte wir erzählten ihr erzähltet sie erzählten

Perfekt		Plusquamperfekt		Futurum	
ich habe		ich hatte		ich werde	
du hast		du hattest		du wirst	
er / sie / es	hat	er / sie / es	hatte	er / sie / es	wird
wir haben	erzählt	wir hatten	erzählt	wir werden	erzählen
ihr habt		ihr hattet		ihr werdet	
sie haben		sie hatten		sie werden	

Lahutatava eesliitega tugevad tegusõnad Tabel 7

(Trennbare starke Verben)

ˈankommen ˈankommen, kam ˈan, ˈangekommen		
Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich komme an		ich kam an
du kommst an	komm(e) an!	du kamst an
er / sie / es kommt an		er / sie / es kam an
wir kommen an		wir kamen an
ihr kommt an	kommt an!	ihr kamt an
sie kommen an	kommen Sie an!	sie kamen an

Perfekt		Plusquamperfekt		Futurum	
ich bin		ich war		ich werde	
du bist		du warst		du wirst	
er / sie / es	ist	er / sie / es	war	er / sie / es	wird
wir sind	ange-	wir waren	ange-	wir werden	an-
ihr seid	kommen	ihr wart	kommen	ihr werdet	kommen
sie sind		sie waren		sie werden	

Enesekohased tegusõnad Tabel 8
(Reflexive Verben)

sich freuen sich freuen, freute sich, hat sich gefreut		
Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich freue mich		ich freute mich
du freust dich	freu(e) dich!	du freutest dich
er / sie / es } freut sich		er / sie / es } freute sich
wir freuen uns		wir freuten uns
ihr freut euch	freut euch!	ihr freutet euch
sie freuen sich	freuen Sie sich!	sie freuten sich

Perfekt		Plusquamperfekt		Futurum	
ich habe mich	gefreut	ich hatte mich	gefreut	ich werde mich	freuen
du hast dich		du hattest dich		du wirst dich	
er / sie / es } hat sich		er / sie / es } hatte sich		er / sie / es } wird sich	
wir haben uns		wir hatten uns		wir werden uns	
ihr habt euch		ihr hattet euch		ihr werdet euch	
sie haben sich		sie hatten sich		sie werden sich	

Modaalsed tegusõnad Tabel 9
(Modalverben)

wollen, sollen, müssen, können, dürfen				
Präsens				
wollen	sollen	müssen	können	dürfen
ich will	ich soll	ich muß	ich kann	ich darf
du willst	du sollst	du mußt	du kannst	du darfst
er / sie / es } will	er / sie / es } soll	er / sie / es } muß	er / sie / es } kann	er / sie / es } darf
wir wollen	wir sollen	wir müssen	wir können	wir dürfen
ihr wollt	ihr sollt	ihr müßt	ihr könnt	ihr dürft
sie wollen	sie sollen	sie müssen	sie können	sie dürfen

Imperfekt				
ich wollte	ich sollte	ich mußte	ich konnte	ich durfte
du wolltest	du solltest	du mußtest	du konntest	du durftest
er, sie, es } wollte	er, sie, es } sollte	er, sie, es } mußte	er, sie, es } konnte	er, sie, es } durfte
wir wollten	wir sollten	wir mußten	wir konnten	wir durften
ihr wolltet	ihr solltet	ihr mußtet	ihr konntet	ihr durftet
sie wollten	sie sollten	sie mußten	sie konnten	sie durften

Tugevasse pöördkonda kuuluvate ning erandlikult pöörduvate tegusõnade põhivormid Tabel 10

Nr.	Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
1.	ˈabfahren	fuhr ˈab	(ist) ˈabgefahren
2.	ˈabgeben	gab ˈab	ˈabgegeben
3.	ˈankommen	kam ˈan	(ist) ˈangekommen
4.	ˈannehmen	nahm ˈan	ˈangenommen
5.	ˈanziehen	zog ˈan	ˈangezogen
6.	ˈaufschreiben	schrieb ˈauf	ˈaufgeschrieben
7.	ˈaufstehen	stand ˈauf	(ist) ˈaufgestanden
8.	ˈaussteigen	stieg ˈaus	(ist) ˈausgestiegen
9.	ˈausstreichen	strich ˈaus	ˈausgestrichen
10.	befinden, sich	befand sich	sich befunden
11.	beginnen	begann	begonnen
12.	bekommen	bekam	bekommen
13.	beschließen	beschloß	beschlossen
14.	beschreiben	beschrieb	beschrieben
15.	bitten	bat [a:]	gebeten
16.	bleiben	blieb	(ist) geblieben
17.	brennen	brannte	gebrannt
18.	bringen	brachte	gebracht
19.	denken	dachte	gedacht
20.	dürfen	durfte	gedurft
21.	ˈeinladen	lud ˈein [u:]	ˈeingeladen
22.	ˈeinsteigen	stieg ˈein	(ist) ˈeingestiegen
23.	ˈeintreten	trat ˈein	(ist) ˈeingetreten
24.	erziehen	erzog	erzogen

Nr.	Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
25.	essen	aß [a:]	gegessen
26.	fahren	fuhr	(ist) gefahren
27.	fallen	fiel	(ist) gefallen
28.	finden	fand	gefunden
29.	fliegen	flog [o:]	(ist) geflogen
30.	fressen	fraß [a:]	gefressen
31.	geben	gab [a:]	gegeben
32.	gefallen	gefiel	gefallen
33.	gehen	ging	(ist) gegangen
34.	geschehen	geschah	(ist) geschehen
35.	haben	hatte	gehabt
36.	halten	hielt	gehalten
37.	hängen	hing	gehangen
38.	heißen	hieß	geheißen
39.	helfen	half	geholfen
40.	kennen	kannte	gekannt
41.	kommen	kam	(ist) gekommen
42.	können	konnte	gekonnt
43.	lassen	ließ	gelassen
44.	laufen	lief	(ist) gelaufen
45.	lesen	las	gelesen
46.	liegen	lag	gelegen
47.	′mithelfen	half ′mit	′mitgeholfen
48.	′mitnehmen	nahm ′mit	′mitgenommen
49.	müssen	mußte	gemußt
50.	nehmen	nahm	genommen
51.	nennen	nannte	genannt
52.	raten	riet	geraten
53.	rufen	rief	gerufen
54.	scheinen	schien	geschienen
55.	schlafen	schlief	geschlafen
56.	schlagen	schlug	geschlagen
57.	schreiben	schrieb	geschrieben
58.	schreien	schrie	geschrien
59.	schweigen	schwieg	geschwiegen
60.	schwimmen	schwamm	(ist) geschwommen
61.	sehen	sah	gesehen

Nr.	Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
62.	sein	war	(ist) gewesen
63.	singen	sang	gesungen
64.	sitzen	saß [a:]	gesessen
65.	sollen	sollte	gesollt
66.	sprechen	sprach [a:]	gesprochen
67.	springen	sprang	(ist) gesprungen
68.	ˈstattfinden	fand ˈstatt	ˈstattgefunden
69.	steigen	stieg	(ist) gestiegen
70.	ˈteilnehmen	nahm ˈteil	ˈteilgenommen
71.	tragen	trug [u:]	getragen
72.	treiben	trieb	getrieben
73.	treten	trat [a:]	(ist) getreten
74.	trinken	trank	getrunken
75.	tun	tat [a:]	getan
76.	verbieten	verbot [o:]	verboten
77.	verbringen	verbrachte	verbracht
78.	vergessen	vergaß [a:]	vergessen
79.	verlieren	verlor	verloren
80.	verstehen	verstand	verstanden
81.	verzeihen	verzieh	verziehen
82.	vorlesen	las vor	vorgelesen
83.	wachsen	wuchs [u:]	(ist) gewachsen
84.	waschen	wusch [u:]	gewaschen
85.	werden	wurde	(ist) geworden
86.	werfen	warf	geworfen
87.	wissen	wußte	gewußt
88.	wollen	wollte	gewollt

26. Tegusõnad, mida tarvitatakse eesti keelest erinevate käänetega või eessõnadega

antworten auf + Akk.	Er antwortete **auf diese Frage** richtig. Ta vastas s e l l e l e k ü s i m u s e l e õigesti.
aufpassen auf + Akk.	Paß **auf den deutschen Läufer** auf! Pea silmas s a k s a j o o k s j a t!

begegnen + Dat.	Ich begegnete heute **meinem guten Freund.** Ma kohtasin täna oma head sõpra.
bitten um + Akk.	Ich bat ihn **um ein Buch.** Ma palusin temalt raamatut.
bleiben + Dat.	Der Großvater blieb heute **in der Stadt.** Vanaisa jäi täna linna.
danken + Dat.	Die Freunde dankten **dem Genossen.** Sõbrad tänasid seltsimeest.
denken an + Akk.	Er denkt oft **an seine Mutter.** Ta mõtleb sageli oma emale.
sich erinnern an + Akk.	Ich erinnere mich gut **an meinen ersten Schultag.** Ma mäletan hästi oma esimest koolipäeva.
sich freuen auf + Akk.	Alle Werktätigen freuen sich **auf den Urlaub.** Kõik töötajad rõõmustavad (eelseisva) puhkuse üle.
sich freuen über + Akk.	Das Mädchen freute sich **über das Geschenk.** Tüdruk rõõmustas kingituse üle.
glauben + Dat.	Ich glaube **diesem Jungen** nicht. Ma ei usu seda poissi.
gratulieren + Dat.	Alle gratulierten **dem Geburtstagskind.** Kõik õnnitlesid sünnipäevalast.
haben + Akk.	Ich habe **einen braunen Rucksack.** Mul on pruun seljakott.
helfen + Dat.	Im Herbst helfen wir **den Kolchosbauern.** Sügisel me abistame kolhoosnikke.
sich interessieren für + Akk.	Die Jugend interessiert sich **für den Sport.** Noorus huvitub spordist.
teilnehmen an + Dat.	Er nimmt bestimmt **an dem Wettkampf** teil. Ta võtab kindlasti võistlusest osa.

warten auf + Akk.	Ich warte **auf dich** vor dem Theater. Ma ootan s i n d teatri ees.
zuhören + Dat.	Alle hörten **dem Schriftsteller** zu. Kõik kuulasid k i r j a n i k k u.

27. Rindlause

(Die Satzverbindung)

Rindlause koosneb iseseisvatest lausetest. Üksikuid pealauseid võib ühendada rindlauseks s i d e s õ n a t a või r i n n a s t a v a t e s i d e s õ n a d e g a, nagu **und, aber, oder, denn.**

und

Es ist Frühling, **und** die Tage werden heller.

aber

Du mußt noch arbeiten, **aber** ich kann nach Hause gehen.

oder

Kommst du mit, **oder** bleibst du hier?

denn

Er hat gute Noten, **denn** er lernt fleißig.

Märkus. Üksikud pealaused e r a l d a t a k s e rindlauses k o m a g a.

28. Põimlause

(Das Satzgefüge)

Põimlause koosneb pealausest ja ühest või mitmest kõrvallausest. Pealauset ja kõrvallauset võib ühendada põimlauseks s i d e s õ n a t a või a l i s t a v a t e s i d e s õ n a d e g a, nagu **als, wenn, nachdem, weil, daß.**

als

Als ich ins Kino ging, regnete es.

wenn

Wenn ich Zeit habe, gehe ich ins Kino.

nachdem

Nachdem ich ins Kino gegangen war, kamst du zu uns.

weil

Ich gehe nicht ins Kino, **weil** es regnet.

daß

Ich weiß, **daß** du keine Zeit hast.

Märkus. Pea- ja kõrvallause eraldatakse põimlauses komaga.

29. Sõnade järjestus kõrvallauses

(Die Wortfolge im Nebensatz)

Hauptsatz	Nebensatz			
	sidesõna	alus	teised lauseliikmed	öeldis
.....	weil	mein Freund		kommt.
.....	weil	die Sonne	heute nicht	scheint.
.....	weil	er	sehr	müde ist.
.....	weil	unser Freund	jetzt	schlafen will.
.....	weil	ich	meiner Mutter	helfen werde.

1. Alistava sidesõnaga algavas kõrvallauses on öeldis lause lõpus.
2. Kõrvallauses seisavad verbid können, sollen, wollen, müssen lause lõpus nende juurde kuuluva infinitiivi taga.
3. Futuurumi puhul on abitegusõna werden kõrvallause lõpus ning infinitiiv tema ees.

ALPHABETISCHES WÖRTERVERZEICHNIS
DEUTSCH — ESTNISCH
ALFABEETILINE SÕNASTIK
SAKSA — EESTI

Sõnastikus esinevad lühendid

A — Akkusativ
D — Dativ
Sing. — Singular
Pl. — Plural
ms. — meessugu
ns. — naissugu
ks. — kesksugu
vt. — vaata

A

der **Abend,** -e õhtu
am Abend õhtul
guten Abend! tere õhtust
das **Abendbrot** õhtusöök
die **Abendschule,** -n õhtukool
der **Abendschüler,** - õhtukooli õpilane
aber aga
'abfahren, er **fuhr 'ab,** er ist **'abgefahren** ära sõitma
'abgeben, er **gab 'ab,** er hat **'abgegeben** ära andma
die **'Abteilung,** -en osakond
'abwischen (ära) pühkima
das **'Abzeichen,** - märk
acht kaheksa
das **'Adjektiv,** -e omadussõna
die **A'dresse,** -n aadress
der **Affe,** -n ahv
(das) **'Afrika** Aafrika
das **Ag'rarland,** "-er agraarmaa
der **Akkusa'tiv** akusatiiv, osastav
ak'tiv aktiivne; aktiivselt
alle (*Pl.*) kõik
die **Al'lee,** -'e|en puiestee
alle Tage iga päev
alles (*Sing.*) kõik
alles Gute! kõike head!
als kui
also niisiis, järelikult
alt vana
das **Alter** iga, vanus
an juures, ääres; juurde, äärde
ana'log analoogiline
der (die, das) **andere** teine
anders teisiti
der **Anhang,** "-e lisa
der **Anfang,** "-e algus
Anfang Dezember detsembri algul
'ankommen, er **kam 'an,** er ist **'angekommen** kohale jõudma, saabuma
'anprobieren selga proovima
'anständig viisakas, korralik
das **Anto'nym,** -e antonüüm, vastandsõna
die **Antwort,** -en vastus
antworten vastama

sich **'anziehen**, er **zog sich 'an**, er hat sich **'angezogen** riietuma
der **Anzug**, ″-e ülikond
der **Apfel**, ″- õun
der **Appe'tit** isu
der **Ap'ril** aprill
die **Arbeit**, -en töö
arbeiten töötama
der **Arbeiter**, - tööline
die **Arbeitskraft**, ″-e tööjõud
arbeitslos tööta
arm vaene
die **Armbanduhr**, -en käekell
der **Ar'tikel**, - artikkel
der **bestimmte Artikel** määrav artikkel
der **unbestimmte Artikel** umbmäärane artikkel
der **Arzt**, ″-e arst
atemlos hingetu
auch ka
auf peal; peale
auf und 'ab edasi-tagasi
der **Aufbau** ülesehitus
'aufbauen üles ehitama
die **Aufführung**, -en etendus
die **Aufgabe**, -n ülesanne
'aufholen järele jõudma
aufmerksam tähelepanelik; tähelepanelikult
'aufpassen tähele panema; (auf *A*) jälgima; silmas pidama
'aufschreiben, er **schrieb 'auf**, er hat **'aufgeschrieben** üles kirjutama e. märkima
'aufstehen, er **stand 'auf**, er ist **'aufgestanden** üles tõusma, püsti tõusma
auf 'Wiedersehen! nägemiseni!
das **Auge**, -n silm
der **Au'gust** august
aus (seest) välja; -st, -lt
der **Ausdruck**, ″-e väljend
der **Aussagesatz**, ″-e jutustav lause
'aussteigen, er **stieg 'aus**, er ist **'ausgestiegen** maha minema, väljuma
'ausstreichen, er **strich 'aus**, er hat **'ausgestrichen** maha kriipsutama
'auswendig peast, pähe
der **'Auszug**, ″-e katkend; väljavõte
das **Auto**, -s auto
der **Autobus**, -se autobuss

B

baden suplema
das **Badezimmer**, - vannituba
der **Bahnhof**, ″-e raudteejaam
bald varsti
der **Ball**, ″-e pall
Ball spielen palli mängima
der **Band**, ″-e köide
die **Bank**, ″-e pink
der **Bär**, -en karu
der **Bärenhunger** hundiisu
bauen ehitama
der **Bauer**, -n talupoeg
der **Baum**, ″-e puu
beenden lõpetama
das **Beet**, -e peenar
sich **befinden**, er **befand** sich, er hat sich **befunden** olema, asuma
begegnen (*D*) (s) kohtama
begeistern vaimustama
beginnen, er **begann**, er hat **begonnen** algama, alustama
begrüßen tervitama
bei juures
beide mõlemad
Beifall klatschen käsi plaksutama (kiiduavaldusena)
das **Bein**, -e jalg
das **Beispiel**, -e näide
bekannt tuntud
bekanntgeben, er **gab bekannt**, er hat **bekanntgegeben** teatama
bekommen, er **bekam**, er hat **bekommen** saama
belegte Brote võileivad (singiga, juustuga jne.)
beliebt armastatud, populaarne
bemerken tähele panema, märkama
der **Berg**, -e mägi
der **Ber'liner** berliinlane

der **Be′ruf,** -e elukutse
Was sind Sie von Beruf? Mis on Teie elukutse?
beschließen, er **beschloß,** er hat **beschlossen** otsustama
beschreiben, er **beschrieb,** er hat **beschrieben** kirjeldama
besetzt kinni, hõivatud
besonders eriti, iseäranis
besser paremini
bestellen tellima
bestimmt kindlasti
das **Bett,** -en voodi
der **Besuch,** -e külastus, külaskäik
besuchen külastama
betonen rõhutama
bewundern imetlema
die **Biblio′thek,** -en raamatukogu
die **Bibliothe′karin,** -nen raamatukoguhoidja
das **Bild,** -er pilt
bilden moodustama
billig odav
die **Birne,** -n pirn
das **Birnenkompott,** -e pirnikompott
bis kuni
bitten, er **bat,** er hat **gebeten** (um *A*) (midagi) paluma
das **Blatt,** ″-er leht
blau sinine
bleiben, er **blieb,** er ist **geblieben** jääma
bleich kahvatu
der **Bleistift,** -e pliiats
der **Blick,** -e pilk, vaade
blicken pilku heitma, vaatama
blind pime
blühen õitsema
die **Blume,** -n lill
die **Bluse,** -n pluus
das **Boot,** -e paat
Boot fahren paadiga sõitma
böse kuri; kurjalt
das **Brandenburger Tor** Brandenburgi väravad
der **Braten,** - praad
brauchen vajama
braun pruun
brechend voll tulvil
breit lai
brennen, er **brannte,** er hat **gebrannt** põlema
brennend põlev
der **Brief,** -e kiri
die **Briefmarke,** -n kirjamark
der **Briefumschlag,** ″-e kirjaümbrik
der **Briefwechsel** kirjavahetus
in Briefwechsel stehen kirjavahetuses olema
der **Briga′dier,** -e brigadir
bringen, er **brachte,** er hat **gebracht** tooma
das **Brot** leib
der **Bruder,** ″- vend
die **Brühe,** -n rammuleem
der **Brunnen,** - kaev
das **Buch,** ″-er raamat
das **Bücherregal,** -e raamaturiiul
die **Bühne,** -n (näite)lava
bunt kirju
der **Bürger,** - kodanik
bürgerlich kodanlik
der **Bürgersteig,** -e kõnnitee
die **Butter** või
das **Butterbrot** võileib

C

das **Caf′é** [ka′fe:], -s kohvik
der **Cha′rakter** [ka . . .] iseloom, karakter
die **Che′mie** [çe . . .] keemia
der **Chor** [ko:r], ″-e koor
der **Männerchor,** ″-e meeskoor
die **Couch** [kaʊtʃ] diivan

D

da seal; kohal, saabunud; kuna
da′bei juures; seejuures
das **Dach,** ″-er katus
da′für selle eest; see-eest
da′mit seega, sellega; selleks et
danke! tänan!

danken (*D*) tänama
dann siis
da'rauf sellele; sellel; pärast seda
da'raus sellest
da'rüber selle üle; selle peale
das see
daß et
der **'Dativ** daativ, alaleütlev
das **'Datum**, 'Daten daatum, kuupäev
dauern kestma
da'zu selle juurde; selleks
die **DD'R** = die **Deutsche Demo'kratische Repu'blik** Saksa Demokraatlik Vabariik
dein (*ms.*), **deine** (*ns.*), **dein** (*ks.*); **deine** (*Pl.*) sinu (oma)
die **Deklina'tion**, -en käändkond; käänamine
die **Delega'tion**, -en delegatsioon
die **Demonstra'tion**, -en demonstratsioon
demon'strieren demonstreerima
das **Demonstra'tivpronomen**, - näitav asesõna
denken, er **dachte**, er hat **gedacht** (an *A*) mõtlema, arvama
das **Denkmal**, ¨-er mälestussammas
denn siis; sest et
der'selbe (*ms.*), **die'selbe** (*ns.*), **das'selbe** (*ks.*); **die'selben** (*Pl.*) seesama
deshalb seepärast, seetõttu
Deutsch saksa keel
deutsch saksa; saksa keeles
die **Deutschstunde**, -n saksa keele tund
der **De'zember** detsember
der **Dia'log**, -e dialoog, kahekõne
der **Dichter**, - luuletaja, kirjanik
dick paks, jäme
der **Dienstag** teisipäev
die **Dienstreise**, -n komandeering
diesmal seekord
der **Di'rektor**, die Direk'toren direktor
doch ju; ometi
der **'Domberg** Toompea
die **Domkirche**, -n Toomkirik
doppelt kahekordne
das **Dorf**, ¨-er küla
dort seal
der **Dreher**, - treial
drei kolm
dreiviertel kolmveerand
der (die, das) **dritte** kolmas
zu dritt kolmekesi
du sina
dunkel pime; tume
durch (*A*) läbi
dürfen, er **durfte** tohtima, võima

E

echt ehtne; tõeline, õige
das **Ei**, -er muna
eigen oma; omane
eilen (s) ruttama, tõttama
der **Eimer**, - ämber
eines Tages ühel päeval
einfach lihtne; lihtsalt
einige (*Pl.*) mõned
der **Einkauf**, ¨-e sisseost
'einladen, er **lud 'ein**, er hat **'eingeladen** (külla) kutsuma
einmal üks kord
eins üks
'einsteigen, er **stieg 'ein**, er ist **'eingestiegen** sisenema, minema (trammi, bussi, autosse)
'eintreten, er **trat 'ein**, er ist **'eingetreten** sisenema
die **'Eintrittskarte**, -n pääse, pilet
'einverstanden nõus
der **Einwohner**, - elanik
zählt Einwohner on elanikke
das **Eis** (-es) jää; jäätis
die **'Eisbahn**, -en liuväli
mit Eis bedeckt jääga kaetud
elf üksteist
die **Eltern** (*Pl.*) vanemad
das **Ende** lõpp
der **'Endspurt**, -e lõpuspurt
die **Endung**, -en muutelõpp (grammatikas)
eng kitsas

der **Enkel**, - lapselaps
ent'gegen vastu
ent'lang (*A*) piki, mööda
ent'schuldigen vabandama
ent'wickeln arendama
ent'wickelt arenenud
er tema (*ms.*)
die **Erdbeere**, -n maasikas
die **Erde**, -n maa; muld; maakera
ergänzen täiendama
die **Erholung**, -en puhkus; kosumine
das **Erholungsheim**, -e puhkekodu
sich **erinnern** (an *A*) mäletama
erklären seletama
ermorden mõrvama
die **Ernte**, -n (vilja)koristamine; (vilja)saak
ernten (vilja) koristama, lõikama
ersetzen asendama
erstaunt imestunud, hämmastunud
erzählen jutustama
erziehen, er **erzog**, er hat **erzogen** kasvatama
es tema (*ks.*)
es geht los! läheb lahti!
es geht mir gut mul läheb hästi
es gibt on olemas, leidub
es lebe! elagu!
es regnet sajab vihma
es schneit sajab lund
essen, er **aß**, er hat **gegessen** sööma
zu Mittag essen lõunat sööma
das **Essen**, - söök; söömine
(das) **Estland** Eestimaa
der **Eßtisch**, -e söögilaud
Estnisch eesti keel
estnisch eesti; eesti keeles
die **Estnische SS'R** = die **'Estnische Sozia'listische So'wjetrepublik** Eesti NSV = Eesti Nõukogude Sotsialistlik Vabariik
etwas midagi; natuke
(das) **Eu'ropa** Euroopa

F

die **Fa'brik**, -en vabrik
die **Fahne**, -n lipp
der **Fahrdamm**, "-e sõidutee
fahren, er **fuhr**, er ist **gefahren** sõitma
der **Fahrgast**, "-e sõitja
die **Fahrkarte**, -n sõidupilet
eine **Fahrkarte lösen** sõidupiletit ostma
das **Fahrzeug**, -e sõiduk
fallen, er **fiel**, er ist **gefallen** kukkuma
falsch vale
die **Fa'milie**, -n perekond
der **Fa'milienkreis**, -e perekondlik ring
die **Farbe**, -n värv
der **Farbfilm**, -e värvifilm
die **Farm**, -en farm
der **Fa'schist**, -en fašist
die **FD'J** = die **Freie Deutsche Jugend** Vaba Saksa Noorsugu (noorsooühing SDV-s)
der **FD'Jler**, - Vaba Saksa Noorsoo liige
der **Februar** veebruar
fehlen puuduma
der **Fehlstart**, -e valestart
feiern pühitsema (tähtpäeva)
fein tore; peen
das **Feld**, -er põld
das **Fenster**, - aken
der **Fernsehappa'rat**, -e televiisor
fertig valmis
das **Fest**, -e pidu
fest kõva; kindel
festlich pidulik; pidulikult
der **Festsaal**, -säle peosaal
der **Festtag**, -e pidupäev
das **Fieber** palavik
der **Film**, -e film
der **DEFA-FILM** DEFA film
finden, er **fand**, er hat **gefunden** leidma
der **Finne**, -n soomlane
der **Fisch**, -e kala
das **Fleisch** liha
der **Fleischsalat**, -e lihasalat
fleißig hoolas, virk

fliegen, er **flog,** er ist **geflogen** lendama
der **Flieger,** - lendur
die **Fliegerschule,** -n lennukool
der **Fluß** (des Flusses), die Flüsse jõgi
folgen (s) (*D*) järgnema; järgima
folgend järgmine; järgnev
fort ära, välja; edasi
'fortsetzen jätkama
die **Frage,** -n küsimus
Fragen stellen küsimusi esitama
fragen küsima
der **Fragesatz,** ″-e küsilause
der **Fran'zose,** -n prantslane
die **Frau,** -en naine
frei vaba
der **Freitag** reede
die **Freizeit** vaba aeg
die **Fremdsprache,** -n võõrkeel
fressen, er **fraß,** er hat **gefressen** sööma (loomade kohta)
die **Freude,** -n rõõm
freuen rõõmustama
sich **freuen** (über, auf *A*) rõõmutsema
der **Freund,** -e sõber
freundlich sõbralik; sõbralikult
die **Freundschaft** sõprus
frisch värske; värskelt
fröhlich rõõmus; rõõmsalt
der **Frost,** ″-e külm, pakane
früh vara; varakult
von früh bis spät varahommikust hilisõhtuni
der **Frühling** kevad
das **Frühstück** hommikueine
fühlen tundma
sich fühlen end tundma
der **Führer,** - juht
der **Arbeiterführer,** - tööliste juht
der **Füller,** - täitesulepea
fünf viis
eine **Fünf** viis (hinne)
der **Fünfjahrplan,** ″-e viie aasta plaan
der **Fuß,** ″-e jalg
das **Futter** sööt, loomatoit

G

die **Gabel,** -n kahvel
die **Gale'rie,** -n galerii
der **Gang,** ″-e kulg, liikumine; käik
ganz terve; kogu
die **Garde'robe,** -n garderoob
der **Garten,** ″- aed
das **Gas,** -e gaas
die **Gaserzeugung,** -en gaasitootmine
der **Gast,** ″-e külaline
das **Gebäude,** - hoone, ehitis
geben, er **gab,** er hat **gegeben** andma
es gibt on olemas, on
ge'boren sündinud
er ist geboren ta on sündinud
ge'brauchen tarvitama, kasutama
der **Geburtstag,** -e sünnipäev
das **Gedicht,** -e luuletus
gefallen, er **gefiel,** er hat **gefallen** meeldima
das **Gefängnis,** -se vangla
das **Geflügel** kodulinnud
gegen (*A*) (kellegi v. millegi) vastu; (kellegi) suhtes
der **Gegner,** - vastane, vaenlane
das **Geheimnis,** -se saladus
gehen, er **ging,** er ist **gegangen** minema
es geht mir gut mul läheb hästi
wie geht es dir? kuidas käsi käib?
gehören kuuluma
die **Geige,** -n viiul
Geige spielen viiulit mängima
gelb kollane
gelblich kollakas
das **Geld** raha
das **Gemüse** aedvili
der **Gemüsesalat,** -e aedviljasalat
gemütlich hubane, mugav; mugavalt
der **Genitiv** genitiiv, omastav
der **Ge'nosse,** -n seltsimees
die **Geogra'phie** maateadus
gern meelsasti
gern haben meeldima, armastama
die **Gerste** oder

der **Gesang,** ″-e laulmine, laul
geschehen, es **geschah,** es ist **geschehen** juhtuma
das **Geschenk,** -e kingitus
die **Geschichte,** -n ajalugu; lugu; jutt, jutustus
das **Geschirr** lauanõud
das **Gespräch** vestlus
gestern eile
die **Geschwister** (*Pl.*) vend ja õde; õed-vennad
gesund terve
gewandt osav; osavalt
glänzen särama, läikima
das **Glas,** ″-er klaas; klaasnõu
glauben uskuma, arvama; (an *A*) (millessegi) uskuma
gleich kohe
das **Glück** õnn
glücklich õnnelik; õnnelikult
das **Gold** kuld
der **Graben,** ″- kraav
die **Gra'mmatik** grammatika
grammati'kalisch grammatiline
das **Gras,** ″-er rohi
gratu'lieren (*D*) õnnitlema
grau hall
die **Grippe,** -n gripp
groß suur
die **Große Sozia'listische Ok'toberrevolution** Suur Sotsialistlik Oktoobrirevolutsioon
der **Große Vaterländische Krieg** Suur Isamaasõda
die **Größe,** -n suurus
die **Großmutter,** ″- vanaema
der (die, das) **größte** kõige suurem
der **Großvater,** ″- vanaisa
grün roheline
die **Grünanlage,** -n haljasala
die **Grundeinheit,** -en algorganisatsioon
gründen asutama, rajama
wurde gegründet asutati, rajati
die **Grundzahl,** -en põhiarvsõna
der **Gruß,** ″-e tervitus
grüßen tervitama, teretama
gut hea; hästi
guten Appe'tit! head isu!

H

das **Haar,** -e juus
haben, er **hatte,** er hat **gehabt** omama
der **Hahn,** ″-e kukk
das **Hakenkreuz,** -e haakrist
halb pool
die **Halle,** -n hall (suurem ruum, saal)
halten, er **hielt,** er hat **gehalten** pidama, hoidma; peatuma
die **Haltestelle,** -n peatus(koht)
der **Hammer,** ″- haamer, vasar
die **Hand,** ″-e käsi
der **Handschuh,** -e kinnas
die **Handvoll,** - peotäis
hängen riputama
hängen, er **hing,** er hat **gehangen** rippuma
hart kõva; karm; raske; karmilt; raskelt;
hassen vihkama
er hätte ta oleks
die **Hauptstadt,** ″-e pealinn
der **Hauptsatz,** ″-e pealause
das **Haus,** ″-er maja
nach Hause koju
zu Hause kodus
die **Hausaufgabe,** -n kodune ülesanne
der **Haushalt** kodune majapidamine
das **Heft,** -e vihik
die **Heimatstadt,** ″-e kodulinn
heiraten abielluma
heiß kuum, palav
heißen, er **hieß,** er hat **geheißen** nimetama
er heißt Paul tema nimi on Paul
heizen kütma
der **Held,** -en kangelane
die **Heldentat,** -en kangelastegu
helfen (*D*), er **half,** er hat **geholfen** abistama

der **Helfer,** - abiline; abistaja
das **Hemd,** -en särk
die **Henne,** -n poegadega kana
her siia
der **Herbst** sügis
der **Herr,** -n härra; peremees
herrlich tore
herrschen valitsema
das **Herz,** -en süda
am Herzen liegen südamelähedane olema
herzliche Glückwünsche zum Geburtstag! südamlikud õnnitlused sünnipäevaks
das **Heu** hein
heute täna
hier siin
der **Hilfsarbeiter,** - abitööline
die **Himbeere,** -n vaarikas
der **Himmel,** - taevas
hin sinna
hin'ab alla, maha
hin'aus välja(poole)
der **Hindernislauf,** ¨-e takistusjooks
hinter taga; taha
der **Hintergrund,** ¨-e tagapõhi
im Hintergrund tagaplaanil, tagapool
hin'unter alla(poole); maha
der **Hobel,** - höövel
hobeln hööveldama
hoch kõrge
Hoch sollen sie leben! nad elagu!
die **'Hochzeit,** -en pulm
holen tooma
das **Holz,** ¨-er puit; küttepuud
die **Hopse,** -n keks
hören kuulma, kuulama
die **Hose,** -n püksid
das **Huhn,** ¨-er kana
in Hülle und Fülle külluses, rikkalikult
der **Hund,** -e koer
hundert sada
der **Hunger** nälg
hungrig näljane
der **Hut,** ¨-e kübar; kaabu

I

ich mina
Ihr (*ms.*), **Ihre** (*ns.*), **Ihr** (*ks.*); **Ihre** (*Pl.*) teie (oma) (viisakusvorm)
ihr (*ms.*), **ihre** (*ns.*), **ihr** (*ks.*); **ihre** (*Pl.*) tema (oma); nende (oma)
immer alati
der **Imperativ** käskiv kõneviis
das **Imperfekt** lihtminevik
in sees; sisse
das **Indefi'nitpronomen,** - umbmäärane asesõna
die **Indu'strie,** -n tööstus
der **Inge'nieur** [ɪnʒɔ'niø:r], -e insener
der **Inhalt,** -e sisu
intere'ssant huvitav; huvitavalt
intere'ssieren huvitama
sich intere'ssieren (für *A*) (kellestki, millestki) huvituma
der **Internatio'nale Frauentag** rahvusvaheline naistepäev
das **Interroga'tivpronomen,** - küsiv asesõna

J

ja jah; ju
die **Jacke,** -n jakk
das **Ja'ckett** [ʒa'kɛt], -s pintsak
das **Jahr,** -e aasta
von Jahr zu Jahr aastast aastasse
die **Jahreszahl,** -en aastaarv
die **Jahreszeit,** -en aastaaeg
-jährig *liitsõnades* -aastane, näit. **zweijährig** kaheaastane
der **Januar** jaanuar
jeder (*ms.*), **jede** (*ns.*), **jedes** (*ks.*) iga
jemand keegi
jetzt nüüd
die **Jo'hannisbeere,** -n sõstar
die **Jugend** noorus; noorsugu
die **'Jugendbri'gade,** -n noortebrigaad
der **Juli** juuli
der **Junge,** -n poiss
der **Juni** juuni

K

der **Kaffee** kohv
die **Kaffeekanne**, -n kohvikann
der **Ka'lender**, - kalender
kalt külm; külmalt
sich **kämmen** end kammima
kämpfen võitlema
der **Kämpfer**, - võitleja
die **Karte**, -n kaart; pääse; sõidupilet
die **Speisekarte**, -n menüü
die **Kar'toffel**, -n kartul
die **Kar'toffelernte**, -n kartulivõtmine; kartulisaak
der **Käse** juust
die **Katze**, -n kass
kaufen ostma
das **Kaufhaus**, ″-er kaubamaja
kein (*ms.*), **keine** (*ns.*). **kein** (*ks.*) mitte ükski
der **Kellner**, - kelner
die **Kellnerin**, -nen ettekandja
kennen, er **kannte**, er hat **gekannt** tundma
'**kennenlernen** tundma õppima
die **Kerze**, -n küünal
das **Kilo** kilo
das **Kind**, -er laps
der **Kindergarten**, ″- lasteaed
das **Kino**, -s kino
die **Kirche**, -n kirik
die **Kirsche**, -n kirss
die **Klasse**, -n klass
'**Klassendienst haben** korrapidaja olema
der **Klassenleiter**, - klassijuhataja
klagen kurtma, kaebama
klappen sobima, laabuma
der **Klee** ristik
das **Kleid**, -er kleid
sich **kleiden** rõivastuma
klein väike
der **Klub**, -s klubi
das **Klubhaus**, ″-er klubihoone
klug tark
kochen keetma; keema
der **Koffer**, - kohver
der **Kol'chos**, -e kolhoos
der **Kol'chosbauer**, -n kolhoosnik
kommen, er **kam**, er ist **gekommen** tulema
der **Kommu'nismus** kommunism
der **Kommu'nist**, -en kommunist
kommu'nistisch kommunistlik
das **Kom'pott** kompott
der **Komso'molze**, -n kommunistlik noor
konjugieren pöörama
das **Kon'fekt**, -e kompvek
die **Konfek'tion**, -en valmisriided
die **Konfi'türe**, -n keedis
können, er **konnte**, er hat **gekonnt** oskama; võima, saama
man könnte võiks
das **Kon'zert**, -e kontsert
die **Ko'peke**, -n kopikas
der **Kopf**, ″-e pea
der **Korb**, ″-e korv
der **Kosmos** kosmos
der **Kosmo'naut**, -en kosmonaut
die **Kosmo'nautik** kosmonautika
kostbar (kalli)hinnaline, väärtuslik
kosten maksma
die **KP'D** = **die Kommu'nistische Par'tei Deutschlands** Saksamaa Kommunistlik Partei
krank haige
die **Krankenschwester**, -n meditsiiniõde
die **Kra'watte**, -n lips
die **Kreide**, -n kriit
der **Kreml** Kreml
der **Krieg**, -e sõda
der **Große Vaterländische Krieg** Suur Isamaasõda
der **Kris'tall** kristall
die **Küche**, -n köök
der **Kuchen**, - kook
die **Kuh**, ″-e lehm
kühn julge; julgelt
der **Kuhstall**, ″-e lehmalaut
das **Kücken**, - tibu, kanapoeg
die **Kul'tur** kultuur

künftig tulevane
die **Kunst,** ″-e kunst
kurz lühike; lühidalt
der **Kurzstreckenlauf,** ″-e lühimaajooks
küssen suudlema
das **K'Z** = das **Konzentra'tionslager** koonduslaager

L

lachen naerma
lächeln naeratama
der **Laden,** ″- kauplus
das **Land,** ″-er maa
auf dem Lande maal
aufs Land maale
landen maanduma
lang pikk; pikalt
lange kaua, kauaks
langsam aeglane; aeglaselt
lassen, er ließ, er hat gelassen laskma; jätma
laufen, er lief, er ist gelaufen jooksma
Schi laufen suusatama
Schlittschuh laufen uisutama
laut vali; valjusti
leben elama
es lebe! elagu
lebhaft elav; elavalt
ledig vallaline
das **Lehrbuch,** ″-er õpik
lehren õpetama
der **Lehrer,** - õpetaja
leicht kerge; kergelt
die **Leichtathletik** kergejõustik
leid: es tut mir leid mul on sellest kahju
leider kahjuks
leise vaikne; vaikselt
die **Lek'tion,** -en õppetükk
lernen õppima
lesen, er las, er hat gelesen lugema
die **Lesekarte,** -n lugejakaart
der **Leser,** - lugeja
der **Lesesaal,** - säle lugemissaal
der (die, das) **letzte** viimane
lexi'kalisch leksikaalne
das **Licht,** -er valgus; valgustus
die **Liebe** armastus
lieben armastama
lieber meelsamini
liegen, er lag, er hat gelegen lamama
links vasakul
die **Lippe,** -n huul
das **Liter,** - liiter
die **Litera'tur,** -en kirjandus
loben kiitma
der **Löffel,** - lusikas
locken (juurde) meelitama
der **Löwe,** -n lõvi
die **LP'G** = die **landwirtschaftliche Produk'tionsge'nossenschaft** põllumajanduslik tootmiskooperatiiv SDV-s
die **Luft,** ″-e õhk
die **Luftpost** lennupost
der **Luftpostbrief,** -e lennupostikiri
die **Lüge,** -n vale
lustig lõbus; lõbusalt
das **Lustspiel,** -e naljamäng, komöödia

M

machen tegema
sich an etwas machen midagi käsile võtma
das **Mädchen,** - tütarlaps, neiu
der **Mähdrescher,** - kombain
der **Mai** mai
mal kord
einmal ükskord
der **Mann,** ″-er mees
manchmal mõnikord
der **Männerchor,** ″-e meeskoor
der **Mantel,** ″- mantel, palitu
die **Mappe,** -n portfell
das **Mädchen,** - muinasjutt
der **März** märts
der **Mar'xismus-Leni'nismus** marksism-leninism
die **Ma'schine,** -n masin
die **Mathema'tik** matemaatika
das **Meer,** -e meri

mehr enam, rohkem
mehr als rohkem kui
mein (*ms.*), **meine** (*ns.*), **mein** (*ks.*); **meine** (*Pl.*) minu (oma)
der **Meister**, - meister
sich **merken** meeles pidama
merken Sie sich! pidage meeles!
der **Mensch**, -en inimene
das **Messer**, - nuga
das **Meter**, - meeter
die **Milch** piim
das **Milchkännchen**, - piimakann
die **Mi'llion**, -en miljon
die **Mi'nute**, -n minut
mit koos, ühes, kaasa; -ga
mit wem? kellega?
wo'mit? millega?
das **Mitglied**, -er liige
zählt Mitglieder on liikmeid
'mithelfen, er **half 'mit**, er hat **'mitgeholfen** kaasa aitama
'mitnehmen, er **nahm 'mit**, er hat **'mitgenommen** kaasa võtma
der **Mitschüler**, - kaasõpilane
der **Mittag** lõuna
das **Mittagessen** lõunasöök
zu Mittag essen lõunat sööma
die **Mittagspause**, -n lõunavaheaeg
das **Mittelalter**, - keskaeg
der **Mittelstreckenlauf**, ¨-e keskmaajooks
der **Mittwoch** kolmapäev
die **Mode**, -n mood
das ist Mode see on moes
ich **möchte** ma tahaksin
modern moodne
möglich võimalik
die **Mohrrübe**, -n porgand
der **Monat**, -e kuu
der **Montag** esmaspäev
der **Mord**, -e mõrv
morgen homme
zu morgen homseks
der **Morgen** hommik
(das) **Moskau** Moskva
der **Moskauer**, - moskvalane
das **Motorrad**, ¨-er mootorratas
müde väsinud
der **Mund**, ¨-er suu
das **Mu'seum**, die **Mu'seen** muuseum
die **Mu'sik** muusika
müssen, er **mußte**, er hat **gemußt** pidama, sunnitud olema
er (sie, es) **müßte** ta peaks
mutig julge, vapper; julgelt, vapralt
die **Mutter**, ¨- ema

N

na noh
nach pärast
nach Hause koju
der **Nachbar**, -n naaber
nach'dem pärast seda kui
der **Nachmittag**, -e pärastlõuna
die **Nacht**, ¨-e öö
Gute Nacht! head ööd!
die **Nachtigall**, -en ööbik
die **Nachspeise**, -n magustoit
nächst järgmine; lähim
der **Name**, (-ns), -n nimi
nämlich nimelt
die **Nase**, -n nina
na'türlich loomulik; loomulikult
neben kõrval; kõrvale
nebenein'ander üksteise v. teineteise kõrval
der **Nebensatz**, ¨-e kõrvallause
nehmen, er **nahm**, er hat **genommen** võtma
nein ei
nennen, er **nannte**, er hat **genannt** nimetama
nett kena, meeldiv
neu uus
das **Neujahr** uusaasta
ein glückliches Neujahr! head uut aastat!
das **Neujahrsfest**, -e uusaastapidu
neun üheksa
nicht ei, mitte
nichts ei, mitte midagi
nicht wahr? eks ole?, kas pole tõsi?
nie (ei) iialgi
das **Ni'veau** [...'vo:] nivoo, tase

noch veel
die **Not,** ″-e häda, viletsus
die **Note,** -n hinne; noot
der **No'vember** november
das **Nume'rale** arvsõna
nur ainult
der **Nutzen,** - kasu
nützen kasulik olema, (millestki) kasu olema

O

ob kas
oben ülal
das **Obst** puuvili
oder või
der **Ofen,** ″- ahi
oft sageli
öffnen avama
ohne ilma
das **Ohr,** -en kõrv
der **Ok'tober** oktoober
der **Ölschiefer,** - põlevkivi
die **O'lympischen Spiele** olümpiamängud
der **Onkel,** - onu
die **Oper,** -n ooper
die **Ordnung,** -en kord
die **Ordnungszahl,** -en järgarv
die **Organisa'tion,** -en organisatsioon
der **Ort,** -e koht, paik

P

paar paar, mõned
das **Paar,** -e paar
der **Park,** -s park
packen pakkima
das **Par'kett,** -e parkett, põranda istekohad teatris
das **Pa'pier** paber
die **Par'tei,** -en partei
passen passima, sobima
die **Pause,** -n vaheaeg
er hat Pech tal ei vea
per'sönlich isiklik; isiklikult
das **Pferd,** -e hobune
pflanzen istutama
die **Pflaume,** -n ploom
das **Pflaumenkompott** ploomikompott
pflücken noppima
pflügen kündma
die **Phy'sik** füüsika
das **Perso'nalpronomen,** - isikuline asesõna
der **Plan,** ″-e plaan
der **Fünfjahrplan,** ″-e viie aasta plaan
der **Platz,** ″-e koht; väljak
der **Rote Platz** Punane väljak
plötzlich äkki
der **Plural** mitmus
die **Poli'klinik,** -en polikliinik
polnisch poola
das **Posse'ssivpro'nomen,** - omastav asesõna
die **Post,** -en post; postkontor
die **Luftpost** lennupost
das **Prä'fix,** -e prefiks, eesliide
die **trennbaren Prä'fixe** lahutatavad eesliited
die **untrennbaren Prä'fixe** lahutamatud eesliited
die **Prämie,** -n preemia
die **Präposi'tion,** -en prepositsioon
das **Präsens** olevik
der **Preis,** -e hind
der **Pro'fessor,** die Profe'ssoren professor
das **'Publikum** publik
pünktlich täpne; täpselt
der **Purzelbaum,** ″-e kukerpall
einen Purzelbaum schlagen kukerpalli laskma
putzen puhastama

R

das **Radio,** -s raadio
Radio hören raadiot kuulama
der **Rand,** ″-er äär, serv
der **Rang,** ″-e rõdu (teatris)
der **Rat** nõu, nõuanne
raten, er **riet,** er hat **geraten** nõu andma
das **Rathaus,** ″-er raekoda

der **Raum**, ″-e ruum
das **Raumschiff**, -e kosmoselaev
rechnen arvutama
das **Recht**, -e õigus
rechts paremal
refle'xive Verben enesekohased tegusõnad
das **Re'gal**, -e riiul
rege elav, vilgas
die Regel, -n reegel
regeln korraldama, reguleerima
der **Regen** vihm
der **Regenmantel**, ″- vihmamantel
der **Regenschirm**, -e vihmavari
der **Regi'sseur**, -e režissöör, näitejuht
regnen (vihma) sadama
es regnet sajab
das **Reh**, -e metskits
reich rikas
der **Reichtum**, ″-er rikkus
die **Reihe**, -n rida
jetzt bist du an der Reihe nüüd on sinu (järje)kord
reif küps
rein puhas
die **Reise**, -n reis
der **Reiseführer**, - giid, turistide juht
reisen reisima
die Rektion, -en rektsioon
repa'rieren parandama
die **Revolu'tion** revolutsioon
richtig õige; õigesti
der **Rinderbraten** veisepraad
das **Rindfleisch** loomaliha
der **Rock**, ″-e seelik
rodeln kelgutama
der **Roggen** rukis
der **Ro'man**, -e romaan
rot punane
der **Rubel**, - rubla
der **Rücken**, - selg
der **Rucksack**, ″-e seljakott
rufen, er **rief**, er hat **gerufen** hüüdma
die **Ruhe** rahu
der **Ruhetag**, -e puhkepäev
ruhig rahulik; rahulikult
die **Runde**, -n *sportl.* ring, voor
die **Rundfahrt**, -en ringsõit
Russisch vene keel
russisch vene; vene keeles

S

die **Saat**, -en külv
die **Sache**, -n asi
säen külvama
der **Saft**, ″-e mahl
die **Säge**, -n saag
sägen saagima
die **Sahne** (rõõsk) koor
die **Sämaschine**, -n külvimasin
sammeln (ich sammle) koguma, korjama
der **Sänger**, - laulja
der **Satz**, ″-e lause
sauber puhas; puhtalt
das **Sauerkraut** hapukapsas
schade: es ist schade (on) kahju, (et...)
der **Schalter**, - (kassa)luuk
das **Schaf**, -e lammas
scheinen, er **schien**, er hat **geschienen** paistma; näima
schenken kinkima
der **Schi**, die **Schier** suusk
Schi laufen, er **lief Schi**, er ist **Schi gelaufen** suusatama
schicken saatma
das **Schiff**, -e laev
der **Schinken** sink
schlafen, er **schlief**, er hat **geschlafen** magama
das **Schlafzimmer**, - magamistuba
schlagen, er **schlug**, er hat **geschlagen** lööma
schlecht halb, paha; halvasti
der **Schlitten**, - kelk
der **Schlittschuh**, -e uisk
Schlittschuh laufen, er **lief Schlittschuh**, er ist **Schlittschuh gelaufen** uisutama
der **Schlosser**, - lukksepp
der **Schluß**, die **Schlüsse** lõpp

schmecken maitsma
schmücken kaunistama
der **Schnee** lumi
der **Schneemann**, ″-er lumememm
der **Schneider**, - rätsep
die **Schneiderin**, -nen õmbleja
schneien lund sadama
es schneit sajab lund
schnell ruttu, kiiresti
der **Schnupfen** nohu
der **Scho'fför**, -e autojuht
schon juba
schön ilus
der **Schrank**, ″-e kapp
schreiben, er **schrieb**, er hat **geschrieben** kirjutama
schreien, er **schrie**, er hat **geschrie(e)n** karjuma, kisendama
schrecklich hirmus, kohutav; hirmsasti, kohutavalt
der **Schriftsteller**, - kirjanik
der **Schuh**, -e king
die **Schule**, -n kool
der **Schüler**, - õpilane
schütteln raputama
schwarz must
das **Schwarzbrot** rukkileib
der **Schwarzweißfilm** must-valge film
schweigen, er **schwieg**, er hat **geschwiegen** vaikima
das **Schwein**, -e siga
der **Schweinebraten**, - seapraad
der **Schweinestall**, ″-e sigala
schwer raske
die **Schwester**, -n õde
die **Schwiegermutter**, ″- ämm
der **Schwiegersohn**, ″-e väimees
der **Schwiegervater**, ″- äi
der **Schwindel**, - vale, pettus
sechs kuus
der **See**, -n järv
die **See**, -n meri
die **SE'D** = die **Sozia'listische Einheitspartei Deutschlands** Saksamaa Sotsialistlik Ühtsuspartei
sehen, er **sah**, er hat **gesehen** nägema
die **Sehenswürdigkeit**, -en vaatamisväärsus
sehr väga
die **Seide** siid
die **Seife** seep
sein, er **war**, er ist **gewesen** olema
sei! ole!
sein (*ms.*), **seine** (*ns.*), **sein** (*ks.*) tema (oma)
seit (mingist ajast, millestki) peale
die **Seite** külg, pool; lehekülg
die **Se'kunde**, -n sekund
selten harva
seltsam kummaline
die **Semmel**, -n sai, saiake
der **Sep'tember** september
der **Sessel**, - tugitool
sich **setzen** istuma, istet võtma
setzen Sie sich! istuge!
sich **an etwas machen** midagi käsile võtma
sie tema (*ns.*); nemad
Sie Teie
sieben seitse
der **Sieg**, -e võit
siegen võitma
singen, er **sang**, er hat **gesungen** laulma
der **Singular** ainsus
der **Singvogel**, ″- laululind
sitzen, er **saß**, er hat **gesessen** istuma
der **Skan'dal**, -e skandaal
so nii
so'bald niipea kui
so'gar isegi
der **Sohn**, ″-e poeg
der **Sol'dat**, -en sõdur
sollen, er **sollte**, er hat **gesollt** pidama
der **Sommer** suvi
der **Sonnabend** laupäev
die **Sonne** päike
der **Sonntag** pühapäev
soviel nii palju
sowie samuti, aga ka
die **So'wjetarmee** Nõukogude armee
so'wjetisch nõukogude

der **So'wjetmensch**, -en nõukogude inimene
die **So'wjetunion** Nõukogude Liit
der **Sozia'lismus** sotsialism
sozia'listisch sotsialistlik
spät hilja
von früh bis spät varahommikust hilisõhtuni
wie spät ist es? mis kellaaeg on?
spa'zieren jalutama
die **Speise**, -n toit
die **Speisekarte**, -n menüü
der **Speisesaal**, -säle söökla
das **Spiel**, -e mäng
spielen mängima
der **Sport** sport
Sport treiben, er **trieb Sport**, er hat **Sport getrieben** sportima
der **Sportler**, - sportlane
sportlich sportlik; sportlikult
die **Sprache**, -n keel, kõne
sprechen, er **sprach**, er hat **gesprochen** rääkima, kõnelema
das **Sprichwort**, ″-er vanasõna
springen, er **sprang**, er ist **gesprungen** hüppama
der **Staat**, -en riik
der **Staatsrat** Riiginõukogu SDV-s
das **Stadion**, die Stadien staadion
die **Stachelbeere**, -n karusmari
die **Stadt**, ″-e linn
der **Stall**, ″-e tall, laut
stark tugev
der **Start**, -e start
'**stattfinden**, er **fand 'statt**, er hat '**stattgefunden** aset leidma, toimuma
sich **aus dem Staube machen** jalga laskma
stehen, er **stand**, er hat **gestanden** seisma
der **Stein**, -e kivi
stecken pistma
stellen asetama
der **Stern**, -e täht
still vaikne; vaikselt
die **Stimme**, -n hääl
der **Stock**, ″-e korrus
der **Stoff**, -e kangas, riie
stolz uhke; uhkelt
stolz sein (auf *A*) (kellelegi, millelegi) uhke olema
stören segama
die **Straße**, -n tänav
die **Straßenkreuzung**, -en tänavarist
die **Straßenbahn**, -en tramm
der **Straßenverkehr** tänavaliiklus
der **Strauch**, ″-er põõsas
streng range; rangelt
stu'dieren uurima; (midagi kõrgemas õppeasutuses) õppima
der **Strumpf**, ″-e sukk
das **Stück**, -e tükk
der **Stu'dent**, -en üliõpilane
der **Stuhl**, ″-e tool
die **Stunde**, -n tund
der **Stundenplan**, ″-e tunniplaan
das '**Substan'tiv**, -e nimisõna
zusammengesetzte Substantive liitnimisõnad
suchen otsima
die **Suppe**, -n supp
süß magus
die **Szene**, -n stseen; *teatr.* etteaste

T

die **Tafel**, -n tahvel
der **Tag**, -e päev
alle Tage iga päev
der **Tannenbaum**, ″-e näärikuusk
die **Tante**, -n tädi
tanzen tantsima
der **Tanz**, ″-e tants
die **Tasche**, -n tasku
das **Taschentuch**, ″-er taskurätt
die **Tasse**, -n tass
die **Tat**, -en tegu
die **Heldentat**, -en kangelastegu
tat'sächlich tegelikult
tauen sulama
tausend tuhat
der **Tee** tee
der **Teil**, -e osa, jagu
'**teilnehmen**, er **nahm 'teil**, er hat

'teilgenommen (an *D*) (millestki) osa võtma
das **Tele'fon** telefon
die **Tele'fonzelle**, -n telefonikabiin
telefo'nieren telefoneerima
der **Teller**, - taldrik
teuer kallis
der **Text**, -e tekst
das **The'ater**, - teater
das **Thema**, die Themen teema
tief sügav; sügavalt
die **Tiefe**, -n sügavus
das **Tier**, -e loom
der **Tierpark**, -s loomaaed
der **Tisch**, -e laud
den Tisch decken lauda katma
der **Tischler**, - tisler
die **Tischlerwerkstatt**, .. werkstätten tisleritöökoda
die **Tochter**, "- tütar
das **Tor**, -e värav
der **Tou'rist** [tu.'rist], -en turist
tragen, er **trug**, er hat **getragen** kandma
trai'nieren [trɛ...] treenima
der **'Traktor**, die Trak'toren traktor
der **Trakto'rist**, -en traktorist
das **Trauerspiel**, -e kurbmäng, tragöödia
traurig kurb; kurvalt
treten, er **trat**, er ist **getreten** astuma
trinken, er **trank**, er hat **getrunken** jooma
trocknen kuivatama
tschechisch tšehhi
tun, er **tat**, er hat **getan** tegema
es tut mir leid mul on kahju
der **Turm**, "-e torn
turnen võimlema

U

die **U-Bahn (Untergrundbahn)** metroo
üben harjutama
über kohal; kohale; kohta
über'all igal pool, kõikjal
über'holen (eesliikujast) mööduma
übermorgen ülehomme
über'setzen tõlkima
die **Über'setzung**, -en tõlge
die **Übung**, -en harjutus
die **UdSS'R** = die **Union der Sozia'listischen So'wjetrepubliken** NSVL
das **Ufer**, - kallas
über die Ufer treten üle kallaste tõusma
die **Uhr**, -en kell
wie spät ist es? mis kellaaeg on?
wieviel Uhr ist es? mis kellaaeg on?
es ist zwölf Uhr kell on kaksteist
der **Uhrmacher**, - kellassepp
und ja
ungern mitte meelsasti, vastumeelselt
unmo'ralisch ebamoraalne
unruhig rahutu; rahutult
unser (*ms.*), **unsere** (*ns.*), **unser** (*ks.*); **unsere** (*Pl.*) meie (oma)
Unter den Linden tänav Berliinis (*tõlkes:* pärnade all)
die **Untertasse**, -n alustass
unter'wegs teel; reisil
um (*A*) ümber; võrra
um'armen embama, kaisutama
'umkehren, er **kehrte 'um**, er ist **'umgekehrt** tagasi pöörduma
der **Urlaub**, -e puhkus
usw. = **und so weiter** jne.

V

die **Vase**, -n vaas
der **Vater**, "- isa
das **Verb**, -en tegusõna
verbieten, er **verbot**, er hat **verboten** keelama
verbringen, er **verbrachte**, er hat **verbracht** veetma
verdienen teenima; pälvima
vergessen, er **vergaß**, er hat **vergessen** unustama
vergleichen võrdlema

verheiratet abielus
der Verkäufer, - müüja
der **Ver'kehr** liiklus
die **Verkehrsampel, -n** valgusfoor
das **Ver'kehrsmittel, -** liiklusvahend
verlieren, er verlor, er hat verloren kaotama
die **Versammlung, -en** koosolek
sich **verspäten** hilinema
der **Ver'stand** mõistus, aru
verstehen katsetama; proovima
versuchen katsuma, üritama
ver'vollkommnen täiustama
verwenden tarvitama, kasutama, rakendama
verzeihen, er verzieh, er hat verziehen andestama; vabandama
die **Viehzucht** loomakasvatus
viel (*Sing.*) palju
viele (*Pl.*) palju
vie'lleicht võib-olla
vier neli
zu viert neljakesi
das **Viertel** neljandik, veerand
der **Vogel, ¨-** lind
die **Vo'kabel, -n** sõna
der **Vo'kal, -e** vokaal
das **Volk, ¨-er** rahvas
die **Volkskunst, ¨-e** rahvakunst
das **Volkslied, -er** rahvalaul
der **Volkstanz, ¨-e** rahvatants
voll täis
Volleyball ['volibal] **spielen** võrkpalli mängima
von -lt; -st; poolt
von früh bis spät varahommikust hilisõhtuni
von Jahr zu Jahr aastast aastasse
vor enne; ees; ette
vor'bei mööda, möödas
das **Vorbild, -er** eeskuju
der **Vorfall, ¨-e** juhtumus, sündmus
'vorlesen, er las 'vor, er hat 'vorgelesen ette lugema
der **Vormittag, -e** ennelõuna

W

wachsen, er wuchs, er ist gewachsen kasvama
der **Wagen, -** vanker, auto
die **Wahrheit, -en** tõde
der **Wald, ¨-er** mets
die **Wand, ¨-e** sein
die **Wanderung, -en** matk, rännak
die **Wandzeitung, -en** seinaleht
wann? millal
es wäre oleks
warm soe; soojalt
warten (auf *A*) (kedagi, midagi) ootama
wa'rum? miks?
was? mis? mida?
was fehlt Ihnen? mis Teil viga on?
was für ein? milline?
was ist das? mis see on?
was ist los? mis on lahti (juhtunud)?
was sind Sie von Beruf? milline elukutse teil on?
die **Wäsche** pesu
sich **waschen, er wusch sich, er hat sich gewaschen** end pesema
das **Wasser** vesi
weder ..... noch ..... ei ..... ega
der **Weg, -e** tee
sich auf den Weg machen teele asuma
weh valus
weh tun valu tegema
wehen puhuma; lehvima
weich pehme; pehmelt
weil sest et, sest
weinen nutma
weiß valge
das **Weißbrot** sai
weit kauge; avar, lai
weiter edasi
der **Weizen** nisu
welcher? (*ms.*), welche (*ns.*), welches? (*ks.*); welche? (*Pl.*) missugune? milline?
die **Welt, -en** maailm

der **Weltkrieg**, -e maailmasõda
wem? kellele?
wen? keda?
wenig vähe
wenn kui
wer? kes?
werfen, er **warf**, er hat **geworfen** viskama
werden, er **wurde**, er ist **geworden** saama, muutuma
das **Werk**, -e teos; tehas
die **Werkbank**, ″-e tööpink
der **Werktag**, -e tööpäev
der **Werktätige**, -n töötaja
die **Werkstatt**, -stätten töökoda
das **Werkzeug**, -e tööriist
wessen? kelle?
die **Weste**, -n vest
der **Westen** lääneosa
das **Wetter** ilm
der **Wettkampf**, ″-e võistlus
wie kuidas; nagu
wie geht es dir? kuidas käsi käib?
wie spät ist es? mis kellaaeg on?
wichtig tähtis; tähtsalt
wieder'holen kordama
die **Wieder'holung** kordamine
auf 'Wiedersehen! nägemiseni!
die **Wiese**, -n aas, heinamaa
wie'viel? kui palju? mitu?
wieviel Uhr ist es? mis kellaaeg on?
will'kommen! tere tulemast!
der **Wind** tuul
der **Winter** talv
wir meie
wirklich tõeline, tegelik; tõesti, tõeliselt
wissen, er **wußte**, er hat **gewußt** teadma
wo? kus?
die **Woche**, -n nädal
die **Wochenschau** nädalaringvaade
wo'für? mille eest? milleks?
wo'her? kust?
wohl küll; hästi, arvatavasti
wohnen elama, elunema
die **Wohnung**, -en korter
das **Wohnzimmer**, - elutuba
die **Wolle** vill
die **Wolljacke**, -n villane kampsun
wo'mit? millega?
wollen, er **wollte**, er hat **gewollt** tahtma
wo'ran? mille küljes?
wo'ran denkst du? millele sa mõtled?
wo'ran arbeitest du? mille kallal sa töötad?
wo'rauf? mille peale? mille järel? mida?
das **Wort**, ″-er sõna
Wort halten sõna pidama
die **Wortableitung** sõnatuletus
das **Wörterheft**, -e sõnade vihik
die **Wortfolge** sõnade järjestus
die **gerade Wortfolge** otsene sõnade järjestus
die **ver'setzte Wortfolge** pöördne sõnade järjestus
wor'über? mille üle? mille kohta?
wo'von? millest?
wo'zu? milleks?
wunderschön imeilus; imeilusasti
wünschen soovima
die **Wurst**, ″-e vorst

Z

die **Zahl**, -en arv
zahlen maksma
zählen loendama
der **Zahn**, ″-e hammas
die **Zahnbürste**, -n hambahari
die **Zahnschmerzen** hambavalu
zehn kümme
zeichnen joonistama
die **Zeichnung**, -en joonistus
zeigen näitama
die **Zeit**, -en aeg
die **Zeitschrift**, -en ajakiri
die **Zeitung**, -en ajaleht
die **Zen'tralheizung**, -en keskküte
das **Zentrum**, Zentren keskosa; kesklinn

zer'stören hävitama, purustama
das **Ziel,** -e eesmärk, siht; finiš
zielstrebig sihikindel
die **Zi'garre,** -n sigar
das **Zimmer,** - tuba
der **Zirkel,** - (harrastus)ring
das **Zi'tat,** -e tsitaat
zu juurde, poole; liiga
zu dritt kolmekesi
zu viert neljakesi
die **Zucht** aretus; kasvatus
der **Zucker** suhkur
die **Zuckerdose,** -n suhkrutoos
zu Ende lõppenud
zu'erst enne
zu Fuß jalgsi
'zuhören (pealt) kuulama
zu Hause kodus
die **Zukunft** tulevik
zu Mittag essen lõunat sööma
zu morgen homseks
zu'frieden rahul
der **Zug,** "-e rong
zu'rück tagasi
zu'sammen koos
die **Zu'sammensetzung,** -en liitsõna
der **Zuschauer,** - pealtvaataja
zwei kaks
zwischen vahel; vahele
zwölf kaksteist
es ist zwölf Uhr kell on kaksteist

ALPHABETISCHES WÖRTERVERZEICHNIS ESTNISCH-DEUTSCH EESTI-SAKSA

A

aadress die A'dresse, -n
aasta das Jahr, -e
aastast aastasse von Jahr zu Jahr
aastaaeg die Jahreszeit, -en
abielluma heiraten
abielus ver'heiratet
aed der Garten, "-
aeg die Zeit, -en
aeglane; aeglaselt langsam
aga aber
ahi der Ofen, "-
aitama helfen, er half, er hat geholfen
ajakiri die Zeitschrift, -en
ajaleht die Zeitung, -en
aken das Fenster, -
alati immer
algama beginnen, er begann, er hat begonnen
algus der Anfang, "-e
all unter (*D*)
alla unter (*A*)
andestama ver'zeihen, er ver'zieh, er hat ver'ziehen
andma geben, er gab, er hat gegeben
aprill der A'pril
armastama lieben
armastus die Liebe, -n
arst der Arzt, "-e
aru saama; mõistma verstehen, er verstand, er hat verstanden
aset leidma, toimuma 'stattfinden, er fand 'statt, er hat 'stattgefunden
asetama stellen
astuma treten, er trat, er ist getreten
asuma, olema sich befinden, er befand sich, er hat sich befunden
august der Au'gust
auto das 'Auto, -s
autobuss der 'Autobus, -se
avama öffnen

B

brigadir der Briga'dier, -e

D

detsember der De'zember

E

edasi weiter
ees vor (*D*)
eeskuju das Vorbild, -er
eesti keel Estnisch
ehitama bauen
ehtne, tõeline echt
ei nein
eile gestern
elagu! es lebe!

elama leben
elunema, elama wohnen
elanik der Einwohner, -
elav lebhaft
elukutse der Be'ruf, -e
elutuba das Wohnzimmer, -
ema die Mutter, "-
enam mehr
ennelõuna der Vormittag, -e
ENSV die Estnische SS'R
eriti besonders
esimees der Vorsitzende, -n
esimene der (die, das) erste
etendus die Vorstellung, -en, die Aufführung, -en
ette vor (*A*)
Euroopa (das) Eu'ropa

F

film der Film, -e
füüsika die Phy'sik

G

galerii die Gale'rie
garderoob die Garde'robe, -n

H

haamer der Hammer, "-
haige krank
halb; halvasti schlecht
haljasala die Grünanlage, -n
hambahari die Zahnbürste, -n
hammas der Zahn, "-e
harjutama üben
harjutus die Übung, -en
harva selten
hea; hästi gut
head isu! guten Appe'tit!
head uut aastat! ein glückliches Neujahr!
hele hell
hilinema sich verspäten, er verspätete sich, er hat sich verspätet
hilja spät
hinne die Note, -n
hobune das Pferd,-e
hoidma halten, er hielt, er hat gehalten
hoolas fleißig
hommik der Morgen
hommikul am Morgen
hommikueine das Frühstück
hoone das Gebäude, -
huvitav intere'ssant
huvituma sich intere'ssieren (für *A*)
höövel der Hobel, -
hääl die Stimme, -n
hüüdma rufen, er rief, er hat gerufen

I

iga jeder (*ms.*), jede (*ns.*), jedes (*ks.*)
igal pool über'all
ilma ohne (*A*)
ilus schön
imetlema bewundern
inimene der Mensch, -en
insener der Inge'nieur [inʒe'niø:r], -e
isa der Vater, "-
istet võtma sich setzen
istuge! setzen Sie sich!
istuma sitzen, er saß, er hat gesessen

J

ja und
jalg der Fuß, "-e
jalgsi zu Fuß
jalutama spa'zieren
jaanuar der Januar
jaoks für (*A*)
jooksma laufen, er lief, er ist gelaufen
jooma trinken, er trank, er hat getrunken
juba schon
juhtuma geschehen, es geschah, es ist geschehen
jutt; lugu; ajalugu die Ge'schichte, -n
jutustama erzählen
juuli der Juli
juuni der Juni
juurde zu (*D*), an (*A*)

juures bei (*D*), an (*D*)
juus das Haar, -e
jõgi der Fluß, die Flüsse
järgnema folgen (*D*)
järv der See, -n
jää das Eis
jäätis das Eis
jääma bleiben, er blieb, er ist geblieben

K

ka auch
kaabu der Hut, ″-e
kaasa võtma 'mitnehmen, er nahm 'mit, er hat 'mitgenommen
kaasõpilane der Mitschüler, -
kaheksa acht
kaev der Brunnen, -
kahju, mul on kahju leid, es tut mir leid
kahvel die Gabel, -n
kaks zwei
kaksteist zwölf
kala der Fisch, -e
kalender der Ka'lender, -
kallas das Ufer, -
kallis; kallilt teuer
kammima (end) sich kämmen
kana das Huhn, ″-er
poegadega kana die Henne, -n
kanapoeg das Kücken, -
kandma tragen, er trug, er hat getragen
kangelane der Held, -en
kaotama verlieren, er verlor, er hat verloren
kapp der Schrank, ″-e
kartul die Kartoffel, -n
karusmari die Stachelbeere, -n
kass die Katze, -n
kasvama wachsen, er wuchs, er ist gewachsen
kasvatama erziehen, er erzog, er hat erzogen
katsuma, üritama versuchen, versuchte, versucht
katus das Dach, ″-er
kaua lange
kaubamaja das Kaufhaus, ″-er
kaunistama schmücken
kauplus der Laden, ″-
keda? wen?
keel die Sprache, -n
keelama verbieten, er verbot, er hat verboten
keetma kochen
kelk der Schlitten, -
kelle? wessen?
kellega? mit wem?
kellele? wem?
kell die Uhr, -en
mis kellaaeg on? wie spät ist es?
kerge; kergelt leicht
kes? wer?
keskküte die Zen'tralheizung, -en
kesklinn, keskosa das 'Zentrum, Zentren
kestma dauern
kevad der Frühling
kiire; kiiresti schnell
kiitma loben
kilo das Kilo, -s
king der Schuh, -e
kingitus das Geschenk, -e
kinkima schenken
kinnas der Handschuh, -e
kino das Kino, -s
kiri der Brief, -e
kirik die Kirche, -n
kirjamark die Briefmarke, -n
kirjandus die Litera'tur
kirjanik der Schriftsteller, -
kirjaümbrik der Briefumschlag, ″-e
kirjutama schreiben, er schrieb, er hat geschrieben
kirjutuslaud der Schreibtisch, -e
kirss die Kirsche, -n
kivi der Stein, -e
klass die Klasse, -n
klassijuhataja der Klassenleiter, -
kleit das Kleid, -er
klubi der Klub, -s
klubihoone das Klubhaus, ″-er

kodulinn die Heimatstadt, ″-e
kodus zu Hause
kodune ülesanne die Hausaufgabe, -n
koer der Hund, -e
koht der Platz, ″-e
koht on kinni der Platz ist besetzt
kohtama begegnen (*D*)
kohv der Kaffee
kohver der Koffer, -
kohvik das Café, -s
kohvikann die Kaffeekanne, -n
koju nach Hause
kolhoos der Kol'chos, -e
kolhoosnik der Kol'chosbauer, -n
kollane gelb
kolm drei
kolmapäev der Mittwoch
kolmas der (die, das) dritte
kolmveerand dreiviertel
komandeering die Dienstreise, -n
kombain der Mähdrescher, -
kommunism der Kommu'nismus
kommunist der Kommu'nist, -en
kommunistlik noor der Komso'molze, -n
kompvek das Kon'fekt, -e
kontsert das Kon'zert, -e
kook der Kuchen, -
kool die Schule, -n
koor der Chor [ko:r], ″-e
koosolek die Ver'sammlung, -en
kopikas die Ko'peke, -n
kord mal
kordama wieder'holen
korrapidaja olema Klassendienst haben
korter die Wohnung, -en
kosmonaut der Kosmo'naut, -en
kosmos der Kosmos
kreml der Kreml
kriit die Kreide, -n
kuhu? wo'hin?
kui als; wenn
kui palju? wie'viel?
kuidas? wie?
kukk der Hahn, ″-e
kukkuma fallen, er fiel, er ist gefallen
kunst die Kunst, ″-e
kurb; kurvalt traurig
kuri; kurjalt böse
(külla) kutsuma 'einladen, er lud 'ein, er hat 'eingeladen
kus? wo?
kuulama hören
kuuluma gehören
kuupäev das 'Datum, die Daten
kuus sechs
kõik alle
kõnnitee der Bürgersteig, -e
kõrge hoch
kõrv das Ohr, -en
kõrval neben (*D*)
kõrvale neben (*A*)
kõva hart
käekell die Armbanduhr, -en
käima gehen, er ging, er ist gegangen
köha der Husten
köök die Küche, -n
kübar der Hut, ″-e
küla das Dorf, ″-er
külaline der Gast, ″-e
külastama besuchen
külastus der Be'such, -e
külluses in Hülle und Fülle
külm kalt
külvama säen
külvimasin die Sämaschine, -n
kümme zehn
kündma pflügen
küps reif
küsima fragen
kütma heizen
küttepuud das Holz

L

laev das Schiff, -e
lai breit
lamama liegen, er lag, er hat gelegen
lammas das Schaf, -e
laps das Kind, -er

lapselaps der Enkel, -
laskma, jätma lassen, er ließ, er hat gelassen
lasteaed der 'Kindergarten, "-
laud der Tisch, -e
lauda katma den Tisch decken
laulja der Sänger, -
laulma singen, er sang, er hat gesungen
laulmine (laul) der Ge'sang
laupäev der Sonnabend
lava die Bühne, -n
lehekülg die Seite, -n
lehm die Kuh, "-e
leib das Brot
leidma finden, er fand, er hat gefunden
lendama fliegen, er flog, er ist geflogen
lendur der Flieger, -
liha das Fleisch
lihtne; lihtsalt einfach
liiklus der Ver'kehr
liiter das 'Liter
lill die Blume, -n
lind der Vogel, "-
linn die Stadt, "-e
lipp die Fahne, -n
lips die Kra'watte, -n
loom das Tier, -e
loomaaed der Tierpark, -s
loomulik; loomulikult na'türlich
lugema lesen, er las, er hat gelesen
lugemissaal der Lesesaal, ...säle
lukksepp der Schlosser, -
lumememm der Schneemann, ..männer
lumi der Schnee
lund sajab es schneit
lusikas der Löffel, -
luuletaja der Dichter, -
luuletus das Gedicht, -e
lõikus die Ernte, -n
lõpetama beenden
lõunasöök das Mittagessen
lõunat sööma zu Mittag essen
lõvi der Löwe, -n
läbi durch (*A*)
lühike kurz

M

maa das Land, "-er
maal auf dem Lande
maale aufs Land
maasikas die Erdbeere, -n
maateadus die Geogra'phie
magama schlafen, er schlief, er hat geschlafen
magamistuba das Schlafzimmer, -
magus süß
mahl der Saft, "-e
mai der Mai
maitsma schmecken
maja das Haus, "-er
majapidamine der Haushalt
maksma kosten
mantel der Mantel, "-
masin die Ma'schine, -n
matemaatika die Mathema'tik
meelsasti gern
mees der Mann, "-er
meeskoor der Männerchor, "-e
meie wir
meie (oma) unser (*ms.*), unsere (*ns.*), unser (*ks.*); unsere (*Pl.*)
meri das Meer
metroo die U-Bahn (Untergrundbahn)
mets der Wald, "-er
midagi etwas
miks? warum?
millal? wann?
millega? womit?
milline? was für ein?
mina ich
minema gehen, er ging, er ist gegangen
minu (oma) mein (*ms.*), meine (*ns.*), mein (*ks.*); meine (*Pl.*)
minut die Mi'nute, -n
mis? mida? was?
mispärast? wa'rum?
mitte midagi nichts
mitu? wie'viel?

moodne mo'dern
mootorratas das 'Motorrad, "-er
Moskva (das) 'Moskau
mugav ge'mütlich
muinasjutt das Märchen, -
muna das Ei, -er
must schwarz
muuseum das Mu'seum, die Museen
muusika die Mu'sik
muutuma werden, er wurde, er ist geworden
mõistma, aru saama verstehen, er verstand, er hat verstanden
mõlemad beide
mõtlema denken, er dachte, er hat gedacht
mägi der Berg, -e
mälestussammas das Denkmal, "-er
mäng das Spiel, -e
mängima spielen
märts der März
mööda, möödas vor'bei
müüja der Ver'käufer, -

N

naaber der Nachbar, -n
naerma lachen
naine die Frau, -en
neli vier
neljandik das Viertel
neljapäev der Donnerstag
nemad sie
nii so
nii palju soviel
nimi der Name, -n
nimi on er heißt
nina die Nase, -n
nisu der Weizen
nohu der Schnupfen
noorus die Jugend
november der No'vember
nuga das Messer, -
nutma weinen
nõu andma raten, er riet, er hat geraten
nõukogude so'wjetisch
Nõukogude Liit die UdSS'R = die Union der Sozia'listischen So'wjetrepubliken = die So'wjetunion
nädal die Woche, -n
nädalaringvaade die Wochenschau
nägema sehen, er sah, er hat gesehen
nägemiseni! auf Wiedersehen!
nälg der Hunger
näljane hungrig
nüüd jetzt

O

odav billig
oder die Gerste
oktoober der Ok'tober
olema sein, er war, er ist gewesen
omama haben, er hatte, er hat gehabt
on (olemas) es gibt
onu der Onkel, -
ooper die Oper, -n
ootama warten (auf *A*)
osa, jagu der Teil, -e
osakond die Abteilung, -en
osa võtma 'teilnehmen, er nahm 'teil, er hat 'teilgenommen (an *D*)
oskama können, er konnte, er hat gekonnt
ostma kaufen
otsima suchen
otsustama beschließen, er beschloß, er hat beschlossen

P

paat das Boot, -e
paadiga sõitma Boot fahren
paistma scheinen, er schien, er hat geschienen
paks dick
palavik das Fieber, -
palitu der Mantel, "-
palju viel
pall der Ball, "-e
palli mängima Ball spielen
palun! bitte!
paremal rechts
park der Park, -s

partei die Par'tei
pea der Kopf, "-e
peal; peale auf
pealinn die Hauptstadt, "-e
peatama halten, er hielt, er hat gehalten
peatuskoht die Haltestelle, -n
peatuskohas an der Haltestelle
pehme weich
perekond die Fa'milie, -n
pesema (ennast) sich waschen, er wusch sich, er hat sich gewaschen
pesu die Wäsche, -n
pidama müssen, er mußte, er hat gemußt
pidama sollen, er sollte, er hat gesollt
pidu das Fest, -e
pidulikult festlich
piim die Milch
piimakann die Milchkanne, -n
pilet, pääse die Karte; die Eintrittskarte, -n
pilt das Bild, -er
pime dunkel
pink die Bank, "-e
pintsak die Jacke, -n; das Ja'ckett, -s
pirn die Birne, -n
plaan der Plan, "-e
pliiats der Bleistift, -e
ploom die Pflaume, -n
pluus die Bluse, -n
poeg der Sohn, "-e
poiss der Junge, -n
pool halb
poolt; -lt, -st von
portfell die Mappe, -n
postkontor die Post, -en
preemia die 'Prämie, -n
pruun braun
puhkepäev der Ruhetag, -e
puhkekodu das Er'holungsheim, -e
puhkus die Er'holung, -en; der Urlaub
pulmad die Hochzeit, -en
punane rot
Punane väljak der Rote Platz
puu der Baum, "-e
puuduma fehlen
puuvili das Obst
põld das Feld, -er
põlema brennen, er brannte, er hat gebrannt
päev der Tag, -e
päike die Sonne
pärast nach
pärastlõuna der Nachmittag, -e
pühapäev der Sonntag, -e
pühitsema (tähtpäeva) feiern
püksid die Hose, -n

R

raadio das Radio, -s
raadiot kuulama Radio hören
raamat das Buch, "-er
raamatukogu die Bibliothek, -en
raamatukoguhoidja die Bibliothe-'karin, -nen
raekoda das Rathaus, "-er
raha das Geld
rahu der Frieden
rahul zu'frieden
rahvas das Volk, "-er
rahvalaul das Volkslied, -er
rahvusvaheline naistepäev der Internatio'nale Frauentag
rajama (asutama) gründen
rajati (asutati) wurde gegründet
range; rangelt streng
raputama schütteln
raske; raskelt schwer
reede der Freitag
reis die Reise, -n
reisima reisen
revolutsioon die Revolu'tion, -en
riie (kangas) der Stoff, -e
riietuma sich 'anziehen, er zog sich 'an, er hat sich 'angezogen
riik der Staat, -en
(harrastus)ring der Zirkel, -
rinnamärk das Abzeichen, -
rippuma hängen, er hing, er hat gehangen
riputama hängen

ristik der Klee
roheline grün
rohkem mehr
rohkem kui mehr als
romaan der Roman, -e
rong der Zug, ″-e
rubla der Rubel, -
rukis der Roggen, -
rukkileib das Schwarzbrot
ruttama eilen (s)
ruum der Raum, ″-e
rõivastuma sich kleiden
rõõmutsema sich freuen (über, auf *A*)
rääkima sprechen, er sprach, er hat gesprochen

S

saag die Säge, -n
saagima sägen
saama bekommen, er bekam, er hat bekommen /
saama (muutuma) werden, er wurde, er ist geworden
sadama (vihma) regnen
sageli oft
sai das Weißbrot
saiake die Semmel, -n
sajab (lund) es schneit
sajab (vihma) es regnet
Saksa Demokraatlik Vabariik die DD'R = die Deutsche Demo'kratische Repu'blik
saksa keel Deutsch
saksa keeles deutsch
seal da
seelik der Rock, ″-e
seep die Seife
sees; sisse in
segama stören
sein die Wand, ″-e
seisma stehen, er stand, er hat gestanden
seitse sieben
seletama erklären
seljakott der Rucksack, ″-e
seltsimees der Genosse, -n
september der Sep'tember
siga das Schwein, -e
siia her
siin hier
siis dann
silm das Auge, -n
sina du
sinine blau
sinu dein
sisenema (trammi, bussi, autosse) 'einsteigen, er stieg 'ein, er ist 'eingestiegen
sisseost der 'Einkauf, ″-e
soe; soojalt warm
sokk die Socke, -n
soovima wünschen
sotsialism der Sozia'lismus
sotsialistlik sozia'listisch
sport der Sport
sportima Sport treiben
sportlane der Sportler, -
sportlik sportlich
staadion das Stadion, die Stadien
suhkrutoos die Zuckerdose, -n
suhkur der Zucker
sukk der Strumpf, ″-e
sulama tauen
suplema baden
supp die Suppe, -n
suu der Mund, ″-er
suur groß
Suur Sotsialistlik Oktoobrirevolutsioon die Große Sozia'listische Ok'toberrevolu'tion
suusatama Schi laufen
suusk der Schi, -er
suvi der Sommer
sõber der Freund, -e
sõda der Krieg, -e
sõiduk das Fahrzeug, -e
sõidupilet die Fahrkarte, -n
sõidutee der Fahrdamm, ″-e
sõitja der Fahrgast, ″-e
sõitma fahren, er fuhr, er ist gefahren
sõna das Wort, ″-er
sõprus die Freundschaft
sõstar die Jo'hannisbeere, -n

särk das Hemd, -en
söögilaud der Eßtisch, -e
sööginõud das Ge'schirr
söök; söömine das Essen
söökla der Speisesaal, die Speisesäle
sööma essen, er aß, er hat gegessen
sööma (loomade kohta) fressen, er fraß, er hat gefressen
sügis der Herbst
sünnipäev der Ge'burtstag, -e

T

tagasi zurück
talupoeg der Bauer, -n
tahtma wollen, er wollte, er hat gewollt
tahvel die Tafel, -n
taldrik der Teller, -
tall (laut) der Stall, ″-e
talv der Winter
tants der Tanz, ″-e
tantsima tanzen
tasku die Tasche, -n
taskurätt das Taschentuch, ″-er
tass die Tasse, -n
tasuma bezahlen
teadma wissen, er wußte, er hat gewußt
teater das The'ater, -
tee der Tee
teele asuma sich auf den Weg machen
teenima; pälvima verdienen
tegema machen; tun, er tat, er hat getan
teine der (die, das) andere
teisipäev der Dienstag
tekst der Text, -e
telefon das Tele'fon
telefonikabiin die Tele'fonzelle, -n
televiisor der 'Fernsehappa'rat, -e
tellima bestellen
teos; tehas das Werk, -e
tere! guten Tag!
tere õhtust! guten Abend!
terve gesund
tervitama grüßen, begrüßen
tervitus der Gruß, ″-e
tisler der Tischler, -
tohtima; võima dürfen, er durfte, er hat gedurft
toimuma, aset leidma 'stattfinden, er fand 'statt, er hat 'stattgefunden
toit, roog die Speise, -n
tool der Stuhl, ″-e
tooma holen; bringen, er brachte, er hat gebracht
traktor der 'Traktor, -'oren
traktorist der Trakto'rist, -en
tramm die Straßenbahn, -en
treial der Dreher, -
tuba das Zimmer, -
tugev stark
tugitool der Sessel, -
tuhat tausend
tulema kommen, er kam, er ist gekommen
tulevane künftig
tulevik die 'Zukunft
tundma kennen, er kannte, er hat gekannt
tundma õppima 'kennenlernen, er lernte 'kennen, er hat 'kennengelernt
tõde die Wahrheit
tõeline; ehtne echt
tõesti; tõeliselt wirklich
tõlge die Übersetzung, -en
tõlkima übersetzen
tädi die Tante, -n
tähelepanelik; tähelepanelikult aufmerksam
tähtis wichtig
täis voll
täitesulepea der Füller, -
täna heute
tänama danken
tänav die Straße, -n
tänavarist die Straßenkreuzung, -en
täpne; täpselt pünktlich
töökoda die 'Werkstatt, ″-en
tööline der Arbeiter, -

tööpink die Werkbank, "-e
tööpäev der Werktag, -e
tööriist das Werkzeug, -e
tööstus die Indu'strie
töötaja der Werktätige, -n
töötama arbeiten
tükk das Stück, -e
tütar die Tochter, "-
tütarlaps das Mädchen, -

U

uhke; uhkelt stolz
uisk der Schlittschuh, -e
uisutama Schlittschuh laufen
ujuma schwimmen, er schwamm, er ist geschwommen
uks die Tür, -en
unustama vergessen, er vergaß, er hat vergessen
uskuma, arvama glauben (an *A*)
uus neu
uusaasta das Neujahr, -e

V

vaarikas die Himbeere, -n
vaas die Vase, -n
vaatamisväärsus die Sehenswürdigkeit, -en
vabandama ent'schuldigen
vabrik die Fa'brik, -en
vaene arm
vaheaeg die Pause, -n
vaikima schweigen, er schwieg, er hat geschwiegen
vaikne; vaikselt still; leise
vajama brauchen
valge weiß
vale die Lüge, -n
vale; valesti falsch
vali; valjusti laut
vallaline ledig
valmis fertig
vana alt
vanaema die Großmutter, "-
vanaisa der Großvater, "-
vanemad die Eltern (*Pl.*)
vanasõna das Sprichwort, "-er
vanker der Wagen, -
vannituba das Badezimmer, -
vanus das Alter, -
vara früh
varahommikust hilisõhtuni von früh bis spät
varsti bald
vasakul links
vastama antworten
vastane der Gegner, -
veebruar der 'Februar, -
veel noch
veerand das Viertel
veetma verbringen, er verbrachte, er hat verbracht
vend der Bruder, "-
vene keel Russisch
vene keeles russisch
vesi das Wasser
vest die Weste, -n
vestlus das Ge'spräch, -e
vihik das Heft, -e
vihkama hassen
vihmamantel der Regenmantel, "-
vihmavari der Regenschirm, -e
viimane der (die, das) letzte
viis (hinne) die Fünf
vill die Wolle
villane kampsun die Wolljacke, -n
villane riie der Wollstoff, -e
virk fleißig
viskama werfen, er warf, er hat geworfen
voodi das Bett, -en
vorst die Wurst, "-e
või die Butter
võileib das Butterbrot, -e
võileivad (juustuga, singiga jne.) be'legte Brote
võima können, er konnte, er hat gekonnt
võimalik möglich
võimlema turnen
võistlus der Wettkampf, "-e
võit der Sieg, -e
võitlema kämpfen

võrkpalli mängima 'Volleyball spielen
võtma nehmen, er nahm, et hat genommen
võõrkeel die 'Fremdsprache, -n
väga sehr
väike klein
välja aus (*D*)
väljak der Platz, ″-e
väljuma 'aussteigen, er stieg 'aus, er ist 'ausgestiegen
värske frisch
värv die Farbe, -n
värvifilm der Farbfilm, -e
väsinud müde

Õ

õde die Schwester, -n
õed-vennad die Geschwister (*Pl.*)
õhk die Luft, ″-e
õhtu der Abend, -e
õhtukool die Abendschule, -n
õhtukooli õpilane der Abendschüler, -
õhtusöök das Abendbrot
õige; õigesti richtig
õitsema blühen
õnnelik glücklich
õnnitlema gratu'lieren (*D*)
õpetaja der Lehrer, -
õpilane der Schüler, -
õppima lernen
õppima (uurima) stu'dieren
õun der Apfel, ″-

Ä

äi der Schwiegervater, ″-
äkki plötzlich
ämber der Eimer, -
ämm die Schwiegermutter, ″-
ära fort
ära sõitma 'abfahren, er fuhr 'ab, er ist 'abgefahren

Ü

üheksa neun
ühel päeval eines Tages
üks eins
üksteistkümmend elf
ülehomme übermorgen
üles ehitama 'aufbauen
ülesehitus der 'Aufbau
ülikond der 'Anzug, ″-e
üliõpilane der Stu'dent ,-en
ütlema sagen

INHALTSVERZEICHNIS

1. Lektion 1. Im Obstgarten 3
2. Lektion 2. Die Freie Deutsche Jugend 9
3. Lektion 3. Der Schofför 14
4. Lektion 4. Die Estnische SSR — das Land der brennenden Steine 21
5. Lektion 5. Im Stadion 28
6. Lektion 6. Echter Sport 35
7. Lektion 7. Neujahr im Walde I 41
8. Lektion 8. Neujahr im Walde II 48
9. Wiederholung 54
10. Lektion 9. Ein Theaterskandal I 60
11. Lektion 10. Ein Theaterskandal II 66
12. Lektion 11. Eine Rundfahrt durch Berlin 73
13. Lektion 12. Die Söhne 79
14. Lektion 13. Wie der April den März besuchte I . . . 84
15. Lektion 14. Wie der April den März besuchte II . . 89
16. Lektion 15. Ursula weiß etwas Besseres 93
17. Lektion 16. Der Richter und die Uhr 97
18. Lektion 17. Tallinn 102
19. Wiederholung 105

Anhang

1. Der beste Augenblick 110
2. In der FDJ-Gruppe 110
3. Klugheit und Dummheit 111
4. Erstaunlich 112
5. Das Fußballländerspiel 112
6. Gute Ratschläge 114
7. Die Uhr 115
8. Eine Karlsbader Bekanntschaft 116
9. Berliner Humor 117
10. Warum ist der Schnee weiß? 117
11. Die Bärenhaut 119
12. Ich war der Patient 120
13. Der Schriftkenner 121
14. Der Düngerstreuer 121

Grammatika

1. Määrava ja umbmäärase artikli käänamine 123
2. Nimisõnade tuletamine 123
3. Nimisõnade käänamine 123

4. Nimisõnade käändkonnad 125
5. Nimisõnade mitmuse moodustamine 126
6. Nimisõnade käänamine mitmuses 127
7. Nimisõna käändkondade skeem 128
8. Isikulise asesõna käänamine 128
9. Näitava asesõna käänamine 129
10. Omastav asesõna 129
11. Siduva asesõna käänamine 130
12. Umbmäärase asesõna käänamine 130
13. Küsiva asesõna käänamine 131
14. Umbisikuline asesõna *es* 132
15. Omadussõna sufiksid ja prefiksid 132
16. Omadussõna öeldistäitena 132
17. Omadussõna käänamine 133
18. Omadussõna võrdlemine 135
19. Arvsõna 136
20. Eessõnade rektsioon 137
21. Tegusõnade prefiksid 138
22. Tegusõna põhivormid 138
23. Tegusõna liitajavormid 139
24. Infinitiiv 139
25. Tegusõnade pööramine (tabelid) 140
26. Tegusõnad, mida tarvitatakse eesti keelest erinevate käänetega või eessõnadega 148
27. Rindlause 150
28. Põimlause 150
29. Sõnade järjestus kõrvallauses 151
30. Saksa-eesti alfabeetiline sõnastik 152
31. Eesti-saksa alfabeetiline sõnastik 168

Майму Л а а н. Учебник немецкого языка для VIII класса вечерних школ. На немецком и эстонском языках. Художественное оформление А. Сяде. Иллюстрации Т. Куллес. Издательство «Валгус». Таллин, Пярнуское шоссе, 10.

Toimetaja H. A b o. Kunstiline toimetaja H. K e i g o. Tehniline toimetaja M. T a m m e s. Korrektor J. N u r m e.

Laduda antud 12. V 1968. Trükkida antud 17. IX 1968. Paber 60×90 /16. Trükipaber nr. 2 — Kohila Paberivabrik. Trükipoognaid 11,5. Arvestuspoognaid 10,33. Trükiarv 6000. Tellimuse nr. 4687. Trükikoda «Kommunist», Tallinn, Pikk tn. 2. Hind 28 kop.

28 kop.

II
1A-5364

TÜ RAAMATUKOGU
1 0300 00605958 0